

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND
INVENTARE
NICHTSTAATLICHER ARCHIVE



3

**INVENTAR DES ARCHIVS DER PFARRKIRCHE ST. MARTIN
IN EUSKIRCHEN**

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND
INVENTARE
NICHTSTAATLICHER ARCHIVE

HERAUSGEGEBEN VON DER
ARCHIVBERATUNGSSTELLE

3

INVENTAR DES ARCHIVS DER PFARRKIRCHE ST. MARTIN
IN EUSKIRCHEN

DÜSSELDORF 1956

INVENTAR DES ARCHIVS
DER PFARRKIRCHE ST. MARTIN
IN EUSKIRCHEN

BEARBEITET VON
RUDOLF BRANDTS

DÜSSELDORF 1956

**Druck: Joh. Heider, Druckerei und Verlag GmbH
Bergisch Gladbach 1956**

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort	9
Einleitung	11
Urkunden	15
Akten	37
I. Pfarrkirche St. Martin	37
Allgemeine Angelegenheiten	37
Organisation der Pfarrei	37
Personalangelegenheiten	37
Innerkirchliche Angelegenheiten	38
Vikarien und Altäre	38
Stiftungen	41
Güter- und Pachtwesen	43
Grundrenten, Obligationen, Hypotheken	43
Bauwesen und Friedhof	44
Einrichtung und Mobilien	46
Kirchenvorstand und Kassenwesen	46
Bruderschaften	47
Kongregationen und Vereine	49
II. Kapelle in Kessenich	49
III. Pfarrkirche St. Georg in Rudesheim bei Euskirchen	49
Allgemeine Angelegenheiten	49
Organisation der Pfarrei	49
Personalangelegenheiten	50
Innerkirchliche Angelegenheiten	50
Vikarien und Altäre	50
Stiftungen	51
Güter- und Pachtwesen	51
Grundrenten, Obligationen, Hypotheken	51
Bauwesen und Friedhof	51
Einrichtung und Mobilien	52
Kirchenvorstand und Kassenwesen	52
Bruderschaften	52
IV. Kapuzinerkloster	52
V. Franziskanerinnenkirche	53
VI. Hospital und Armenwesen	53
VII. Dekanatsangelegenheiten	54
VIII. Verschiedenes	54
IX. Kirchenrechnungen von St. Martin und St. Georg	55
X. Karten und Pläne	56
XI. Chorbücher der Pfarrkirche St. Martin	57
Register	59

VORWORT

Die Archivberatungsstelle des Rheinlandes hat die Aufgabe, nichtstaatliche Archive zu betreuen. In den 25 Jahren ihres Bestehens hat sie über 370 Archive von Städten, Gemeinden, Ämtern, Kirchen, Familien und Genossenschaften in der ehemaligen preußischen Rheinprovinz geordnet, verzeichnet beziehungsweise überhaupt eingerichtet. Gemäß den Grundsätzen und Programmpunkten, die 1929 bei der Einrichtung der Archivberatungsstelle ausgesprochen worden sind, dient sie durch die systematische Aufnahme von Urkunden und historisch wertvollen älteren Akten ganz besonders der Erforschung rheinischer Geschichte, gleich ob diese nun an den Universitäten betrieben oder von der Initiative historischer Vereine getragen wird.

Im Jahre 1938 hat der Landeshauptmann der Rheinprovinz, Heinz Haake, der Archivberatungsstelle anlässlich der Eröffnung des von ihr neu aufgebauten Archivs der Stadt Kalkar den Auftrag zur Veröffentlichung von Archivinventaren erteilt, die vom Provinzialverband der Rheinprovinz getragen werden sollten. 1941 gab Reichsoberarchivrat Dr. Wilhelm Kisky als ersten Band der geplanten Publikationsreihe das von Dr. Carl Wilkes zusammen mit dem derzeitigen Landeskirchenarchivar Walther Schmidt bearbeitete Inventar des Archivs der Evangelischen Gemeinde Duisburg heraus. Freilich legten alsbald die Kriegsereignisse, die die Archivare der Archivberatungsstelle ausschließlich für die Durchführung von Bergungsmaßnahmen beanspruchten, die angefangene Arbeit vorerst und solange lahm, bis die ärgsten Nachkriegsschwierigkeiten überwunden waren. 1952 konnte Dr. Carl Wilkes das Inventar der Urkunden des Stiftsarchivs Xanten von 1119—1449, das inhaltlich und zeitmäßig an das 1935 als Veröffentlichung des Vereins zur Erhaltung des Xantener Domes erschienene Urkundenbuch des St. Viktorstifts von Peter Weiler anschließt, mit Hilfe des Kultusministeriums von Nordrhein-Westfalen herausbringen.

Die Verwaltung des Landschaftsverbandes Rheinland führt im Rahmen landschaftlicher Kulturpflege das begonnene Unternehmen als eine wesentliche Maßnahme zur Sicherung von Schriftquellen fort. Der Text eines weiteren Inventarbandes, der die Regesten der Urkunden des Archivs der ausgestorbenen Freiherren von Wylich auf Haus Diersfordt bei Wesel von 1271—1599 enthalten wird, liegt bereits ausgedruckt vor. Weist schon das Duisburger Inventar einen stattlichen Umfang auf, so erhellt aus dem Umstand, daß die beträchtlichen Urkundenbestände sowohl von Xanten als auch von Diersfordt nur zu einem Teil erfaßt werden konnten und die Veröffentlichung des Restes unbedingt fortgesetzt werden muß, wenn der Forschung nicht ein Torso angeboten werden soll, die insbesondere in der zusätzlichen Arbeitsleistung und finanziellen Planung liegende Problematik. Es ist aus Mangel an Mitarbeitern noch nicht möglich, Jahr für Jahr einen gleichstarken Band vorzulegen, der ein Archiv von der Größe und Weiträumigkeit behandelt, wie es im Anschluß an Xanten und Diersfordt etwa die Stadtarchive von Kalkar, Goch und Rees, das

Archiv des ehemaligen Stifts Kleve, das noch unerschlossene Archiv des Grafen von Loë in Schloß Wissen bei Weeze oder das Archiv der Freiherren von Gymnich im weiteren Programm darstellen würden. Gerade auch weniger umfangreiche Archive müssen — gewiß zum Nutzen und Vorteil für die rheinische Geschichtswissenschaft, mehr aber noch in Anbetracht einer Vertiefung der Ortsgeschichte und der Förderung von Heimatkunde auf breiter Basis — zu Wort kommen, eine Forderung, die Dr. Wilhelm Kisky bereits 1941 hat anklingen lassen. Material ist vorhanden, die Pfarrarchive von Marienbaum bei Xanten, von Dülken und Wickrath, das Archiv der Pfarrkirche St. Lambertus in Düsseldorf, die Archive der evangelischen Gemeinden Hilden und Gemünd (Eifel), das reizvolle Stadtarchiv von Meckenheim, später einmal auch die neu zu bearbeitenden Urkunden des Archivs der Stadt Zilpich und die Archive der Freiherren von Weichs in Roesberg und von Wüllenweber in Millendonk — das wären etliche Namen aus reicher Fülle von Objekten, die zur Auswahl stehen. Ihnen will die Archivberatungsstelle nunmehr dadurch Rechnung tragen, daß sie in ihre Publikationsreihe zu den Inventaren großer Archive jetzt auch die von kleinen Archiven aufnimmt und diese ohne Rücksicht auf ihren Umfang in gleichem Satzspiegelformat in loser Folge zwanglos erscheinen läßt, so daß immer die Möglichkeit besteht, sie später nach Belieben, etwa kreisweise oder nach anderen Gesichtspunkten, zusammenzubinden. An die Herausgabe dieser kleinen Inventare knüpfen wir den Wunsch, daß sie das Interesse und das Verantwortungsgefühl von Gemeindebeamten, Geistlichen und Privatleuten, denen Archivgut von Amts wegen oder als ererbter Familienbesitz anvertraut ist, für dessen künftige Verwahrung weiter anregen.

Landesoberverwaltungsrat Dr. Vogler hat die Anregung, das im zweiten Bande der Festschrift „650 Jahre Stadt Euskirchen 1302—1952“, Euskirchen 1955, Seite 429 ff., abgedruckte Inventar des Archivs der Pfarrkirche St. Martin in Euskirchen, und zwar ohne die dort beigegebene Einleitung, statt dessen aber mit einem ausführlichen Register zu den Urkunden und Akten separat herauszubringen, aufgegriffen und die Drucklegung tatkräftig gefördert. Ihm und der Stadtverwaltung von Euskirchen, die entgegenkommenderweise diesem Vorschlag zugestimmt hat, gebührt dafür mein Dank.

Düsseldorf, im November 1955

Rudolf Brandts

EINLEITUNG

Das Pfarrarchiv hat in den beiden letzten Jahrhunderten wirklich unter einem Unstern gestanden. Es muß ganz beträchtliche Verluste erlitten haben, als das Pfarrhaus, in dem es untergebracht war, bei dem großen Stadtbrand im Jahre 1734 den Flammen zum Opfer fiel¹. Zur Zeit des Pfarrers Joh. Wilhelm Carman (1770—1820) befand sich das Archiv in der Pfarrkirche selbst, wo es aber anscheinend wenig gut aufgehoben war, denn der Pfarrer klagt darüber, daß die Dokumente dort durch die Feuchtigkeit verdorben würden². Wohl sind schon im 18. Jahrhundert, dann 1821 nach dem Tode des Pfarrers Carman und 1876 Inventare aufgestellt worden³, doch hat sich eine feste Ordnung in der Folgezeit nicht erhalten. Die Fürsorge für das Archiv stand und fiel immer mit dem Interesse, das der jeweilige Pfarrer dafür aufbrachte. Die kursorischen Berichte von Theodor Ilgen⁴ und Armin Tille⁵ über das Pfarrarchiv erwähnen im Grunde nur dessen Existenz und vermitteln gar keine Kenntnisse von seinem Inhalt. Erst auf Wunsch des Herrn Ehrendechanten Alois Schelauske unternahm die Archivberatungsstelle Rheinland 1952/53 die Neuordnung des nach dem letzten Kriege erst recht durcheinander geratenen Archivs.

Die *P e r g a m e n t u r k u n d e n* (Urkunden Nr. 1; 2, 8, 10, 11, 13—15, 17, 18, 21, 31, 32) hatte Dechant Schelauske 1931 bei der Übernahme der Pfarrei auf dem Dachboden des Pfarrhauses vorgefunden, wo sie lange unbeachtet gelegen haben müssen, denn Tille hat sie 1899 offenbar nicht zu Gesicht bekommen. Die Masse der Akten wurde 1952 aus einem feuchten Wandgelaß an der Treppe zum Obergeschoß der Sakristei herausgeholt, den Rest förderte Dechant Schelauske ein halbes Jahr später auch auf dem Speicher des Pfarrhauses zutage. Nachdem die gehefteten Akten an Ort und Stelle neu verzeichnet waren, ermöglichte der Herr Dechant den Transport der Urkunden und losen Akten nach Düsseldorf, wo sie in den Amtsräumen der Archivberatungsstelle eingehend aufgenommen und in einheitliche Umschläge eingelegt wurden. Dabei konnte die Urkundenabteilung erheblich vergrößert werden, denn wir beschränken den Begriff der Urkunde nicht ausschließlich auf Pergamenturkunden, sondern nehmen auch andere Schriftstücke urkundlichen Inhaltes mit dazu, von denen eine ganze Reihe in den Akten auftauchen.

Die *A k t e n* wurden zweckmäßigerweise ihrer früheren Provenienz nach aufgeteilt. Das Archiv enthält Urkunden und Akten der baulich mit Unterbrechungen vom 13.

¹ Akten Nr. 55 und 156.

² Urk. 50a.

³ Akten Nr. 1.

⁴ Rheinisches Archiv, Wegweiser durch die für die Geschichte des Mittel- und Niederrheins wichtigen Handschriften. 1. Teil: Der Niederrhein (= Westd. Zs., Erg. Heft II), Trier 1885, S. 172.

⁵ Übersicht über den Inhalt der kleineren Archive der Rheinprovinz 1 (= Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein, Erg. Band I), Köln 1899, S. 208.

bis ins 15. Jahrhundert errichteten Kirche S t. M a r t i n , deren Existenz gesichert bis 1190 zurückverfolgt werden kann⁶. Umfang des Kirchspiels, das bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in der viertelsweisen Einteilung des Stadtgebietes mit den nach älteren Siedlungen benannten sogenannten „Kirchspielen“ Euskirchen, Disternich und Kessenich zusammenfiel, und Pfarrorganisation haben wesentlich mit zur Entstehung der Stadt Euskirchen und ihrer verfassungsmäßigen Entwicklung auch aus früheren Gemeinwesen beigetragen. Die Pfarrstelle an St. Martin, die in der Folgezeit als Personat erscheint, war von 1264—1287 in Händen des Kölner Domkanonikers Jacobus von Euskirchen, der 1264 den Herrn von Montjoie, Walram II, als Patron der Kirche von Euskirchen bezeichnet⁷. Später hatte der Herzog von Jülich als Rechtsnachfolger der Herren von Montjoie und Valkenburg das Präsentationsrecht. Die auf diese Stelle ernannten Pfarrer (veri pastores), unter denen bis in das 17. Jahrhundert auch Adlige begegnen, bezogen als Pfründeninhaber zwar die Einkünfte der Pfarrstelle, ließen aber die cura animarum, die Seelsorge, durch einen von ihnen besetzten ständigen Vertreter, den vicarius perpetuus, ausüben, für den, insbesondere seit der Übertragung des Patronats durch den Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm an das Jesuitenkolleg in Münsterfeld im Jahre 1631, auch die Bezeichnung als Pastor oder Pfarrer geläufig wurde.

Die der hl. Gertrud, der großen Äbtissin von Nivelles, geweihte Kapelle in dem zwei Kilometer von der Pfarrkirche entfernten Ort Kessenich blieb stets eine Filialkapelle der Pfarrkirche. Die Verpflichtung des Pfarrers von Euskirchen, für ihren Gottesdienst sorgen zu müssen, rührt jedenfalls schon aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Das Volk unterschied das Kirchspiel von St. Martin als die „große Pfarrei“ im Gegensatz zu der „kleinen Pfarrei“ S t. G e o r g , die ihren Mittelpunkt anfangs in dem kleinen, erst 1248 nachgewiesenen Kirchlein dieses ritterlichen Heiligen bei dem Hof Rüdesheim vor Euskirchen und de jure seit 1760 in der dem heiligen Abt Antonius und der heiligen Barbara geweihten Kapelle in der Stadt gehabt hat⁸. Das Patronatsrecht der Georgskirche gelangte mitsamt dem Hof Rüdesheim in der Mitte des 13. Jahrhunderts von Walram II von Montjoie an das Prämonstratenserinnenkloster Reichenstein, fiel aber nach 1425 wieder zurück an den Herzog von Jülich. In dem Maße, wie der Rüdesheimer Hof als klösterliches Besitztum seine einstige Funktion als Herrenhof in der den Herren von Montjoie und den Herren von Montjoie und Valkenburg verbliebenen und nachmals auf den Herzog von Jülich übergegangenen Grundherrschaft und Gerichtsbarkeit in Rüdesheim sowohl wie über Euskirchen einbüßte und diese Rechte vielmehr durch den landesherrlichen Amtmann, den Schultheißen und das für die neue Stadt eingerichtete Schöffengericht im Ort Euskirchen selbst ausgeübt wurden, erwies sich die abseitige Lage der kleinen

⁶ Eine Einführung in Geschichte und Baugeschichte der beiden Pfarrkirchen St. Martin und St. Georg und der Antoniuskapelle mit Angabe der wichtigsten Literatur geben R o b e r t H a a ß, Christliches Leben in Euskirchen von den Anfängen bis zur Reformation, im zweiten Bande der Festschrift „650 Jahre Stadt Euskirchen 1302—1952“, Euskirchen 1955, S. 105—111. — D e r s e l b e, Kirchliches Leben in Euskirchen von der Reformation bis zur Säkularisation, ebda. 1, 1952, S. 93—102. — W a l t h e r Z i m m e r m a n n, Zur Baugeschichte der Pfarrkirche St. Martin in Euskirchen, ebda. 1, S. 83—92. — W a l t h e r H a h n, Die ehemalige St. Antoniuskapelle in Euskirchen, ebda. 2, S. 183—188.

⁷ H a n s M o s l e r, Urkundenbuch der Abtei Altenberg 1, Bonn 1912, S. 177 f. Nr. 254.

Pfarrkirche neben dem Hof außerhalb der Stadtmauer auf die Dauer als verhängnisvoll. Das stärkere Anziehungsvermögen der Stadt tritt zutage in der Wohnungnahme von Bürgern auf Rüdesheimer Grund und Boden innerhalb der Stadtmauer, aber auch darin, daß nun die in dem „Rüdesheimer Kirchspiel“ genannten Stadtviertel bereits 1427 bestehende Antoniuskapelle, die ihren eigenen Rektor hatte, in Wettbewerb mit der Mutterkirche draußen tritt. Auch das Pfarrhaus von St. Georg lag in der Stadt. Die Pfarrkirche St. Georg ist im 18. Jahrhundert vernachlässigt worden und allmählich verfallen, die kleine Pfarrei wurde 1804 aufgehoben und der Stadtpfarre eingegliedert.

Von dem Kapuzinerkloster, das von 1639 bis 1802 in Euskirchen bestanden hat⁸, ist nur eine geringe Überlieferung in das Pfarrarchiv gelangt.

Nachrichten über Gottesdienste in diesen Kirchen, über Reliquien, Rechtsverhältnisse, Güter- und Vermögensstand, Stiftungswesen der Kirchen, über die beiden erwähnten Kapellen, Vikarien und Bruderschaften, Personalia der Geistlichen, Küster und Organisten wechseln ab mit Baunachrichten und Verlautbarungen über Einrichtung und Ausstattung der Kirchen, Kapellen, Pfarr- und Vikarshäuser. Nebeneinander entfaltet sich ein anschauliches Bild von der Amtsführung des Pfarrers Joh. Wilhelm Carman in dem bewegten Halbjahrhundert von 1770—1820. Die Schwärmerie des Kapuzinerpaters Achatius findet ihren Niederschlag. Die recht gut erhaltenen Kirchenrechnungen von 1648 bzw. 1610 an und die Bruderschaftsbücher der Liebfrauenbruderschaft (1508—1748) und der Matthiasbruderschaft (1656—1826) bieten sich als Quellen an, die noch mit Erfolg für die städtische Bevölkerungsgeschichte vom 16. bis über das 18. Jahrhundert hinaus ausgewertet werden können. Besitz und Einkünfte der beiden Kirchen, ihrer Altäre und Vikarien und Bruderschaften beziehen auch die Nachbarorte im weiteren Umkreise von Stadt und Stadtgebiet in die Überlieferung mit ein. Von allgemeinerem Interesse sind sodann die nachgelassenen Papiere der beiden Landdechanten Pfarrer Friedrich Monsieur in Eschweiler († 1834) und Pfarrer Jakob Vogt von St. Martin († 1865), unter denen besonders eine Sammlung der von den Pastören des Dekanates ausgearbeiteten Dekanatsaufgaben, Predigten und Katechesen (Akten Nr. 318—319) wegen ihrer theologischen und seelsorgerlichen Themenstellung als zeitgeschichtliche Dokumente aus den dreißiger und vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts der Beachtung wert sein dürften.

Nachdem nun die Neuordnung des Pfarrarchivs durchgeführt worden ist und Herr Dechant Schelauke einen geräumigen Schrank in einem Zimmer des Obergeschosses des Pfarrhauses zur Unterbringung des ganzen Archivs zur Verfügung gestellt hat, bedarf jetzt auch der noch unzulänglich im Abstellraum über der Sakristei untergebrachte Bestand an älteren Druckwerken dringend der ordnenden Hand.

⁸ Zusammenfassend nunmehr Josef Franke, Zur Geschichte des ehemaligen Kapuzinerklosters in Euskirchen, ebda. I, S. 103—132.

URKUNDEN

1333 August 9 (Avinione, in hospicio habitacionis nostre)

1

Jacobus de Mutina, Scholaster der Kirche von Toul (ecclesie Tullensis) und päpstlicher Kaplan, macht dem Erzbischof von Köln und dem Stift St. Andreas in Köln unter Mitteilung der beiden nachfolgend angeführten päpstlichen Urkunden vom 13. Januar 1330 bekannt, daß Papst Johann XXII. dem Wilhelm de Duiren, Kanoniker der Kirche St. Andreas in Köln, ein Kanonikat an St. Andreas verliehen hat, und beauftragt die Dechanten von St. Severin, St. Georg und St. Gereon in Köln sowie die Rektoren, Kapläne und Priester von St. Brigida, St. Columba, St. Laurentius und St. Lupus in Köln und ferner die von Jülich, Düren und Nideggen, über die Ausführung der Verleihung zu wachen. Zeugen: Lanfranco de Brixia, Dechant der Kirche von Brixen, Magister Symon de Amelia, Notar, und Johannes Albericus de Mutina.

Inseriert sind zwei Urkunden:

1330 Januar 13 (Avinione)

Papst Johann verleiht dem Wilhelm de Duiren, Kanoniker der Kirche St. Andreas in Köln, ein Kanonikat an der Kirche St. Andreas. — Datum Avinione III Non. Febr. pont. anno XVI.

1330 Januar 13 (Avinione)

Papst Johann befiehlt dem Dechanten von St. Georg in Köln und den Scholastern von Toul und Münstereifel, den Wilhelm de Duiren in ein freiwerdendes Kanonikat an St. Andreas einzuführen. — Datum Avinione III Non. Febr. pont. anno XVI.

Or. Perg. Notariatsinstrument, ausgefertigt durch den kaiserl. Notar Henricus Leonii de Gendinghen, Kleriker der Diözese Utrecht.

1387 Juli 6 (up andach der heyiligen apostolen Petri et Pauli)

2

Die Eheleute Philyps Munkart von Münstereifel (Munster Eyflen) und Styna, wohnhaft zu Lommersum (Lomeshey), verkaufen den Priestern der Bruderschaft U. L. Frau und der hl. Jungfrau Katharina eine Korngülte von 2 Malter Roggen Euskirchener Maß, die alljährlich auf St. Remigius (1. Oktober) oder St. Martin (11. November) an die Kämmerlinge und Prokuratoren der Bruderschaft in Euskirchen oder eine halbe Meile von Lommersum zu liefern ist, und setzen 2 Morgen Benden, gt. „der Huynzelt“, im Auwele zwischen Lommersum und Ottenheim (Ottenheyem) am Ottenheimer Weg zur Sicherheit. Siegler: Philyps Munkart; Johannes Redmann van Syntsghe; Herr Gyschbreycht Brenten van Veyrnich, Ritter; Deyderich van Roede, Pastor zu Lommersum, den die Schöffen von Lommersum Wolter Schultesse, Wolter Suyster, Hermann Engelbreycht, Wych van der Baych und Hermann Katz darum gebeten haben, weil sie kein Siegel haben.

Or. Perg., 4 Siegel (Nr. 1—3 ab, Nr. 4 beschädigt).

Die Eheleute Goebel Moer, Schöffe zu Euskirchen, und Geirdruyt überweisen zur Ehre Gottes, der hl. Maria, der hl. Katharina, Nikolaus und Georg und aller Heiligen dem Altar der hl. Katharina und Nikolaus in der Kirche zu Rüdesheim (Roedeßheim), der keine Einkünfte und Renten hat, ihr im Auwell gelegenes Erbe, gt. der Jungfrauenbungart, mit dem Zehnten, ferner 2 Morgen Benden bei Rüdesheim (Roedtzhem) über dem Steg bei dem Bach zwischen dem Erbe Hilles gt. Moffendorp und dem jungen Knortz, dazu Haus und Hof in der Stadt Euskirchen in der Juddeugasse zwischen dem Hause des Tiel Gesell und dem Schultheiß von Weidesheim (Weideshem), außerdem noch 5 Malter Roggen Erbrente, die Goebel Moer jährlich von Cleisgen Gurtzen bezieht, der sie aus dem Erbe des Hermann von Thuinburgh gekauft hat (die Rente kommt aus Frau Cardes Hof, den jetzt Hencken Thoes hat), schließlich aus demselben Erbe auch noch 3 Malter Roggen weniger einen halben Sümmer Erbpacht, die der Herzog von Jülich und Geldern dem Altar zugewiesen hat.

Die Einkünfte sollen einem Priester dieses Altars zugewiesen werden, der an allen Festtagen, Marientagen, Freitagen, Aposteltagen und gebotenen Feiertagen nach Rüdesheim kommen muß, um dem Pastor zu helfen, an dem Altar eine Singmesse zu lesen. Er hat auch selber in der Woche drei Messen an diesem Altar zu lesen und dabei des Herzogs von Jülich und Geldern und der Stifter zu gedenken. Außerdem soll er dem Pastor helfen, Vesper und Metten in Rüdesheim zu singen. Dieser Altarist darf keinen anderen Altar, Kirche, Kapelle oder Benefizium in oder außerhalb Euskirchens, in Rüdesheim oder an einem anderen Ort bedienen, damit sein Dienst an diesem Altar nicht behindert wird. Wenn der Altarist seinen Dienst nicht tut, soll er der Einkünfte und des Altares verlustig gehen und der Altar einem anderen Geistlichen übertragen werden. Die Vergebung des Altars steht den Stiftern und ihren Erben oder, wenn keine Erben mehr vorhanden sind, den Schöffen der Stadt Euskirchen zu. Zuerst soll einer der nächsten Verwandten des Stifters, der Priester ist, den Altar bedienen. Wenn der Pastor von Rüdesheim sich des Altars bemächtigt und den Gottesdienst daran hindert, sollen die Schöffen von Euskirchen die Einkünfte zurückhalten und die Messe entweder durch den Priester, der die Einkünfte innehat, oder durch einen anderen Priester solange anderswo lesen lassen, wie die Behinderung andauert. Siegler: Herzog Reinold von Jülich und Geldern; Goebel Moer; Heinrich, Pastor zu Rüdesheim (Kirchensiegel); die Schöffen von Euskirchen (Schöffensiegel).

2 Abschriften Pap. um 1600 und 14. Oktober 1735.

1424 Oktober 1 (in die beati Remigii confessoris)

4

Die Eheleute Henricus Backhuys und Fija nehmen von den Meistern und Provisoren der St. Sebastianus-Bruderschaft zu Euskirchen 8 Morgen Ackerland im Rövenicher Feld, nämlich 1 Morgen an der Kölner Straße neben Willem Wingarder von Elvenich, $\frac{1}{2}$ Morgen in dem Dieffendale zwischen Johann Schutz und Coyngin von Loesheim, 5 Viertel neben Lysa Schyven von Zülpich, 11 Viertel an der Aachener Straße am Heyngin, 1 Morgen auf dem Kelre und $1\frac{1}{2}$ Morgen auf dem Geeren neben Willem Wingarder, für 1 Malter Roggen Euskirchener Maß in Erbpacht. Die Pacht ist auf St. Remigius in Euskirchen zu liefern. Die Pächter stellen $\frac{1}{2}$ Morgen Land, gt. der Kelre, $1\frac{1}{2}$ Morgen neben Coyngin von Loesheim und $\frac{1}{2}$ Morgen neben Heus Seymeller zur Sicherheit. Zeugen: Coengin van Loesheim, Hentz Brantz, Tiel, der Schultheiß, und Heukin Theyssart, Schöffen zu Rövenich (Rovenich). Siegler: Junker Roilman vanne Geysbusch, Amtmann von Zülpich, den die genannten Schöffen darum gebeten haben, weil sie kein Schöffenamtsiegel besitzen.

Abschrift, Pap. 15. Jahrhundert.

Die Eheleute Christian von der Nawe und Susanna sowie ihr Schwager und ihre Schwester Peter von Münster Eyffel, Johann Bodens Sohn, und Sybilla, wohnhaft zu Erp (Erb), verkaufen und übertragen vor den Geschworenen zu Weidesheim den Eheleuten Johann Bendel von Düren (Deuren) und Catharina, wohnhaft in Euskirchen, eine Rente von 4 Malter Korn in Weidesheim, die auf St. Remigius dort „auff dem kirchhoff unter der hallen“ zu liefern ist und auf nachstehenden Grundstücken liegt:

5 Morgen im Escherfeldt neben Elgers 3 Morgen;

3 Morgen von Heingen Elgers, davon liegen $\frac{1}{2}$ Morgen am Escher Weg und 1 Morgen neben Junker Heinrichs 20 Morgen und $1\frac{1}{2}$ Morgen grenzen an Junker Heinrichs 5 Morgen am Broich;

1 Morgen des Joh. Fuchs, davon liegt ein halber Morgen am Odendorffer Weg neben Theiß Horechs Leuten und Joh. Müllers, der andere halbe Morgen grenzt an die 40 Morgen von Junker Heinrich;

9 Viertel des Theis Horech, nämlich 3 Viertel seines Enkels, ein halber Morgen am Odendorffer Weg, ein halber Morgen auf der Lohe neben Christian Breits und ein halber Morgen am Müllenberg neben dem Kloster der Jufferen von Schweinheim;

6 Morgen 1 Viertel des Niclas Vreidel, davon liegen $1\frac{1}{2}$ Morgen neben Peter Ymbrants und der Käufer halbem Zehnten, 1 Morgen liegt am Odendorffer Weg neben Greta Heinen, 9 Viertel liegen an der Cöllenstraße neben den $1\frac{1}{2}$ Morgen des Junkers Heinrich, und $1\frac{1}{2}$ Morgen liegen neben Thiel Schilde; Theis von Esch gibt $1\frac{1}{2}$ Sümber an Clas Vreidel;

1 Morgen hat der alte Elger, davon liegen 3 Viertel oberhalb Liendalle und 1 Viertel „gehet durch den Odendorffer weeg“.

Zusammen 20 Morgen, von denen jeder Morgen 1 Sümber Roggen gibt. Siegler: Johann von Freisheim, Pastor zu Weidesheim und „brieffmann“, den Theis Horech, Christian Brewer, Thiel von Zevel, Gobbel Zwilden, Johann Vois, Johann Greffen und Johannes Lurman, Briefsleute und Geschworene von Weidesheim, darum gebeten haben, weil sie kein eigenes Siegel haben (Kirchensiegel).

Abschrift in Akten Nr. 198.

Die Eheleute Johann von Ahr und Petze verkaufen den Eheleuten Johann Sidenvaden, Bürger zu Eußkirchen, und Styne eine Rente von 15 Malter Roggen Euskirchener Maß aus ihrem Anteil an Hof, Erbe und Gütern zu Euskirchen gt. Johann von Aers Hof, die auf St. Remigius in Euskirchen in Haus und Säcke der Käufer zu liefern sind. Der Halfwinner des genannten Hofes, Johann Rost, Schöffe zu Euskirchen, sichert die Lieferung zu, solange er den Hof hat. Die Verkäufer versprechen auch, alle späteren Halfwinner des Hofes zur Lieferung der Rente anzuhalten und setzen zur Sicherheit ihr ganzes Erbe und Gut in Euskirchen, das nur mit Zustimmung der Käufer belastet oder veräußert werden darf. Wenn die Urkunde naß oder schadhafft wird, wenn die Siegel daran zerbrechen, oder wenn sie verloren geht oder verbrennt, soll die Verpflichtung dadurch nicht beeinträchtigt werden, und die Verkäufer müssen den Käufern auf ihr Verlangen eine neue Urkunde gleichen Inhaltes ausstellen. Siegler: Johann von Ahr; Thiel Geselle, Schultheiß, im Namen des Herzogs von Jülich als Lehnsherrn des verpfändeten Gutes; die Schöffen Clauß Rost, Reynart Wetzels, Tiel Kor, Goddert zur Bach, Johann Rost, Hennes Vast von Kusenheim (Schöffenamtssiegel).

Abschrift Pap. durch den Notar Jodocus Rudolphus Sassell. — Beglaubigung der Kopie durch den Notar und Gerichtsschreiber Johanu Haeß auf Verlangen des Henrich Odendorf, Bürgermeister, Schoffen und Ratsverwandten der Stadt Münstereifel. — 1702 Februar 20 bekundet der Notar Jodocus Rudolphus Sassell, daß Lic. Haeß in Euskirchen die Kopie, die im Besitz des verstorbenen Alexander Scherffgen, Stadtschreibers und Syndikus der Stadt Euskirchen, als Miterben gewesen sei, beglaubigt habe und daß sie von seinem Vater Johann Rudolphus Sassell als früherem Gerichtsschreiber und Notar unterschrieben worden war.

Sehr beschädigt. Papiersiegel (Sassell?)

14[5?]4 November 25 (auf St. Catharin tagh der hl. jungfraw und marterin in Novembri) 7

Die Eheleute Thiel und Catharina Henßeler von Kuchenheim (Cochenheim) nehmen von Thecla von Odendorf, Witwe des Peter Ymbrant von Kuchenheim, Ackerland im Kuchenheimer und Weidesheimer Feld, nämlich 1 Morgen auf dem Mülleweg neben Sophia Theus, 4 $\frac{1}{2}$ Viertel neben Kalchys 7 Morgen und Feiggen Theus, 1 Morgen im Weidtsheimer Feld hinter der Lachen und 1 Viertel bei dem Vesper-Morgen, in Erbpacht für 6 Scheffel Roggen Kuchenheimer Maß, lieferbar auf St. Martin in Kuchenheim. Die Pächter setzen als Unterpfand $\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland auf dem Mahrfath neben Joh. Custers Land. Siegler: Michael Olligschlager, Hans Schirmpfer, Joh. Schmidt, Hans Abenmacher, Thiel von Elvenich, Claß und Johann Gaitz Eidam, Schöffn zu Kuchenheim (Schöffenamtsiegel).

Abschrift Pap. Anfang 17. Jahrhundert (beschädigt)

1462 Februar 7 (des sondages nae Unser Liever Frauen Lichtmissen dage) 8

Vor Johann Meister und Goeswyn Kuydden, Geschworenen von Billig (Billich), verkaufen die Eheleute Hencken und Eyckel Meyster den Meistern und Provisoren der St. Sebastianus-Bruderschaft zu Euskirchen eine Erbrente von 1 Malter Roggen Euskirchener Maß, die auf St. Remigius nach Euskirchen zu liefern ist, und setzen 6 Morgen weniger einem Viertel Land längs der Luytzenbilliger Puytz an dem Ouyffen, 5 Viertel Land bei Hentz Ryngeler, 7 Viertel Land am Weg von Euenheim (Uwenheim) und 3 Morgen weniger einem Viertel im Luytzenbilliger Feld neben Rosts Morgen zum Unterpfand. Siegler: Junker Claes Myrbach van dem Wyr als Lehnsherr.

Or. Perg., Siegel ab.

1464 Oktober 6 (erste sambstag nach St. Remigii tagh) 9

Thecla Peters von Odendorff, ihr Sohn Johann Schröder und ihr Schwiegersohn Conrad Schomacher von Arloff bekunden, daß sie in Kuchenheim (Cochenheim) eine jährliche Erbpacht von 6 Scheffel Roggen von den Eheleuten Thiel und Catharina Henßeler empfangen und daß sie bei Lebzeiten Jüdes, Theclas Tochter und Conrads Frau, diese Pacht in drei Teile zu je 2 Scheffel geteilt haben. Die Eheleute Conrad und Guede hatten ihre zwei Scheffel Erbpacht mit Zustimmung Theclas und Johanns an Goswin Lyre von Kuchenheim verkauft, doch hat Conrad nach Jüdes Tod die Kaufsumme an Goswin zurückerstattet und dafür von ihm die 2 Scheffel wiederbekommen. Nun verkaufen die Genannten mitsamt Johanns Frau Gierdt und Conrads Frau Gierdt die 6 Scheffel Erbpacht zugunsten der Priesterbruderschaft in Euskirchen an Johann Rost, Pastor zu Kuchenheim. Goswin Lyre stimmt unter Verzicht auf alle Ansprüche an die von ihm besessenen 2 Scheffel Roggen

dem Verkauf zu. In gleicher Weise verzichten die Eheleute Conrad und Gierdt auf alle Ansprüche, die etwa von seiten ihrer Tochter Brigitte erhoben werden konnten, und stellen dafür vor dem Gericht Kuchenheim als Bürgen Joh. Schroeder, Goswin Lyre, Joh. Goycks von Odendorf und Thiel Schomacher von Obercastenholtz. Siegler: Michael Ollgslager, Joh. Schmidt, Hans Schrumpp, Hans Aßmacher, Thiel von Elvenich, Joh. Goytsten und Heinrich Schmidt, Schöffen zu Kuchenheim (Schöffenamtssiegel).

Abschrift Pap., Anfang 17. Jahrhundert (beschädigt).

1469 Januar 26 (Rom)

10

Papst Paul II. bestätigt auf Bitten der Gemeinschaft der Priester der zum Seelenheil der Gläubigen errichteten Bruderschaft der glorreichen Jungfrau Maria in der Stadt Euskirchen die Satzungen der Bruderschaft, die der verstorbene Kölner Erzbischof Dietrich von Moers genehmigt hat. Diese Satzungen bestimmen, daß in den vier Jahreszeiten eine feierliche Messe mit Vigil und Commendationen gehalten und andere fromme und barmherzige Werke getan werden sollen. Hierzu sind Einkünfte und Gefälle angewiesen und Personen beiderlei Geschlechtes eingeschrieben. — *Hinc que pro divini cultus Datum Rome, apud sanctum Petrum, VII Kal. Februari, pont. anno VI.*

Or.Perg. mit Bleibulle an rotgelben Schnüren.

1486 Januar 21

11

Fija zor Bach, Tochter der verstorbenen Eheleute Johann und Paetze zor Bach, die Eheleute Everhart van Schyderich, Bürgermeister der Stadt Köln, und Liessgin zor Bach, Goebelinus zor Bach, Pastor zu Großbüllesheim (Groissen Bullesheyem), Liessgins Oheim, die Eheleute Tiell und Metzke zor Bach und die Eheleute Goebel zor Bach, Lamberts Sohn, und Gierde stiften zu Ehren der Mutter Gottes und aller Heiligen den St. Petersaltar der Kirche St. Martin in Euskirchen mit 4 Wochenmessen, die an Sonntagen, Mittwochs und an Samstagen zur Zeit des Hochamtes und an Freitagen als Frühmesse gelesen werden sollen, damit die Leute noch rechtzeitig an die Arbeit gehen können. Bei den Messen soll der Priester das Volk um ein Pater Noster und Ave Maria für das Seelenheil der Stifter, ihrer Eltern und der Familie zor Bach bitten. Der Priester ist verpflichtet, an Sonn- und Feiertagen in seinem Chorrock in das Chor zu gehen, auch soll er dem Erbvikar und dem Pastor beim Läuten, Singen und Lesen keine Schwierigkeiten bereiten. Wenn der Altarist bei Lebzeiten der Stifterin Fija stirbt, soll sie dem Pastor der Kirche binnen Jahresfrist einen Priester oder einen als Priester geeigneten Kleriker aus ihrer Familie präsentieren. Sind aber mehrere Geistliche in der Familie, dann soll derjenige den Altar erhalten, der ihn am besten und bequemsten bedienen kann. Jedoch darf er kein anderes Benefizium haben, oder er muß dieses zuvor abgeben. Falls kein Priester in der Familie ist, muß ein geeigneter ehrbarer Bürgerssohn aus Euskirchen präsentiert und vom Pastor investiert werden. Wird der Altar nach dem Tode Fijas durch das Ausscheiden des Priesters frei, dann sollen zwei der nächsten Verwandten aus dem Geschlecht zor Bach einen neuen Priester präsentieren. Wenn die Familie zor Bach ausgestorben ist, sollen die Schöffen der Stadt Euskirchen einen Bürgerssohn vorschlagen. Vernachlässigt der Altarist den Gottesdienst ganz oder teilweise, ausgenommen jedoch wegen Krankheiten u. ä., so sollen die Stifter ihm den Altar und seine Einkünfte entziehen und einen anderen geeigneten Priester präsentieren.

Stiftungsgüter: Fija zor Bach überweist ihr Haus und Hof zu Esch (Esche) mit Bongard, Weiden und Ackerland, nämlich 18 Morgen Ackerland weniger $\frac{1}{2}$ Viertel in der Gewande zu Büllesheim (Bullesheyem), 18 Morgen weniger 1 Viertel in der Gewande zu Strassfeld (Straisfeldt) und 18 Morgen weniger 1 Viertel zu Essig (Essich). Die Eheleute Everhart van

Schyderich und Liessgen zor Bach und Goebel zor Bach, Pastor zu Großbüllesheim (Groissen Bullesheym) überweisen Hof und Gut mit Mühle und Pütz im Dorf Esch (Esche) mit Bongarden, Weiden und Ackerland, nämlich 20 Morgen weniger 1 Viertel in den Gewanden von Büllesheim, 18 Morgen weniger 1 Viertel zu Strassfeld und 18 Morgen zu Essig. Sie bestimmen auch, daß Johann Woulff, der diesen Hof innehat (der entiangende sitzende hand is), zum Fälligkeitstermin von Hof und Gütern abziehen und sie für die Stiftung freigeben soll. Von den Eheleuten Thiele und Metzke zor Bach erhält der Altar einen Keutbrief über 6 Malter Roggen Erbrente zu Ülpenich (Ulpich). Die Eheleute Goebel zor Bach, Lamberts Sohn, und Grete geben ihre Zustimmung zu diesen Stiftungen. Siegler: Die Euskirchener Schoffen Rost van Roessen, Thys Geselle, Heynrich Wetzell, Clais zor Bach, Hermann Rusgin, Johann Woulff und Hennes Rycken, die von Fija zor Bach darum gebeten worden sind, weil sie kein eigenes Siegel hat; Everhart van Schyderich; Everhart Irenelder, Pastor der Kirche zu Euskirchen; Johann Rost van Kuchenheym, Pastor zu St. Lambert in Kuchenheim und Notar, den Mertyn Schoultsiß, Schultheiß zu Esch, und Wilhelm Hoirlich, Johann an dem Buchell, Peter Becker, Karl Schieffer, Ymart Pauwels Schroeders Sohn, Schöffen zu Esch, darum gebeten haben, weil sie kein eigenes Siegel und noch keinen Pastor haben.

Johannes Rost van Euskirchen, Pastor der St. Lambertskirche in Kuchenheim (Kuychenheym) und Notar am geistlichen Gericht von Köln, bekundet, daß die Stiftung vor dem Schultheißen und den Schöffen des Gerichtes Esch vorgenommen ist und daß Johann Woulff und Sophia van der Bach ihr zugestimmt haben.

Or.Perg., 4 Siegel (Nr. 1 und 2 ab, Nr. 3 und 4 beschädigt).

Desgl. eine Abschrift Pap. (frühes 18. Jahrhundert).

1486 November 17

12

Der Official des Propstes von St. Cassius in Bonn und Archidiakons der Kölner Kirche bestätigt die Investitur des Priesters Johannes Croyss mit dem Heiligkreuz-Altar in der Euskirchener Kirche, den Walraff Schieffart vamme Roede, Pastor zu Euskirchen, auf Grund des ihm zustehenden Patronatsrechtes nach dem Tode des bisherigen Rektors Reynard zor Bach präsentiert hat. — Ausgefertigt durch den Notar Couradus de Hallen.

Abschrift um 1700, besorgt durch Hupertus Scheintz, Notar in Zülpich.

1488 August 3

13

Sophia von der Bach von Euskirchen überträgt dem Joh. Wynandus von Euskirchen, Rektor des Petrusaltars in der Pfarrkirche St. Martin in der Stadt Euskirchen, einen mit dem großen Siegel der Stadt Köln besiegelten Reutbrief über 6 rheinische Gulden, für die der Rektor dieses Altars jeden Donnerstag zur Zeit des Hodiamtes (in qualibet septimana quintis feriis sub summa missa) eine Messe lesen soll. — Verhandelt vor Johannes Rost von Euskirchen, Kleriker der Diözese Köln und Notar am geistlichen Gericht zu Köln, in Kuchenheim (in pago Kuychenheym) in der Küche seiner Wohnuug in Gegenwart des Priesters Hermanuus de Billiveldia, Rektors der Kapelle St. Antonii in der Stadt Euskirchen (capelle s. Anthonii in opido Euskirchen), und des Laien Joh. Sibertus de Dreysa als Zeugen.

Or.Perg.

1504 Mai 25 (up Pynxst avent)

14

Die Eheleute Hermann Hibe, Bürger zu Münstereifel (Munster in Eiffell), und Geirde verkaufen den Eheleuten Johann Wisgen und Eifgen eine Erbrente von 4 Mark, die sie

jährlich zu Weidesheim (Wewdesheim) von den Eheleuten Johanu van Burfenich und Grete beziehen. Siegler: Wirich Forn und Wilhem Verfer, Schöffen zu Münstereifel.

Or.Perg., beide Siegel ab.

1505 April 1 (ex arce nostra Poppelstorffa)

15

Kurfürst Hermann, Erzbischof von Köln, bestätigt die Ordnung der Bruderschaft der Jungfrau Maria in der Pfarrkirche St. Martin in Euskirchen und gewährt den Mitgliedern der Bruderschaft einen Ablass von 40 Tagen. Siegler: Der Erzbischof.

Or.Perg. zum Teil zerstört, Siegel ab.

1505 November 29 (sant Andreas abend)

16

Die Eheleute Johann Peithan und Niss Abeltz. Einwohner von Lommersum (Lomesheim), verkaufen den Eheleuten Gerard von Speich, Bürger von Euskirchen, und Metzgen Krentz eine Erbrente von 1½ Malter Korn, die in Euskirchen auf St. Martin zu liefern ist, und setzen dafür Haus und Hof zu Lommersum, die mit 6 Hühnern und 1 Kapaun für den Landesherrn belastet sind, und 2 Morgen Ackerland, die am Bent-Pütz neben den 2 Morgen des Junkers Gerard von Boellich gelegen und mit 5 Viertel Korn für die Herren zu Münstereifel belastet sind, zum Unterpfund. Siegler: Stephan von Lomesheim, Schultheiß zu Lommersum (Lomesheim), und Arnold Schroeder, Johann von Boedenheim, Hermann Assenmecher, Peter Schmit, Anton Schroeder, Conrad Breuwer von Hausweiler und Johann Voiß, Schöffen der Herrlichkeit Lommersum (Schöffenamtsiegel).

Abschrift Pap. (Anfang 19. Jahrhundert).

1508 Juni 21 (Colonie, in domo nostre habitacionis)

17

Theodericus, Bischof von Cyrene, Professor der Theologie und Generalvikar des Erzbischofs Hermann von Köln, gewährt auf Bitten des Priesters Tilmannus Gontz, Vikars der Pfarrkirche St. Martin in Euskirchen, des Magisters Mathias Schutoris und des Gubbelinus Hamecher, Rektoren und Provisoren der Bruderschaft Unserer Lieben Frau in der Pfarrkirche St. Martin in Euskirchen, allen Gläubigen, die diese Kirche an den Festen der Jungfrau Maria und an ihren Weihefesten in der Zeit von der ersten Vesper bis zur zweiten Vesper besuchen und jährlich an den Jahrgedächtnissen und feierlichen Seelenmessen für die Mitglieder der Bruderschaft teilnehmen, die in den Quatembren gehalten werden, und zur Förderung der Bruderschaft beitragen, einen 40tägigen Ablass. Siegler: Der Generalvikar.

Abschrift Perg. um 1600.

1585 April 3. (Euskirchen)

18

Die Amtsmeister der Schuhmacher, Löhrrer, Pelzer, Hamecher und Fleischnhauer und alle, die mit Leder und Schmeer umgehen, sowie Adam von Refflinghausen, Schultheiß, Leonhard Kirwaldt, Wilhelm Hadernach, Andries Lapp, Heinrich Schüller, Peter Schwingeler und Deterich Ulpenich, Schöffen der Stadt und des Hohen Gerichtes zu Euskirchen, erneuern die Bruderschaft der Gottesmutter Maria und bestätigen den „alten besiegelten Brief“.

Die Eintrittsgebühr in die Bruderschaft beträgt für Handwerker 4 Goldgulden, die zur Hälfte der Bruderschaft und zur Hälfte der Stadt zukommen, ferner 2 Pfund Wachs für die Bruderschaft und 1 Ledereimer für die Stadt, außerdem noch 2 Viertel Wein, halb für die Schöffen und halb für die Bruderschaft.

Bürger, die eines der genannten Handwerke ausüben, sollen nur die Hälfte der Gebühren entrichten, jedoch auch die 2 Viertel Wein und den ledernen Eimer geben.

Meisterskinder, die diese Handwerke betreiben, brauchen nur 1 Goldgulden und für die Stadt einen ledernen Eimer sowie 1 Viertel Wein zu geben.

Auswärtige, die diese Handwerke in der Stadt erlernen, sollen 2 Goldgulden, halb für die Stadt und halb für die Bruderschaft, geben, jedoch dürfen sie das Handwerk nicht ausüben. Meisters- oder Bürgerkinder sollen 1 Goldgulden und 1 Pfund Wachs geben.

Schuhmacher oder Hamecher, die Fell und Schmeer für Bürger nicht innerhalb sechs Wochen verarbeiten, sollen bestraft werden. Die Churmeister des Handwerksamtes sind befugt, das Leder einem anderen zu übergeben und die Säumigen ein halbes Jahr von der Arbeit auszuschließen. — Die Pelzer sollen bei gleicher Strafe innerhalb eines Vierteljahres arbeiten.

Den Bürger ist es gestattet, Fell frei zu verkaufen. Wenn es aber an einen Auswärtigen verkauft wird, können die Meister den Verkauf durch Erlegung der Kaufsumme rückgängig machen und das Fell altem Brauch gemäß einlösen.

Der Handwerksmeister, der einem anderen einen Knecht wegdingt, soll durch die Cburmeister bestraft werden. — Das Fleischschlachten soll durch die Bürgermeister angesetzt werden. Auswärtige müssen „2 Heller näher schlachten“ als die Zunftbrüder. — Keiner darf mehr als ein Handwerk ausüben.

Die vier Handwerke (Schuhmacher, Löhner, Hamecher und Pelzer) sollen alljährlich auf Maria Magdalena (22. Juli) einen neuen Churmeister wählen. Der Brudermeister oder die vier Cburmeister sollen Klagen schlichten.

Wer gegen diese Bestimmungen verstößt, wird bestraft und muß der Stadt 2 Pfennige und der Bruderschaft 1 Pfennig zahlen. Siegler: Schultheiß und Schöffenamt von Euskirchen.

Abschrift Perg. d. d. 1681 Oktober 14. Das Original war wegen französischer Kriegsereignisse vergraben worden und ist in der Erde verfault. — Mit einer durch besonders schöne figürliche Darstellungen geschmückten Initiale J und freier verzierter Nachzeichnung des Schöffensiegels.

1590 Juli 9 (in domo decanali . . . collegiatae ecclesiae S. Cassii nostrae solitae habitationis infra emunitatem ejusdem ecclesiae sita) 19

Der Official des Propstes von SS. Cassius und Florentius in Bonn und Archidiakons der Kölner Kirche investiert den Petrus Linckius, Kanoniker von St. Cassius, als Bevollmächtigten des „studiosus adolescens“ Adam Scheiffart, Klerikers der Kölner Diözese, den der Ritter Renerus von Scheiffart von Merode in Weilerswist (Wilerschwist) als Patronatsherr des Heiligkreuz-Altars in der Pfarrkirche zu Euskirchen nach dem Tode des Rektors Renerus Scheiffart von Merode präsentiert hat, mit diesem Altar. Zeugen: Johann gt. Wardt-Johann und Georg Lirtz, Siegler; Der Official (Officialatssiegel). — Ausgefertigt durch den Notar Arnold Struis von Bonn.

Abschrift Pap. (um 1700) durch den Notar Hupert Scheintz von Zülpich.

1614 November 29 20

Die Eheleute Stephan Robertz und Bielgen verkaufen den Eheleuten Jost Halffen und Eckel Fick für 50 Taler eine Rente von 3 Taler 1/2 Orth, die auf St. Martin in Euskirchen in der Wohnung der Käufer zahlbar ist. Die Verkäufer setzen zum Unterpfand Haus und Hof am Pütz zwischen Dam Scherffgens und Theiß LeBenichs Haus sowie 5 Viertel Land

im Broich am Graben zwischen Bleivers Länderei und Reiner Hoff zu Kuchenheim (Cuchenheim). Die Rente kann nach vierteljähriger Kündigung auf St. Martin zurückgekauft werden. Sieglar: Vincentius Jogkmaring (?), Schultheiß, Henrich Schoeler (?), Hupert Schmitz, Johann Baum, Reinhardt Wißkirchen, Heurich Sydenfaden und Mattheis Kemmerling (?), Schöffen der Stadt und des Hohen Gerichts Euskirchen (Schöffenamtsiegel).

Or. Perg., 2 Siegel ab.

Auf der Rückseite: Joh. Entzen, Vicarius perpetuus in Euskirchen, übergibt 1623 März 1 diesen Renthrief, den er für seine „abzahlung“ von Jost Halffen erhalten hat, dem Kirchmeister (aedilis) Henrich Rostin zu Gunsten der Martins-Pfarrkirche in Euskirchen für ein Jahrgedächtnis (jairzeit) mit zwei Priestern, das am 17. Oktober für seine Eltern Gerhart Entzen und Eckel Fick gehalten werden soll. Der Vicarius perpetuus soll für die Präsenz 24 Albus, der Altarist für die Präsenz 15 Albus und der Schulmeister (Iudimagister) 9 Albus erhalten, ferner werden 4 Kerzen „auff die bär und was zum jairezeit prauchlich ad missas“ bestimmt.

1616 Januar 18

21

Vor dem Schultheiß und den Schöffen des Stadt- und Hochgerichtes in Euskirchen verpachten Wilhelm Hamecher, Pastor, Henrich Faber, ältester Kirchmeister, und Jakob Straßfelden, jetziger Kirchmeister der Rüdesheimer (Ruischeimer) Pfarrkirche zu Euskirchen, den Eheleuten Andrieß Joenen und Catharine Burchjohans zu Wüschheim (Wuschheim) folgende Ländereien: In der „Roggenewandt“ 1 $\frac{1}{2}$ Viertel an des Küsters Weide zwischen Johann Fuckarts und Hermann Karmans Erben. 3 Viertel am Duenberg zwischen Johann Fuckarts und Niclaß Ottenheimbs Erben. $\frac{1}{2}$ Morgen am Ottenheimer Bruch zwischen Niclaß Ottenheimbs Erben und Reinhard Belgens Erhen. feruer in der „Haherewandt“ 1 $\frac{1}{2}$ Viertel am Straßfelder (Straesfeldter) Weg zwischen Binßfeldts Erhen und Jakob Schroeder von Büllesheim (Bullesheim) sowie $\frac{1}{2}$ Viertel zwischen Jakob Schroeder und Georg Zimmerman, 1 $\frac{1}{2}$ Viertel am Buschfeldtgen bei der Mahr zwischen Niclaß Ottenheimbs Erhen und dabei noch $\frac{1}{2}$ Morgen zwischen Reinhardt Joenen und Wilhelm Schwinken, schließlich in der „Brachgewandt“ 5 Viertel und 1 $\frac{1}{2}$ Viertel und 1 Viertel, die alle am Buschweg zwischen Reinhardt Joenen und Niclaß Ottenheimbs Erben liegen, insgesamt 4 Morgen und 3 $\frac{1}{2}$ Viertel Land. Die Pacht beträgt 2 Malter Roggen Euskirchener Maß und ist jedes Jahr auf St. Martin an den Kirchmeister der Rüdesheimer Pfarrkirche in Euskirchen zu liefern. Außerdem zahlt der Pächter einmal 7 Taler zum Ankauf eines Röckels für den Pastor. Der Pächter setzt außer den genannten Pachtzüttern noch 2 Morgen Land zum Unterpand, die im Buschfeldt zwischen Werner Rick und Wilhelm Smidt von Ottenheim liegen und ihm auf seine Bitte von seinen Eltern Reinhardt und Niegen Joenen aus ihrem eigenen Gut zugesichert worden sind und auch künftig bei der Teilung übereignet werden. Sieglar: Der Schultheiß und die Schöffen (Schöffenamtsiegel).

Or. Perg. Beide Siegel ab.

1619 Februar 1 (Calmut)

22

Frantz Henrich von Freimerstorff gt. Putzfeldt zu Calmut, Statthalter der Mannkammer Aldenhoven, und seine Frau Sibilla Eis von Bueßdail verkaufen 4 Malter Roggen Erbpacht aus der Calmuter Pacht zu Weidesheim und Kuchenheim (Cocheuheim) an Georg Schenk, Pastor an St. Lambert zu Kuchenheim, jeden Malter für 70 gemeine Taler, und erteilen dem Meister Peter Schuchmacher die für den Verkauf notwendigen Vollmachten.

Or. Pap. (beschädigt) mit Unterschriften der Eheleute, Siegel des Frantz Henrich ab.

Auf der Rückseite: Kaufbrief über 4 Malter Roggen aus der Calmoder [Pacht], welche der Herr zu Putzfelt der St. Catharinenbruderschaft in Euskirchen verkauft.

1619 September 9

23

Gregorius Schenck, Pastor zu St. Lambert in Kuchenheim (Cochenheim), dem Peter Schomacher zu Kuchenheim am gleichen Tage die ihm von dem Junker Frantz Henrich von Frimmersdorff gt. Putzfelt verkauften 4 Malter Erbrente, genannt die Calmuther Pacht, übertragen hat, verkauft an Johann Koch, Prokurator der geistlichen Bruderschaft B.M.V. und St. Catharina in Euskirchen aus der Calmuther Pacht $\frac{1}{2}$ Malter, den der Altarist in Weidesheim jährlich zahlt. 5 Viertel von den Erben des Gilles Schwartz in Weidesheim und 5 Viertel von Johann Viltzen in Kuchenheim (Cochenheim), insgesamt 1 Malter Weidesheimer Maß. Zeugen: Johann Entzen, Pastor (vicarius perpetuus) zu Euskirchen; Reinhard Wachendorff, Pastor der Pfarrkirche St. Maria in Weidesheim; Nellis Jacobs. Schultheiß zu Weidesheim. Laurentz Schmitz, Schöffe, und Peter Schomacher von Kuchenheim. Alle genannten Personen haben unterschrieben. Peter Schomacher auch mit für den schreibunkundigen Schöffen Laurentz Schmitz, der Schultheiß unterzeichnet mit Handzeichen.

Abschrift in Akten Nr. 198.

1643 Dezember 15

24

Verzeichnis der Ländereien, die die Eheleute Hubert Gottards und Maria Rost dem Altar des hl. Matthias zur Stiftung einer wöchentlichen Seelenmesse nach ihrem Tode vermacht haben. Es werden folgende Flurnamen erwähnt: Auf dem Rosendahl, auf Schollerbitz, das Bruch und Riedt neben Scholler, Fuhlkister Pfad, Bergerweg, Billigerweg, Hohes Knipgen, Sehebenden, Feldgarten, auf der Veybad, Floetgraben.

Or. Pap. mit einer von dem Euskirchener Maire Krauthausen unterschriebenen Abschrift aus französischer Zeit.

1649 Mai 30

25

Martinus, Abt des Klosters St. Matthias [in Trier], bekundet, daß er zur Förderung der Verehrung der Bruderschaft des hl. Apostels Matthias in der Stadt Euskirchen dem Godscalcus Fichinius, Vikar der Stadt und der Bruderschaft, ein Partikel von den Reliquien des hl. Cirillus, Erzbischofs von Trier, überlassen habe. Siegler: Der Abt, der auch unterschreibt.

Or. Pap.

1670 November 3

26

Die Brüder Dieves, Wilhelm und Johann Schweiß, Erben der verstorbenen Eheleute Andrieß Schweiß und Apollonia Pesch, sowie der Bürgermeister Reinhard Brewer als Bevollmächtigter der Eheleute Toniß Struncken und Anna Schweiß verkaufen an Meister Lutter Freinß und dessen Frau Catharin ein baufälliges Haus in der Judengasse für 106 köln. Taler.

Or. Pap.

Joh. Munchen, Pastor von St. Martin in Euskirchen, investiert den Joh. Burman, Priester der Erzdiözese Köln, den der Baron von Lutzenrath, Herr zu Rath, als Patron des Heiligkreuz-Altars präsentiert hat, in das Benefizium St. Crucis in der Kirche St. Martin. Zeugen: Petrus Halfman, Vikar von B.M.V., und Phil. Frings, Vikar von St. Jakob. — Beurkundet von dem Notar Matth. Baum (?).

Or. Pap.

1711 September 10 (Düsseldorf)

28

V e r o r d n u n g. Pfalzgraf Johann Wilhelm befiehlt allen jülich-hergischen Beamten, Schöffen, Vorstehern, Kirchmeistern und Eingesessenen auf Grund von Klagen über Mißbräuche in der Verwaltung der Kirchen- und Armenrenten und bei der Reparatur der Kirchen und Türme in den Ländern Jülich und Berg, die aus Berichten und jährlichen Kirchenrechnungen hervorgehen:

1) Bei Heiligen- oder Gottestrachten, Hagelfeiern und Vogelschießen dürfen Kirchenrenten, auf deren Kosten die Schützen erheblich trinken und verzehren, unter keinerlei Vorwänden dazu verwandt werden.

2) Sämtliche Wachs-, Öl-, Frucht- und andere Kirchenrenten, deren Bezahlung noch zu einem anderen Werte erfolge, wie er „vor vielen Jahren gezolten“ habe und dem jetzigen Preise nicht mehr entspricht, müssen künftig von den Schuldnern entweder in natura geleistet oder zum geltenden Preis abgestattet werden.

3) Überall müssen die Inhaber des großen Zehnten oder die, die daran teilnehmen, entsprechend ihrem Anteil die Reparatur- und Unterhaltungskosten für das Kirchenschiff, die Gemeinde die Kosten für den Turm und die Seitenschiffe (abhänge) und der Ortspfarrer, wenn er den kleinen Zehnten hat, die Kosten für das Chor aus eigenen Mitteln tragen. Denn, obwohl es in Jülich und Berg durch Synodalstatuten und andere geistliche Constitutionen als Landesbrauch und feste Regel bestimmt sei, hätten in mehreren Orten die Kirchmeister die Reparaturmittel und andere unzulässige Ausgaben mißbräuchlich aus den zur Bestreitung des Gottesdienstes und für andere Kirchenbedürfnisse bestimmten laufenden Kirchenrenten entnommen. Gegebenenfalls sollen die fürstlichen Beamten die Säumigen durch geeignete Zwangsmittel dazu anhalten.

Weil sich bei den freien Gütern, die ebenso wie die steuerpflichtigen Güter „mit von der Gemeinden sevndt“, die Befreiung nur auf weltliche Lasten, nicht aber auf die kirchlichen erstreckt, und weil die freien Güter in gleicher Weise wie die unfreien an der Kirche, dem Turm, Glocken, Begräbnissen u. a. m. teilhaben, müssen sie auch zu den gemeinschaftlichen Kirchenlasten nach ihrem Anteil beitragen.

4) Damit die Kirchenrenten, die unter dem Vorwand herrschaftlicher Gelder und Steuern verweigert werden, ohne Schmälerung eingebracht werden können, soll der Küster oder Offermann eines jeden Ortes auf Verlangen der Kirchmeister unter Vorweisung der Kirchenschlüssel die ortsübliche Exekution gegen die säumigen Schuldner durchführen. Im Weigerungsfalle soll er auf Verlangen des Pfarrers von den fürstlichen Beamten unentgeltlich mit Zwangsmitteln unterstützt werden. Wenn die Beamten die Beitreibung und Zahlung der Kirchenrenten, die gemeiniglich frei und den landesherrlichen Steuern nicht unterworfen sind, verweigern oder verzögern oder sie nur unter schweren Kosten und ohne Nachdruck eintreiben, werden sie mit 100 Goldgulden zu Gunsten der Kirche bestraft. Diese Verordnung ist von den Kanzeln aus bekannt zu machen und an den Kirchentüren anzuschlagen (Kanzleisiegel).

Druck und Abschrift, Papier.

1714 März 17 (Rom)

29

Papst Clemens XI. gewährt allen Mitgliedern der Bruderschaft von der Todesangst Christi in der Pfarrkirche der Stadt Euskirchen unter gewissen Bedingungen einen vollkommenen Ablass. — Cum in ecclesia parochiali . . . Datum Romae, apud S. Mariam majorem sub annulo piscatoris . . . pont. anno XIV.

Or. Pap. mit Sichtvermerk des erzbischöflichen Generalvikariates d. d. Köln
1714 Mai 29 und Unterschrift des Protonotars Henricus Janssen.

1717 Januar 13 (Euskirchen)

30

Nazarius Geich Ord. Cap. bittet den Erzbischof von Köln um die Genehmigung, eine Bruderschaft zur Verehrung der in der Kapuzinerkirche von Euskirchen aufbewahrten wunderthätigen alten Muttergottes-Statue errichten zu dürfen, und legt die Statuten vor. Die Verehrung der Muttergottes-Statue war infolge der Kriegsläufe untergegangen.

Or. Pap.

Auf der Rückseite: Genehmigung durch den Erzbischof vom 11. März 1717 mit Papiersiegel.

1717 Mai 28 (Eußkirchen, in der Herren P. P. Capuzinorum Convent)

31

Auf Ersuchen des Fr. Nazarius Geich, Guardians des Konventes der Kapuziner, befragen Johann Wogens, päpstl. Protonotar und Landdechant der Christianität Zülpich, und Joh. Wilhelm Pucher, kurpfälz. Schultheiß zu Euskirchen, die ältesten Leute dieser Stadt, nämlich Joh. Jakob Haes, Lic. jur. und Syndikus der Stadt (75 Jahre), Adam Hüdig (90 Jahre), Johann Peller (70 Jahre), Peter Leveling (65 Jahre), Melchior Baum (57 Jahre) als älteste Schöffen und Ratsverwandte, sowie den Ratsverwandten Henricus Meusch (75 Jahre), den Bürger Johann Schätzgen (78 Jahre), Margareta Billigs (76 Jahre) und Elisabeth Mählers (55 Jahre), über das in dem alten Hospitalskirchlein in Euskirchen auf einem Nebentärchen aufbewahrte und vor einigen Jahren in die hiesige Kapuzinerkirche übertragene Muttergottes-Bild und dessen Identität. — Antwort: Die Zeugen bestätigen übereinstimmend, daß das Bild in der Kapuzinerkirche mit dem Bilde aus der Hospitalskirche identisch sei.

2. Frage: Ob dieses Bild seit jeher verehrt und ob die Schulkinder täglich dorthin geführt worden seien, um die Laudes oder die Litanei B. Mariae Virg. oder das Salve Regina davor zu singen? — Antwort: Die meisten Zeugen bestätigen, daß dieses wahr sei und daß sie auch selbst in ihrer Jugend diesen Laudes beigewohnt hätten. Margareta Billigs gibt an, daß ihr erster Mann, Friederich Zingshem, als Schulmeister vor ungefähr 40 Jahren und mehr die Kinder dorthin geführt habe.

3. Frage: Ob das Bild Öl geschwitzt habe und ob das Velum damit befeuchtet worden sei? — Antwort: Alle Zeugen bestätigen, daß sie von ihren Vorfahren und anderen glaubwürdigen Leuten von dem Ausschwitzen von Öl gehört hätten. Johann Peller gibt an, daß er es von seinem Schwager Melchior Heimbach, ältestem Schöffen und Ratsverwandten in Euskirchen, wisse. Auch Margareta Billigs weiß es von ihrem Vater Johann Billigs her, der 80 Jahre alt und ältester Schöffe und Ratsverwandter in Euskirchen war. Peter Leveling hat von der ersten Frau seines verstorbenen Oheims Peter Höbsch, Maria Straßfeld, die 80 Jahre alt war und schon vor 55 Jahren gestorben ist, gehört, daß das Bild Öl geschwitzt habe. Vom Velum wird nichts Besonderes berichtet.

4. Frage: Ob lahme und bresthafte Personen dort geheilt worden seien und ihre Krücken dort aufgehängt hätten? — Antwort: Fast alle bestätigen das Aufhängen der Krücken. Der Licentiat Haes, Johann Peller, Levelings Hausfrau, Heinrich Meusch, Margareta Billigs

und Elisabeth Mählers berichten, daß sie selbst hölzerne Krücken, einige Arme, Beine und Muscheln von Wachs gesehen haben.

5. Frage: Ob es der Fürbitte der Muttergottes auf die Verehrung des Bildes hin zugeschrieben worden sei, daß die Stadt und besonders die auf der Pilgrimsstraße stehenden Eckhäuser bei dem „großen Brand“ um das Jahr 1500 und etliche dreißig, als das Stadt- und Rathaus abbrannte, errettet und bewahrt worden sei?

6. Frage: Ob Herzog Johann von Kleve, Jülich und Berg befohlen habe, das Bild mitsamt dem Velum nach Düsseldorf bzw. nach Schloß Hambach zu schicken, ob Kommissare von Düsseldorf abgeschickt worden seien, um das Bild zu holen, nachdem die Stadt Euskirchen sich darüber beschwert habe, daß sie selbst das Bild dorthin bringen müsse, und ob die Bürgerschaft, vor allem aber die Frauen, sich geweigert hätten, das Bild herauszugehen, weil „alsdann all ihr Glück hinweg wäre“, und daß das Bild deshalb in Euskirchen geblieben, das Velum aber verkommen wäre? — Antwort: Hinsichtlich des Brandes, des Abholens des Bildes und auch des Widerstandes der Bürgerschaft bestätigen Licentiat Haes, Johann Peller und Margareta Billigs, daß sie dieses oft gehört hätten, letztere besonders auch das Sträuben der Frauen mit dem erwähnten Ausspruch.

Notariatsinstrument, Perg. mit Unterschriften und Siegeln des Landdechanten Johann Wingens (Protonotarssiegel), des Schnlttheißen Joh. Wilhelm Puscher und des Joh. Jakob Haes, Syndikus der Stadt Euskirchen (Nr. 1 Papiersiegel, Nr. 2 ab, Nr. 3 sehr beschädigt).

1718 Januar 12 (Rom)

32

Papst Clemens XI. verleiht den Mitgliedern der Bruderschaft B. Mariae Virginis in der Kanuzinerkirche Mariae Empfängnis in Euskirchen unter gewissen Bedingungen einen vollkommenen Ablass bzw. einen Ablass von 7 Jahren und 40 Tagen. — Cum in ecclesia Conceptionis... Datum Romae, apud S. Mariam majorem sub annulo piscatoris... pont. anno XVIII.

Or. Perg. mit Sichtvermerk des erzbischöflichen Generalvikariates d. d. Köln 1718 Februar 19 und Unterschrift des Protonotars Henricus Janssen. — Beiliegend gedruckte Regeln der Bruderschaft von der unbefleckten Empfängnis Mariens in der Kapuzinerkirche zu Euskirchen, gedruckt in Cölln bei Wittib Rommerskirchen unter Sachsenhausen im Marienbildchen 1779. Ferner ein allgemeines Gebet, handschriftl.

1724 November 4 (Euskirchen)

33

Philipp Carl Severini, Pastor der Pfarrkirche St. Martin in Euskirchen, bekundet, daß er den Augustinus Elsig, köln. Kleriker, der ihm am 2. Oktober 1724 die Verleihung des durch die Ernennung des Joh. Henricus Blesen zum Pastor in Oberbüllesheim freigewordenen Altars S. Petri vorgelegt hat, in Gegenwart eines Notars sowie des regierenden Bürgermeisters Blesen, des ältesten Schöffen Weinreich, des Ratherrn Werner Heimhach und der anderen Vikare der Kirche in das Benefizium dieses Altars investiert habe.

Or. Pap. mit Unterschrift und zerstörtem Siegel des Pastors.

1725 Mai 27 (Eußkirchen)

34

Anna Elisabeth Lucia Lossems, Henricus Loßem, Clara und Arnold Bourscheidt, Tochter und Sohn der Catharine Loissem, sowie Robert Kraus und seine Mutter Gertrud Loissem, Patrone und Gifter des St. Annen-Altars zu St. Martin in Euskirchen, präsentieren nach dem Tode ihres Veters, des Rektors Joh. Wilhelm Kraus, den sie am 30. Mai 1714 zu dem

durch den Tod des Offizials Dr. jur. utr. Lapp erledigten Altar präsentiert hatten, nunmehr als seinen Nachfolger seinen Bruder, den im Studium begriffenen kölnischen Kleriker Joh. Werner Kraus, der gemäß den Bestimmungen des Konzils von Trient das vierzehnte Jahr erreicht hat und dessen Eltern „pro erectione formalis tituli“ und zur Errichtung des Weihetitels durch die Hohe geistliche Behörde am 13. Dezember 1721 aus eigenen Gütern und Mitteln beigesteuert haben.

Or. Pap. mit Unterschriften der genannten Patrone und des Johann Zorn, Pastors von St. Georg in Euskirchen.

1725 Dezember 21 (Euskirchen)

35

Notizen über die Niederlassung der Kapuziner in Euskirchen (1632/1633), die unter dem Schultheißen Tilmann de Bergen, dem Wohltäter des Hospitals (benefactor xenodochii) von Euskirchen, und dem Bürgermeister Johann Billich und dessen 1634 verstorbenen zweiten Frau Maria Rost erfolgte, über ihre erste Wohnung im alten Kloster und den Bau eines neuen Klosters 1680 ff. Bei der Feier der Grundsteinlegung im Jahre 1680 wurde der Grundstein von 8 rotgekleideten Schülern getragen, darunter Antonius Hüdig, jetzt Mitglied der Gesellschaft Jesu und Prokurator in Köln, Melchior Ryck, jetzt Pater Chrysanthus und Vikar der Kapuziner, Jacobus Röder, jetzt Vikar B.M.V. an der Kirche St. Georg, und Philippus Carolus Frings, jetzt Pastor von St. Martin in Euskirchen. Aufgeführt sind weiterhin Namen der Guardiane, Patres und Brüder.

Diese Notizen beruhen auf Aussagen des Bürgermeisters und Schöffen Petrus Leveling (über 70 Jahre alt) und dessen Frau Maria Thumhergs (90 Jahre alt), der Margareta Billigs (86 oder 87 Jahre alt), Tochter des erwähnten Bürgermeisters Johann Billich aus dessen dritter Ehe und Mutter des Paters Melchior, Provinciae Colon. custos Romanus, ferner der Catharina Pelzers (84 Jahre), Mutter des jetzigen Pastors von St. Martin. Maria Thumhergs berichtet über die in ihrer Jugend übliche Verehrung der Marienstatue in der Kapelle des Hospitals (sacellum xenodochii), die jetzt bei den Kapuzinern in Euskirchen verwahrt wird. Mit Unterschriften des Philippus Carolus Frings, Pastors zu St. Martin in Euskirchen, und des Fr. Servatius Mareod, Guardians der Kapuziner.

Abschrift, Pap. d. d. 1725 Dezember 31 durch Fr. Nazarins Geich, Vikar der Kapuziner, der auch weitere Aufzeichnungen über Anordnungen des Herzogs von Jülich und der herzoglichen Regierung wegen Übersendung der wunderthätigen Marienfigur nach Düsseldorf 1535 angefügt hat.

1737 März 27 (Lommersheim)

36

Die Eheleute Georg Wingens und Catharina Oswalt von Lommersum (Lommersheim) vermachen der Bruderschaft des hl. Apostels Matthias in Euskirchen auf den Namen des Klerikers Aleff und seiner Nachfolger 65 kölnische Taler zu je 52 Albus. Sie stellen zur Sicherheit 3 Viertel zehntfreie Sommerhenden, die zwischen der Hausweiler gemeinen Gasse, Gottart Schmitz Erben und den Pescher Benden liegen und mit 1 gestrichenen Sester Gerste an den Landesherrn belastet sind. Nach dem Tode der Eheleute soll ihr Vetter Johannes Kerp, gebürtig von Weilerswist (Wielschweist), der Bruderschaft das Geld auszahlen oder die jährlichen Zinsen für die Nutzung des verpfändeten Landes entrichten. Wenn die Zinsen 3 Jahre rückständig sind und nach Aufforderung der Bruderschaft und des sie bedienenden Priesters nicht bezahlt werden, darf die Bruderschaft nach dreimaliger Mahnung das verpfändete Land veräußern, um das Kapital mitsamt Zinsen und Unkosten zu erhalten, jedoch soll der überschüssige Erlös den Erben ausgehändigt werden. Für die Zinsen soll der Priester (oder Ministrant) der Bruderschaft St. Matthias 4 Messen im Jahre

für die Stifter und ihre verstorbenen Verwandten, und zwar am Tage vor oder nach der Bruderschaftsmesse, lesen lassen.

Or. Pap. mit den Unterschriften der Eheleute, des Philippus Derckum, Schöffen und Statthalters von Lommersum (Lommersem), und des Edmundus Schlecht, Pastors von St. Georg in Euskirchen.

1740 Mai 27 (Monasterii Eiffliae)

37

P. Norbertus Limpens S. J., Rektor des Jesuitenkollegs in Münstereifel, überträgt auf Grund des dem Kolleg zustehenden Personates dem Joh. Wilhelm Agnessen die durch den Tod des Philippus Carolus Severini freigewordene Vikarie an St. Martin in Euskirchen.

Or. Pap. mit Unterschrift und Aufdrucksiegel.

1746 Februar 18 (Eußkirchen)

38

Sophia Drey Müller vermachet der Bruderschaft der Jungfrau und Gottesmutter Maria zur unbefleckten Empfängnis in der Kapuzinerkirche 100 Reichstaler zu je 80 Albus, für deren Zinsen in jedem Monat am ersten Montag nach dem Bruderschaftstag ein Seelenamt mit einem Rosenkranz für die Armen Seelen gehalten werden soll. Unterschriften: Sophia Drey Müller, Johannes Drey Müller und Joh. Adam Muller als Zeugen und J. Krauthausen, Stadtschultheiß.

Or. Pap.

1747 Januar 23 (Euskirchen)

39

Die Eheleute Merten Brewer und Gertrudt Schumachers nehmen zum Ankauf der auf dem Markt gelegenen Behausung der Erben Joh. Henr. Scheidtwielers bei der Kirche St. Martin 50 Taler auf, die von Peter und Laurentz Calenbergs, Erben des Martin Calenbergs, und von dem Notar Gerard Francken und Mattheis Berenckhoven als Ankäufern einiger Calenbergs Güter abgelegt worden sind. Der Zinsfuß beträgt 5% = 5 Gulden 10 Albus. Die Eheleute setzen 3 Morgen Land auf dem Pützberg, in der obersten Höhe, im Frauenberger Feld und auf der Füllkiste zur Sicherheit.

Or. Pap. mit Handzeichen der schreibunkundigen Eheleute.

1760 Mai 12 (Köln)

40

Petrus Gervinus de Francken Siersdorpf, Dr. jur. utr., Generalvikar von Köln und Kanoniker der Stifte Maria ad Gradus und Maria im Kapitol, überträgt auf Bitten des Henricus Adolphus Houben, Pastors von St. Georg in Euskirchen, alle Pfarrechte von der alten verfallenen Kirche St. Georg in Rüdeseim vor der Stadt auf die Kapelle der hll. Antonius und Barbara, die sich in einem ruinösen und dem Ansehen als Pfarrkirche unwürdigen Zustande befindet. Hauptpatrozinium der Kapelle soll das des hl. Antonius abb. und zweites Patrozinium das der hl. Barbara sein. Der Generalvikar verpflichtet die Zehntherrn zur Instandsetzung und baulichen Unterhaltung der Kapelle als Pfarrkirche. Wenn die Zehntherrn, die seit 60 Jahren die Einkünfte erhalten haben, ohne ihrer Verpflichtung zur baulichen Unterhaltung der alten Pfarrkirche St. Georg nachzukommen, dieses versäumen, dann sollen die Zehnteinkünfte durch den Kurfürsten von der Pfalz eingezogen werden. Außerdem gestattet der Generalvikar, einen Teil des Geländes, auf dem die Georgskirche und der alte Friedhof liegen, zugunsten der Wiederherstellung der Kapelle zu verkaufen.

Pfarrer Houben hat berichtet, daß seine Pfarrei von alters her zwei Kirchen besaß, die Kapelle St. Antonius und Barbara und die Georgskirche in Rüdesheim, eine Viertelstunde vor der Stadt auf offenem Felde, bei der außer einem Hofe der Propstei Reichenstein keine Häuser liegen. Die St. Georgskirche besaß wie eine Pfarrkirche Taufstein, Kanzel, drei Altäre, einen Turm und Friedhof und wurde von den Zehntherrn instandgehalten. Seitdem aber vor mehreren Jahren zur Sicherheit der Paramente und Heiligtümer und zur Bequemlichkeit der in der Stadt wohnenden Pfarrangehörigen Taufstein, Kanzel und Glocke in die Antoniuskapelle gebracht und auch der Friedhof dahin verlegt worden war und der Gottesdienst nun dort stattfindet, ist die Georgskirche wegen der fehlenden Pflege durch die Pfarrangehörigen und wegen der Nachlässigkeit der Zehntherrn verfallen. Das Dach ist außer am Chor schadhaf, der Bau verfallen, der Altarraum entweiht, und von dem alten Friedhof sind kaum noch Spuren vorhanden.

Die Pfarrangehörigen haben die Antoniuskapelle mit allem ausgestattet, was zu einer Pfarrkirche gehört. Aber die Zehntherrn wollen nicht für die bauliche Instandhaltung aufkommen. Infolgedessen ist auch hier das Dach größtenteils undicht, und die Gewölbe sind zerstört. Man könne nicht mehr ohne Lebensgefahr und Unerbittlichkeit im Chor der seligsten Jungfrau, in den es hereinregne, zelebrieren.

Der Generalvikar bestimmt weiterhin, daß die Kirche St. Georg in Rüdesheim nach Wiederherstellung der Chormauern und des Daches in eine Heiligkreuz-Kapelle umgewandelt werden soll. Die Vikare aus der Stadt sollen dort an den Freitagen in der Fastenzeit zu Ehren des Leidens des Herrn und am Fest des ersten Patrons der Kirche, des hl. Georg, wie am Fest des zweiten Patrons Messe lesen. Fällt dieses Fest auf einen Sonntag, so ist es auf den folgenden Montag zu verlegen. Zwischen der Stadt und der Kapelle sollen sieben Kreuzwegstationen errichtet werden. — Mit Unterschrift des Generalvikars.

Abschrift Pap. durch Jos. Ridt, Vikar von St. Catharina.

1760 Dezember 11 (Großenbuleßheim)

41

Vorsteher und Schöffen der jülichischen Unterherrschaft Großbüllesheim (Großenbuleßheim) bezeugen, daß der Gerichtsschreiber von Euskirchen, Jacob Schmitz, während der Abwesenheit der Herrschaft in diesem Jahre alle Gerichts- und herrschaftlichen Angelegenheiten „als hieselbst bestehender Beamter“ seinem Eid und seinen Pflichten gemäß zu aller Zufriedenheit wahrgenommen habe.

Or. Pap. mit Papiersiegel (Gerichtssiegel) und den Unterschriften der Schöffen Arnold Glaßmächer, Friedrich Wilhelm Marmagen, Peter Kump und Diedrich Pott.

1764 Mai 2 (Kommende Altenbiesen)

42

Leopold Freiherr von Steinen, Deutschordensritter und Komtur der Ballei Altenbiesen (Veteris Jumetanae) und Herr von Kessenich, überträgt kraft seines Kollationsrechtes dem Joh. Georg Rohr aus Kuchenheim (Cochenheim), Diöz. Köln, das durch den Tod des Joh. Georg Haw, Priesters der Diözese Köln, freigewordene Benefizium St. Antonii Eremitae in der zur Pfarrei St. Martin von Euskirchen gehörigen Filialkirche Kessenich, mit dem die Verpflichtung zu einer wöchentlichen Freitagsmesse verbunden ist, und bittet den Pastor Agnessen von St. Martin, ihn in den Besitz des Benefiziums und seiner Einkünfte einzu führen. Siegler: Der Freiherr von Steinen.

Abschrift Pap.

Testament des Witwers Jacobus Koch, Küsters und Schulmeisters an St. Martin in Euskirchen. Er wünscht in der Pfarrkirche St. Martin „ahn der Marschplätzen neben dem Gewölbe neben seinem verstorbenen Sohne“ begraben zu werden. Aus seiner Nachlassenschaft sollen 100 Messen gelesen werden. Er vermacht der Bruderschaft St. Matthias in Euskirchen jährlich 1 Reichstaler. Davon sollen der Geistliche der Bruderschaft für eine Lesemesse mit Aussetzung des Hochwürdigsten Gutes 58 Albus, der Küster für das Vorbeten des Rosenkranzes während der Messe 12 Albus, die Meßdiener 4 Albus und die Kirche für Wein und Wachs 6 Albus erhalten. Die erste Messe ist für den Stifter, die zweite für die Pilger und die dritte zur Abwendung allen Unglücks von der ganzen Stadt zu lesen. Zur Sicherheit wird der Bruderschaft ein zehnt- und steuerfreier Morgen Baumgarten am Eßigsäßchen gestellt, der wegen Steuerschuld aus der Kindsteilung übriggeblieben war und für den der Testator und seine Frau bei dem Steuerempfänger noch etliche Schulden abzahlen haben. Die Jungfer Maria Agnes Krauthausen, die den Baumgarten gemäß dem letzten Willen der verstorbenen Frau des Erblassers nach dessen Tode erben soll, erhält die Aufsicht. Nach ihrem Tode fällt der Garten an die Familien Krauthausen und Stigmans. Wenn die Zinsen nicht bezahlt werden, können der Brudermeister und der Küster den Garten bis zur Bezahlung der Zinsen in Benutzung nehmen.

Or. Pap., 4 Ausfertigungen. Eine davon ist bezeugt von Joh. Godofridus Laurentius Aleff, Altarist von St. Martin, Theodorus Zinsen, Matthias Fritz und dem Schöffen W. Althausen. Zwei andere Ausfertigungen sind von den drei erstgenannten Zeugen sowie von Joh. Wilhelm Agnessen, Pastor von St. Martin, und dem Schöffen J. R. Rick bezeugt und enthalten eine Eigentumsübertragung des Baumgartens durch Jacobus Koch (Küster von 1717–1767) an die Jungfer Maria Agnes Krauthausen d. d. 1767 Juli 8.

Bernardus Josephus Marcelli, der wegen seiner Studien verhindert ist, bevollmächtigt den H. Sellman, Vikar in Siglaer, an seiner Stelle die durch den Tod des Joh. Michael Brewer freigewordene und ihm von dem Herrn von Lützenrath als Patron übertragene Vikarie St. Crucis an St. Martin in Euskirchen in Besitz zu nehmen. Mit eigenhändiger Unterschrift. — 1770 Juli 4 Wilhelmus Brabender, Dechant von Zülpich, bekundet, daß er auf Geheiß des Offizials von Bonn den durch seinen Bevollmächtigten Henricus Selman vertretenen kölnischen Kleriker Bernardus Josephus Marcelli in den Besitz des Benefiziums des Heiligkreuzaltars in der Pfarrkirche St. Martin in Euskirchen eingesetzt hat. Zeugen: Wilhelmus Cronenberg und Godefridus Aleff, Vikare in Euskirchen. Siegel und Unterschrift des Dechanten. — 1770 Juli 4 J. W. Agnessen, Pastor von St. Martin, und auf seine Aufforderung die Schöffen Rick und Schmitz erheben im Hause des Vikars Cronenberg Einspruch gegen die Besitzergreifung, jedoch ist der Besitz des Benefiziums inzwischen durch den Pastor Kayser von St. Georg an Selman übergeben worden. Mit Unterschriften der Genannten.

Or. Pap.

Gertrudis Rick vermacht dem Hospital zu Euskirchen 100 Reichstaler, die ihr Bruder, der Licentiat und Schöffe Rick, auszahlen soll, nämlich 50 Reichstaler, die ihr Vater Peter Rick der Stadt geschenkt hatte und deren Zinsen sie erhält, und weitere 50 Reichstaler, die den Armenprovisoren jährlich 2 Reichstaler Zinsen einbringen. Das Hospital soll von den Zinsen

einem möglichst von Peter Rick abstammenden Priester, den die Stifterin oder der Senior ihrer Familie unter Vorbehalt des Nominationsrechtes für die Erben des verstorbenen Ratsverwandten Peter Rick von Euskirchen benennen, alljährlich 2 Reichstaler für 4 Seelenmessen für die lebenden und toten Angehörigen der Familie auszahlen, die an jedem Quatember an einem bestimmten Tage zu lesen sind. Die Kirche soll von diesen 2 Reichstalern 16 Albus für Wachs und Wein und die Ministranten 1 Stüber erhalten. Die restlichen 2 Reichstaler sollen von dem Armenprovisor oder dem Hospitalsdiener nach den Messen an die Armen verteilt oder können von dem Armenprovisor in einer anderen den Armen nützlichen Weise angelegt werden.

Or. Pap. mit Unterschriften der Stifterin und ihres Bruders Joh. Henricus Rick, Pastors in Boslar, der auch siegelt (verdrücktes Papiersiegel).

Auf der Rückseite: Der Pastor J. W. Carman von St. Martin, dem Peter Krauthausen namens seiner Schwiegermutter, der Witwe des Licentiaten Rick, die 100 Reichstaler ausgezahlt hat, stimmt den Bestimmungen der Stiftung unter der Bedingung zu, daß der Pastor einen anderen Priester für das Stipendium präsentieren könne, wenn kein mit Peter Rick verwandter Geistlicher da sei.

1775 Oktober 7 (Rom)

46

Nicolaus Angelus Maria Landini Florentinus, Episcopus Porphyriensis, übergibt Partikel vom Holz des heiligen Kreuzes in einem mit silbernem Filigran geschmückten und von roten Seidenfäden umwickelten Kristallkreuz, das mit seinem kleinen Siegel versehen ist, und gestattet, diese Reliquie in einer Kirche oder einem Oratorium oder einer Kapelle zur öffentlichen Verehrung auszusetzen. Siegler: Der Bischof.

Abschrift Pap.

1782 Oktober 30 (Köln)

46a

Johann Philipp von Horn-Goldschmidt, Generalvikar des Erzbischofs Maximilian Friedrich von Köln, gestattet, die Partikel vom heiligen Kreuz in einem mit seinem kleinen Siegel versehenen Kristallkreuz (crux chrySTALLINA) zur Verehrung auszusetzen. Siegler: Der Generalvikar.

Or. Pap. sehr beschädigt, mit Unterschrift des Generalvikars, Aufdrucksiegel ab. Beiliegend auch eine Abschrift.

1777 August 23 (Köln)

47

Leopoldine Baronne de Steinen, Stiftsdame von Belize (Münsterbilsen bei Hasselt, Belgien), präsentiert auf Grund des ihr als Herrin des Dorfes Kessenich zustehenden Kollationsrechtes den Jüngling Joh. Wilhelm Neuhausen aus Opladen (Obladen) im Herzogtum Berg auf das durch den Tod des Joh. Georg Rohr freigewordene Benefizium St. Antonii Eremitae in der Filialkirche Kessenich in der Pfarrei St. Martin von Euskirchen und bittet den Pfarrer von St. Martin, ihn in den Besitz des Benefiziums einzusetzen. Siegler: Die Ausstellerin.

Or. Pap. mit Aufdrucksiegel.

1781 Mai 5 (Euskirchen)

48

Theodor Jos. Zipgens, Franz Schmitz d. Ä., Adam Müller, Peter Windeck, Honor Wollersheim, Franz Schmitz d. J. und Peter Krauthausen, Bürgermeister und Rat der Hauptstadt Euskirchen im Lande Jülich, präsentieren als Patrone den Kandidaten Mathias Joseph

Roevenich anstelle des Vikars Stephan Müller für die Vikarie Unserer Lieben Frau in der großen Pfarrei St. Martin und bitten den Pfarrer von St. Martin, ihn in die Vikarie zu investieren. Mit Stadtsiegel.

Abschrift in französischer Sprache, Pap.

Auf der Rückseite: Auszug aus dem Kataster der Kellerei (echansonnerie) Euskirchen von 1628 betr. Land der Vikarie B.M.V. (frz.).

1781 Mai 8 (Euskirchen)

49

J. W. Carman, Pastor der Pfarrkirche St. Martin in Euskirchen, investiert den vom Magistrat präsentierten Matthias Joseph Roevenich aus Euskirchen, köln. Kleriker, in die Vikarie B.M.V. Zeugen: Joseph und Christian Jakob Schmitz.

Abschrift Pap.

1783 Juli 14 (Münstereifel)

50

Edmund Schenkarz, Dechant der Stiftskirche St. Chrisanthus und Daria in Münstereifel und Apostolischer Protonotar, bekundet, daß er mit Zustimmung des Generalvikars von Köln vom 11. Juli 1783 und des Geheimen Rates von Düsseldorf ein kleines Partikel von den Knochen des hl. Märtyrers Donatus, die — wie aus den Authentiken ersichtlich ist — einstmals von Rom hergebracht waren und in der Kirche der ehemaligen Gesellschaft Jesu unter dem Tabernakel des Hochaltars in einer Lade (arcula) aufbewahrt sind, für die Pfarrkirche St. Martin in Euskirchen entnommen (extraxerim) und, mit grüner Seide umhüllt und mit rotem Seidenfaden verschnürt und mit dem Stiftssiegel und seinem Protonotarsiegel versehen, dem Generalvikar „pro cognoscenda authentica et obtinendo firmiori legalizatione“ übersandt habe. Zeugen: Philibertus Koch, Priester, und Jacobus Esser, Sakristan. Siegler: Der Dechant.

Or. Pap. (sehr beschädigt) mit 2 Aufdrucksiegeln (Protonotarsiegel und Stiftssiegel).

1783 August 1 (Köln)

50a

Johann Philipp von Horn-Goldschmidt, Generalvikar des Erzbischofs Maximilian Friedrich von Köln, gestattet die öffentliche Verehrung der Partikel von den Gebeinen des hl. Donatus in der Pfarrkirche St. Martin von Euskirchen und befiehlt, die Reliquie würdig in einem silbernen Schrein, der mit roten, goldenen, schwarzen und weißen Fäden zugebunden und mit seinem kleinen Siegel versehen ist, aufzubewahren.

Or. Pap. — Dabei auch eine Abschrift, auf welcher der Pfarrer J. W. Carman vermerkt hat: „Originalia harum copiarum sub reliquiis S. Donati in pede monstrantiae observantur. — Weil die urschriftliche Documenta in der Kirch durch Feuchtigkeit bald wären verdorben, so habe selbe aus der Kirch in dieses Kirchenbuch übersetzt“.

1786 September 5 (Düsseldorf)

51

Pfalzgraf Carl Theodor präsentiert für die „per promotionem“ des letzten Inhabers Joseph Kayser freigewordene Pfarrkirche St. Georg auf Grund des den Herzögen von Jülich zustehenden Patronatsrechtes den Leonard Bitter.

Or. Pap. mit Unterschrift des Grafen von Nesselrod und Papiersiegel.

1787 September 26 (Euskirchen)

52

Petrus Windeck, Theodor Jos. Ziggens, Honorius Wollersheim, Joh. Franz Schmitz, Petrus Krauthausen, Joh. Edmund Drey Müller und Petrus Meyer, Schöffen des Hohen Gerichtes der jülichischen Hauptstadt Euskirchen, übertragen als Patrone die „durch anderweite Promotion“ des Vikars Christian Jakob Schmitz freigewordene Vikarie St. Peter in der großen Pfarre St. Martin an den Altaristen von St. Matthias, Joh. Gottfried Laurenz Aleff, und bitten den Pastor Carman, ihn in die Vikarie einzuführen.

Or. Pap. mit Stadtsiegel (Papiersiegel).

1790 April 13 (Bonn)

53

Die Geschwister von Lapp bekunden, daß sie als Kollatoren dem Theologiekandidaten Joh. Joseph Windeck aus Münstereifel das durch den Tod des Vikars Krauß erledigte Benefizium des St. Annen-Altars zu Euskirchen in der Martinus-Pfarrkirche übertragen haben.

Abschr. Pap. vom 15. April 1790 mit Unterschrift des Pastors J. W. Carman von St. Martin.

1790 April 15 (Euskirchen)

54

J. W. Carman, Pastor von St. Martin, investiert den von den Erben Lapp präsentierten kölnischen Kleriker Joh. Joseph Windeck aus Münstereifel auf das Benefizium St. Annae. Zeugen: Laurentius Godefridus Arleff und Matthias Josephus Rövenich, Vikare.

Or. Pap. mit Unterschrift des Pastors.

1791 Februar 18 (Rom)

55

Papst Pius VI. gewährt allen Gläubigen, die die Pfarrkirche St. Martin in Euskirchen am Fest des hl. Martinus von der ersten Vesper bis zum Sonnenuntergang und am zweiten Sonntag im Monat Mai und an den nächstfolgenden 7 Tagen besuchen, einen vollkommenen Ablass. — Ad augendum fidelium religionem . . . Datum Rome, apud S. Petrum sub annulo piscatoris . . . pont. anno XVI.

Or. Pap. mit Sichtvermerk des Generalvikars von Horn-Goldschmit d. d. Köln 1791 März 5.

1795 Oktober 14 (Euskirchen)

56

Der Rat von Euskirchen präsentiert den Euskirchner Bürgerssohn und Theologiekandidaten Peter Joseph Meyer zu der durch den Tod des Vikars Godefrid Aleff erledigten Vikarie St. Peter an St. Martin und ersucht den Pastor Carman, ihn zu investieren, Unterschriften: Drey Müller, Krauthausen, Wollersheim, M. Windeck, Jakob Brewer, Schmitz.

Or. Pap. mit Siegel (Stadtsiegel).

1795 Oktober 15 (Euskirchen)

57

Joh. Wilhelm Carman, Pastor von St. Martin, investiert den vom Rat (a modernis municipalibus et iudicii assessoribus olim magistralibus) der Stadt präsentierten Petrus Josephus Meyer, der die geistliche Tonsur empfangen hat, auf die Vikarie St. Peter.

Or. Pap. mit Unterschrift des Pastors und Kirchensiegel.

1798 Januar 30 (Rom)

58

Papst Pius VI. gewährt allen Gläubigen, die in bußfertiger Gesinnung die Kapuzinerkirche in Euskirchen am Sonntag vor dem Fest des hl. Johannes des Täufers in der Zeit von der ersten Vesper bis zum Sonnenuntergang besuchen, einen vollkommenen Ablass. — *Omnium salutis paternae charitate . . . Datum Romae, apud S. Petrum sub annulo piscatoris . . . pont. nostri anno XXIII.*

Or.Pap. mit Sichtvermerk des W. Marx, Administrators des Generalvikars, d. d. Köln 1798 Februar 24.

1798 Januar 30 (Rom)

59

Papst Pius VI. gestattet, daß in der Kapuzinerkirche von Euskirchen an dem Altar der Bruderschaft Unserer Lieben Frau die Seelenmesse für die Angehörigen der Bruderschaft auch von einem Weltgeistlichen oder von einem Priester aus einem anderen geistlichen Orden gelesen werden darf. — *Omnium salutis paternae . . . Datum Romae, apud S. Petrum sub annulo piscatoris . . . pont. anno XXIII.*

Or.Pap. mit Sichtvermerk des J. W. Marx, Administrators des Generalvikars, d. d. Köln 1798 Februar 24.

1804 März 31 (Aachen)

60

Marcus Antonius Berdolet, Bischof von Aachen, überträgt dem Priester Joh. Wilhelm Carman die Kirche St. Martin in Euskirchen.

Or.Pap. mit Unterschrift und Siegel des Bischofs (Papiersiegel).

1807 Dezember 4 (Leipzig)

61

Bürgermeister und Rat der Stadt Leipzig bekunden, daß sie in dem zwischen der Frau Eleonore Holzhausen, verwitweten Gilles zu Eupen, und dem Kaufmann Leonhardt Driessen zu Eupen vor dem Kaiserl. Französischen Tribunal in Malmedy anhängigen Rechtsstreit, in dem in Leipzig wohnhafte Personen sowie andere Leute, die in Naumburg, Penig, Lindhardt bei Grimma und Lindenthal, Königreich Sachsen, Amt Leisnig, wohnen und nur zur Messezeit nach Leipzig zu kommen pflegen, als Zeugen benannt worden sind, die Vernehmung der außerhalb Leipzigs wohnenden Leute gemäß der im Königreich Sachsen geltenden Gerichtsverfassung nur durch die zuständigen örtlichen Richter erbitten können.

Or.Pap. mit Unterschrift des regierenden Bürgermeisters und Papiersiegel (größeres Stadtsiegel). Beiliegend auch eine franz. Übersetzung d. d. Malmedy 1808 Mai 13.

1818 Juli 2 (Aachen)

62

Generalvikar Fonck von Aachen ernennt den Priester Joh. Ignatius Antonius Stahl, ehemaligen Vikar an der Stiftskirche St. Maria im Kapitol in Köln, zum Benefiziaten von St. Antonius in der Kapelle Kessenich in der Sukkursalpfarre Euskirchen. Siegler: Der Generalvikar.

Abschrift Pap.

Johannes Kardinal Geissel, Erzbischof von Köln, gestattet dem Landdechanten Vogt, Pfarrer zu Euskirchen, die vor der Stadt Euskirchen anstelle der 1804 supprimierten Pfarrkirche St. Georg aus freiwilligen Beiträgen neu erbaute Kapelle „Mariahilf“ sowie die für diese neubeschaffte Glocke zu weihen.

Or.Pap. mit Unterschrift des Kardinals.

Der Erzbistums-Verweser gestattet dem Definitor Pfarrer Dr. Dubelmann in Euskirchen, die Kreuzwegstationen in der ehemaligen Kapuzinerkirche durch einen Franziskanerpater einsegnen zu lassen. — Pfarrer Dubelmann ersucht d. d. Euskirchen 1865 August 4 den P. Leonard O.S.Fr., Präses der Franziskaner-Residenz zu Aachen, die 14 Kreuzwegstationen in der ehemaligen Kapuzinerkirche und in der Kapelle „Maria-Hilf“ einzusegnen.

Or.Pap.

Fr. Othmarus Maasmann O.F.M., Provinzial der rheinisch-westfälischen Ordensprovinz des Franziskanerordens strenger Observanz, gestattet dem P. Leonard Gehlen, Präsidenten der Aachener Residenz, zwei Kreuzwege in der Pfarrei Euskirchen, nämlich in der Kloster- oder Kapuzinerkirche und in der Kapelle „Maria Hilf“ zu errichten.

Or.Pap. mit Unterschrift und Siegel des Provinzials.

Fr. Leonardus Gehlen bekundet d. d. Euskirchen 1865 August 15 die mit Genehmigung des erzbischöflichen Ordinariates vom 1. August und mit Einwilligung des Pfarrers Dr. Dubelmann vom 4. August vorgenommene Errichtung der beiden Kreuzwege.

Papst Leo XIII. gewährt aus Anlaß der Aufstellung eines Bildes der allerseligsten Jungfrau von der immerwährenden Hilfe in der Kirche B. Mariae Virginis in Euskirchen, das nach einem Bilde in der Kirche St. Alphonsus auf dem Esquilin gemalt ist, allen Gläubigen, welche die Kirche am Tage der ersten Verehrung dieses Bildes, ferner am Jahrestage der Aufstellung sowie am Festtage der allerseligsten Jungfrau von der immerwährenden Hilfe oder jährlich nach eigenem Ermessen an einem der 7 folgenden Tage in bußfertiger Gesinnung und nach Empfang der hl. Kommunion besuchen und dort in bestimmter Meinung beten, einen vollkommenen Ablass und allen Gläubigen, die die Kirche und das Bild an einem beliebigen Tage im Jahr besuchen, einen Ablass von 300 Tagen. — Cum in ecclesia publica . . . Datum Romae, apud S. Petrum sub annulo piscatoris . . . pont. anno VII.

Or.Pap.

Beiliegend ein Schreiben des Pfarrers Lentzen von Euskirchen d. d. 1884 Juni 26, aus dem hervorgeht, daß das Bild vom Superior des Franziskanerklosters Ara Coeli in Rom zum Dank für die einem sehr schwer erkrankten Pater geleistete längere Pflege im Hospital geschenkt wurde und daß die Ablässe so lange Gültigkeit hätten, als sich das Bild in der Marienkirche zu Euskirchen befindet.

AKTEN

I. PFARRKIRCHE ST. MARTIN

Allgemeine Angelegenheiten

1. Inventare des Pfarrarchivs, 18. Jh., 1821, 1876. (Darin auch ein von dem Pfarrer J. W. Carman aufgestelltes Verzeichnis von Büchern, die sich mit Ausnahme einer Konkordanz, die der Pfarrer zu seinem Gebrauch „in der Pastorat“ hat, in „archivio ecclesiae“ befinden.)
2. Statistik, 1768 und 19. Jh.
3. Landesherrliche Erlasse, 1773—1791.
4. Verschiedene Anordnungen des französischen Unterpräfekten in Köln an den Maire von Euskirchen (Ernennung des Joh. Theodor Wachendorff, Pächters (fermier), Johann Bung, Gutsbesitzers (propriétaire) und Matthias Wilhelm Pohl zu Kirchenvorständen der Sukkursalkirche Billig, 1804/05 (XIII). — Trennung der Renten der Kirchenfabrik und der Armenrenten, 1807. — Legat des 1794 verstorbenen Jakob Türnich für die Schulen, 1807.)
5. Rundschreiben und Erlasse für die Erzdiözese Köln und das Bistum Aachen, 1770—1849.
6. Fastenverordnungen und Hirtenbriefe für die Diözesen Aachen und Köln, 1806—1866.

Organisation der Pfarrei

7. Visitationsprotokoll für die Pfarrkirche St. Martin, 1725 Juni 8. — Auszug aus dem Visitationsprotokoll für die Pfarrkirchen St. Martin und St. Georg, 1785 Juni 8 und 9.
8. Eingabe der Pfarrer Carman von St. Martin und Windeck von St. Georg an den Maire Krauthausen von Euskirchen wegen der bevorstehenden Änderung der Pfarrorganisation und der damit verbundenen nichterwünschten Auflösung einer der beiden Pfarreien, 1802/03 (XI).
9. Gesuch um Erhebung der Pfarre Euskirchen zur Hauptpfarre, 1837, 1854.

Personalangelegenheiten

10. Gehalt des Pfarrers und Dotation der Pfarrstelle, 1790, 1832—1867.
11. Beschwerden über den Pfarrer Carman, 1803.
12. Der Kirchenvorstand teilt dem Generalvikariat in Köln den Tod des Dechanten Jakob Vogt mit und schlägt die Pfarrer Hochs in Kessenich bzw. Conrads in Flerzheim für die erledigte Pfarrstelle vor, 1865.
13. Küstergehalt, 1760—1776.
14. Anstellung des Küsters Morschbach, 1858.
15. Organisten und ihre Anstellung (Andreas Meusch, 1719. — Joh. Wilhelm Cronenberg, 1731. — August Jakob Heimbach, Priester, nach 1780), 1719—1822.
16. Anstellung eines Kirchenschweizers, 1864.

17. Vereidigung der Hostienbäcker Gabriel Joseph Napoleon Metternich aus Frauenberg und Jakob Müller von Euskirchen, 1844.
18. Königliche Gnadengeschenke zu Jubelfeiern, 1866.
19. Gefallene Krieger und militärische Ehrenzeichen, 1866 f.
20. Totenzettel gefallener Soldaten, 1914—1918.

Innerkirchliche Angelegenheiten

21. Verhandlungen wegen der 1783 aus der Jesuitenkirche in Münstereifel an die Pfarrkirche St. Martin abgegebenen Donatus-Reliquien. Darin auch die gedruckte Bekanntmachung des Generalvikars von Köln über die Gewinnung eines vollkommenen Ablasses zu Ehren des hl. Donatus, des Schutzpatrons gegen schädliche Gewitter, der am zweiten Sonntag im Mai und in der folgenden Woche in der Pfarrkirche St. Martin erlangt werden kann (1791); ferner Liste der Spenden an Silber und Geld für die Einfassung der Heiligkreuz- und Donatus-Partikel in Silber. 1783—1791, 1819.
22. Ordnung für die Aussetzung des Allerheiligsten und der Donatus-Reliquien in der Pfarrkirche und in der Kapuzinerkirche, 1868.
23. Liste der am 22. und 23. März 1851 von dem Weihbischof J. A. F. Baudri in der Pfarrkirche gefirmten Personen.
24. Der Bürgermeister von Euskirchen setzt gemäß der kgl. Polizeiverordnung vom 3. Januar 1854 über die Heilighaltung der Sonn- und Feiertage die gewöhnliche Dauer des Hauptgottesdienstes in Euskirchen an diesen Tagen von 9.30—11 Uhr und von 1—2 Uhr fest, 1854.
25. Einspruch der Vikare Peter August Breuer und A. Fleischhauer gegen den von Pfarrer Dr. Dubelmann und dem Präsidenten des Kirchenvorstandes W. H. Windeck ihnen gegenüber erhobenen Vorwurf, die tägliche Rosenkranzandacht nicht den Stiftungsbedingungen entsprechend zu halten, 1867.
26. Erklärung des Vikars Peter August Breuer, daß er wegen seines schlechten Gesundheitszustandes nicht imstande sei, das sonntägliche Hochamt zu halten, weil er sonst seinen anderen sonntäglichen Verpflichtungen nicht nachkommen könne, 1868.
27. Genehmigung zur Aufbewahrung des Allerheiligsten im Sakramentshäuschen („architektonisch merkwürdige turris“) auf dem Chor bis zur Errichtung eines Tabernakels auf dem Hochaltar, 1868.
28. Verordnung des Magistrates von Euskirchen über das Totengeläut für verstorbene Kinder, 1753.
29. Zuwendungen von seiten der Stadt Euskirchen für die Fronleidnamsprozession (Gottestracht), 1756—1794.
30. Prozessionen und Wallfahrten nach Kevelaer und Trier, 1866, 1925—1933.
31. Fasten- und Abstinenzdispense, 1841—1869.
32. Mission, 1867.

Vikarien und Altäre

33. Einführungsritus für einen Vikar an der Kirche St. Martin, o. D. (18. Jh.).
34. Gesuch des Antonius Wißkirchen von Euskirchen, Kustos in Straßfeld, an die Schöffen von Euskirchen zur Erlangung einer freiwerdenden Vikarie, 1724.

35. Die Kirchenverwaltung an den Pastor Carman wegen Anstellung eines von ihr vorgeschlagenen Vikars, 1804/05 (XIII).
36. Anstellung und Besoldung von Vikaren. (Gesuch des Pfarrers J. W. Carman um Anstellung des neugeweihten Priesters Jakob Vogt aus Euskirchen als zweiten Vikars nach dem Tode des Gerhard Ritzdorf, der seit 1797 Altarist Beatae Mariae Virginis an St. Georg und seit 1817 zweiter Subsidiar an St. Martin war, 1819. — Beschluß des Rates von Euskirchen über die Besoldung des ersten Vikars Joh. Jos. Schmitz und des zweiten Vikars Joh. Wilhelm Schumacher, 1820. — Anstellung des Hubert Gerhard Schoenen, Kuratgeistlichen zu Eupen, als dritter Pfarrvikar in Euskirchen, 1865. — Gesuch des Kaplans Fleischhauer um eine Gratifikation, weil sein Fixum bei der Teuerung nicht ausreicht und auch die Zuwendung aus der Rosenkranzstiftung nicht genügt, 1866).
37. Bericht des Pfarrers J. W. Carman über die Vikarien B.M.V. und St. Peter an der Kirche St. Martin, 1770, 1781.
38. Bericht des Pfarrers J. W. Carman über die Vikarien in Euskirchen (An der Kirche St. Martin; B.M.V., St. Peter, St. Jakob, St. Anna, Heiligkreuz und St. Matthias; in Kessenich: St. Antonius; an der Kirche St. Georg: St. Catharina, B.M.V.), 1805.
39. Berichte der Vikare von Euskirchen über Status, Verpflichtungen und Einkünfte der Vikarien. Die aufgeführten Vikarien sind die gleichen wie in Nr. 38.
40. Einkünfte und Pflichten der Vikare von St. Anna, Heiligkreuz und B.M.V. (Auszug aus dem „im Archiv der Pfarrkirche zum hl. Martin zu Euskirchen beruhenden“ Buch der Todesangstbruderschaft), 1828.
41. Güterwesen der Vikarien, 1806.
42. Reklamation der in der Franzosenzeit beschlagnahmten Vikariegüter durch Pastor und Kirchenvorstand, 1808—1828.
43. Verpachtung von Vikarieland, 1822—1841.
44. Prozeß über die Verlassenschaft des verstorbenen Vikars Elsig, nach 1741.
45. Beschwerde der Patrone des St. Annenaltars über den Benefiziaten Werner Craus, der seit mehr als 10 Jahren in Cornelimünster weilt und die Einkünfte des Benefiziums genießt, ohne seine Verpflichtungen zu erfüllen. Sie bitten, das Benefizium an den Vikar Augustinus Elsig zu übertragen. — Mit Entgegnungen des J. W. Craus 1757 Januar 5 und Juli 11.
46. Jakob Sonntag c/a. Joh. Jakob Windeck wegen des strittigen Benefiziums St. Annae, (1721) 1790—1792. Patrone des Benefiziums sind die Erben Loissem.
47. Pastor J. W. Carman c/a. den Kanoniker Frist als Testamentsexekutor des 1790 in Münstereifel als Stiftskantor verstorbenen Werner Krauß, Benefiziaten des Annenaltars, wegen rückständiger Kapitalien aus dem Benefizialgut, 1791.
48. Grundgüter der Vikarie St. Anna und ihre Erträge, 1823.
49. Bericht des Vikars Augustin Reiner Elsig über den Status der Vikarie B.M.V. (Patrone, Investitur, Einkünfte), 1768. — Übersicht über die Verpflichtungen des Vikars, aufgestellt durch den Pfarrer J. W. Carman, 1781.
50. Vikarie B.M.V., 1819.
51. Übertragungen der Vikarie B.M.V. (Wilhelm Cronenberg, Altarist von St. Matthias und Organist, bittet Schöffen und Rat von Euskirchen, ihm die Vikarie B.M.V., die durch den Fortgang des Vikars Petrus Baum, der ein Kanonikat in Heinsberg erlangt hat, frei wird, oder eine andere Vikarie zu übertragen, 1724. — Gesuche des Augustinus Reinerus Elsig, Vikars von St. Peter, und des Joh. Godefridus Riek um Übertragung der vakanten

- Vikarie B.M.V., deren bisheriger Vikar Petrus Baum ein Kanonikat in Münstereifel (sic) erhalten hat, 1726. — Anstellung des Vikars Hubert Vogt, 1816).
52. Verzeichnis der zum Altar B.M.V. in der Kirche St. Martin gehörenden Äcker (Auszug aus dem Lagerbuch von 1671).
53. Güterwesen der Vikarie B.M.V. an St. Martin (u. a. Verzeichnis der zur Vikarie gehörigen Ländereien und Wiesen 1818, desgl. Güterverzeichnis 1823).
54. Gesuch des Pastors J. W. Carman an Beamte und Magistrat von Euskirchen als Mitprovisoren von St. Martin um Zustimmung zur Übertragung des Altaraufbaues und Bildes von dem im Nebenchor stehenden Petersaltar auf den steinernen Altartisch „des nächst dabei stehenden“ Kreuzaltars, ferner zur Verwendung des leeren Altartisches des Petersaltars als Altartisch für das Bild der Schmerzhafte Muttergottes sowie zur Bedienung der Offizien des Vikars von St. Peter und des Personatisten S. Crucis an dem vereinigten Petrus- und Kreuzaltar, 1779.
55. Ausführungen des Pastors J. W. Carman über den Kreuzaltar im Peterschor. Bemerkte wird u. a., daß der Altar neben der alten Orgeltreppe steht und daß sich 1770 auf seinem steinernen Altartisch die vor langen Jahren vom Hauptaltar genommene Schilderei, die inwendig das Letzte Gericht und außen die beiden Stadtpatrone Martinus und Georg darstellte, befunden hat. Ferner wird im Zusammenhang mit der Dotierung des Altars an Wachs, Wein und Hostien erwähnt, daß das Pastorat bei der Feuersbrunst 1734 mit allen darauf bezüglichen Dokumenten abgebrannt sei. Der Altartisch aus dem Peterschor ist 1779 zu dem am 18. Mai des Vorjahres von Joh. Peter Bötgenbach testamentarisch gestifteten neuen Altar für das im Peterschor stehenden Bild der Schmerzhafte Muttergottes genommen worden. Am 16. April 1779 ist der an der Orgeltreppe stehende Altar mit dem daraufgesetzten oberen Teil des Petersaltars der Petersvikarie und der neugebaute Altar mit dem Bilde der Schmerzhafte Muttergottes dem Kreuzpersonat zugewiesen worden. 1789 Oktober 3.
56. Klage des Rektors des Heiligkreuzaltars c/a. die Inhaber der zu Öllieferung für diesen Altar verpflichteten Ländereien, 1758.
57. Reklamation der säkularisierten Güter und Einkünfte der Heiligkreuzvikarie, 1823 bis 1828.
58. Heberegister, Renten und Verpflichtungen des Vikars von Heiligkreuz (in Bodenheim, Derkum, Frauenberg, Kessenich, Lommersum, Oberwichterich und Weilerswist), 1824.
59. Hubert Cronenberg bittet Bürgermeister und Rat von Euskirchen, seinen geistlichen Sohn Wilhelm Cronenberg, dem die Freiherren von Harff und Bourscheidt, Herren zu Dreyborn und Büllsheim, das erledigte Pastorat zu Hüls verliehen haben, auf die aber die Herren von Lohe und Lyrath bereits einen anderen präsentiert haben, so daß ein zweifelhafter Rechtsstreit daraus entstehen könne, die nach dem Tode des Vikars Peter Half freierwirdende Vikarie St. Jakob zu übertragen, o. D. (1723?).
60. Gesuche um Übertragung der vakanten Vikarie St. Jakob (Antonius Wißkirchen und Augustinus Reinerus Elsig, Vikar, beide nach dem Tode des Vikars Peter Halfman, 1727. — M. Rövenich, Vikar, 1791).
61. Der Vikar Henrich Joseph Schmitz, der eine Vikarie in der Metropolitankirche zu Köln erhalten hat und die Vikarie St. Jakob aufgibt, die seinem Vetter Johann Joseph Schmitz übertragen worden ist, bittet den Pastor Carman, den von ihm angeschafften und bezahlten Schrank zum Aufbewahren seiner Chorkleider, der im St. Anna-Chor steht, seinem Vetter für den gleichen Zweck zu überlassen, 1791 Juli 21.
62. Übertragung der Vikarie St. Jakob an den Priester Jakob Sonntag, 1827.

63. Genehmigung des Generalvikars Hüsgen von Köln zur Wegräumung der beiden Altäre S. Jacobi und S. Sebastiani „sowohl des Raumes als der Verschönerung der Kirche wegen“. Die Reliquien im Sebastianusaltar, bei denen sich kein Dokument befand, soll der Pastor an einem passenden Ort in der Kirche oder auf dem Friedhof begraben, die Reliquien des Jakobsaltars mitsamt dem Auffindungsprotokoll an den Generalvikar einsenden, 1839.
64. Verzeichnis der Renten und Einkünfte des Jakobsaltars, 1768.
65. Verhandlungen über die Verwendung der Einkünfte der Vikarie St. Jakob, 1822—1849.
66. Verzeichnis der zum Benefizium von St. Jakob gehörenden Güter, 1823.
67. Verpachtungen von Land der Vikarie St. Jakob, 1825, 1828, 1832.
68. Rückgabe von 1805 eingezogenem Benefizialgut der Vikarie St. Jakob, 1827.
69. Verkauf des der Vikarie St. Jakob gehörenden Hauses in der Anna-Turm-Straße und anderer Grundstücke (Garten), 1836.
70. Erklärung des Joh. Godefridus Laurentius Arleff, Altaristen von St. Matthias, über Kollatoren, Investitur, Renten und Ländereien dieses Altares, 1768.
71. Wahl des Geistlichen Augustinus Heimbach zum Deservitor von St. Matthias, 1795 Oktober 25.
72. Verpflichtungen (Lesemessen, Anniversarien) und daraus herrührende Einkünfte des Vikars von St. Matthias, 1812, 1817.
73. Dotation und Pachtländereien des Matthiasaltars, 1816—1818.
74. Verpachtung von Land der Vikarie St. Matthias, 1843.
75. Verpflichtungen der Vikarie St. Peter, 1768.
76. Gesuch des Pfarrers J. W. Carman an den Magistrat von Euskirchen „pro obtinendo consensu et ratificatione super obligatione curae subsidiariae vacanti vicariae S. Petri injungendae pro nunc et pro futuro“, 1777.
77. Erwerb (Ankauf) von alten bemalten Altarflügeln des Petersaltars, die sehr verschmutzt teils hinter dem Altar, teils in der Kirche unter der alten Orgel im Staube lagen, sowie von Glasscheiben aus den Fenstern des Anna-Chores durch den Regierungsrat W. Freiherrn von Haxthausen. Pfarrer Carman unterschreibt eine diesbezügliche Erklärung für den Freiherrn von Haxthausen, der von dem Bürgermeister Maus und dem Steuerempfänger Krauthausen deswegen des Kirchenraubes bezichtigt worden ist, als „ein 78jähriger Greis und 48jähriger Pastor zu Euskirchen“. 1817 f.
78. Einkünfte der Vikarie St. Peter, 1724, 1728 ff., 1778 (2 Hefte).
79. Einkünfte der Vikarie St. Peter in Esch, Euenheim, Euskirchen, Großbüllesheim, Köln und Wüschheim, 1763—1777.
80. Verzeichnisse der Einkünfte der Vikarie St. Peter, aufgestellt von dem Pfarrer J. W. Carman, 1777.
81. Einkünfte und Obligationen der Vikarie St. Peter, 1774, 1817.
82. Peter Jos. Meyer, Vikar von St. Peter, c/a. den Bauer Wilhelm Mahlberg in Esch wegen einer Rente, 1802—1825.

Stiftungen

83. Erneuerung des bis 1643 gehaltenen Jahrgedächtnisses für die Fürsten von Jülich in Nideggen (Auszug aus dem Meßbuch in Nideggen), 1666. — Namen der Grafen und Herzöge von Jülich, für die bei dem Jahrgedächtnis zu beten ist, o. D. — Verzeichnis der Pfarrer, die zum Jahrgedächtnis der Herzöge von Jülich und Berg am Dienstag nach dem Sonntag

- Misericordia nach Nideggen kommen müssen, darunter auch die Pfarrer Joh. Wilhelm Carman von St. Martin in Euskirchen und Kayser von St. Georg, o. D.
84. Stiftungsurkunden (Anniversarien, Lesemessen, Legate) für die Kirchen St. Martin, St. Georg und Kapuzinerkirche, 1641—1849.
85. Desgleichen, 1804—1821.
86. Desgleichen, 1850—1870.
87. Verzeichnisse von Anniversarien, 1753, 1827 f., 1843, 1851—1861, 1860—1864.
88. Verzeichnis der von der Kirche, dem Hospital und der Todesangstbruderschaft an St. Martin zu haltenden Jahrgedächtnisse, o. D. (18. Jh.).
89. Gestiftete Messen, 1815 f.
90. Sammelmappe mit Stiftungsurkunden (auch Testamente) der Pfarrei Euskirchen, 1858 bis 1881.
91. Nachweisung der von 1902—1911 in der Pfarrkirche St. Martin persolvirten Hochämter, Anniversarien und Lesemessen.
92. Stiftungen und Testamente (Samstag-Frühmeßstiftung am Marienaltar und ihre Renten, 1617, 1804/05 (XIII). — Testament des Schöffen Johann Müller, 1703. — Jahrgedächtnis Catharina Balgs, 1782. — Stiftungen des Catharinenaltars 1492 und des Marienaltars 1486, Meßstiftung für den Matthiasaltar 1643, 1806).
93. Testamente mit hezügl. Pacht-, Miet- und Hypothekenakten, 1822—1870. (U. a. Maria Sihilla Balg, 1856. — Margaretha Lückcrath, 1847. — Peter Joseph Noethen, Gastwirt, 1847. — Philipp Noethen, Tuchmacher, 1851. — Franz Werner Simons, Rentner, 1870. — Maria Barbara Schaefer geh. Haaß, 1840. — Maria Anna Schumacher geh. Hordien, 1853. — Gertrud Vogt, 1865).
94. Heimbach-Stiftung. Testament des Priesters Jakob Heimbach, Präbendars an der Domkirche zu Speyer, darin Legat für den Matthias-Altar, ausgefertigt 1719 März 7 durch den Notar Joh. Cremerius, Or.Papier mit Papiersiegel. — Diesbezügl. Akten Pastor J. W. Carman c/a. Priester Augustin Heimbach wegen der Einkünfte aus der Heimbach-Stiftung, 1778—1816.
95. Rosenkranzstiftung in der Pfarrkirche St. Martin (Testament des Vikars Johann Schönaw an St. Severin in Köln 1736 und Stiftung der Familie de Bede in Köln mit daraufhezügl. Pachtbriefen, 1735, 1740), 1771 f.
96. Rechnung des Pfarrers J. W. Carman über die von Peter Botgenbach der Kirche St. Martin 1778 vermachte Mobiliar-Erbschaft, um 1792 (U. a. Stiftung für einen Altar zum Bilde der Schmerzhaften Muttergottes 1778, angefertigt in Bonn; erwähnt wird die Ver-
setzung des steinernen Tisches des St. Peters-Altars).
97. Stiftung des Kanonikers Joh. Thomas Esser in Euskirchen für die Pfarrkirche St. Martin (Donnerstag-Messe, Haus), 1822—1862.
98. Tabellarische Aufstellung der bei der Kirche zu Euskirchen vorhandenen Stiftungen, ihre Einkünfte und die an die Deserviten zu leistenden Vergütungen, 1821—1872.
99. Kapitalstiftungen (Martin Balg, 1847. — Dechant Jakob Vogt, 1849).
100. Stiftungen bei der Pfarrkirche St. Martin bis 18. Mai 1894.
101. Kirchenvorstand und Armenverwaltung von Euskirchen c/a. Erben des verstorbenen Heinrich Hützingcr in Köln wegen eines Legates, 1822—1840.
102. Frings'sche Studentienstiftung. Abstammungstafel, 1770. Inventar der zur Stiftung gehörigen Literalien, aufgestellt durch Pastor Carman, 1804.
103. Schenk'sche Studienstiftung. Abstammungstafeln für die Familie Cronenberg.

Güter- und Pachtwesen

104. Ländereien, Güter und Renten des Pastorates von St. Martin sowie Pachtangelegenheiten des zum Personat gehörigen Kürtenlehens oder Jesuitenhofes in Euskirchen, 1677 bis 1805.
105. Bericht des Pfarrers Carman an den Maire Krauthausen über den Vermögensstand und Rechtsstatus der Kirche St. Martin, 1800/01 (IX).
106. Güterwesen, Kauf-, Verkauf- und Pachtverträge von Häusern und Grundstücken, 1781—1897.
107. Verkauf des sogenannten Chorsängersbendchens an die in den Rüdesheimer Benden zwischen Euskirchen und dem Rüdesheimer Hofe am Veybach gelegene Mahlmühle, 1836.
108. Pachtangelegenheiten, 1789—1910 (Mit Verzeichnis von Pachteinnahmen und Ausgaben (Pfarr-Dotalgut), 1901—1910).
109. Lagerbuch des Pastorates Euskirchen (Pfarrdotation), 1880.
110. Atteste des Rentmeisters Wachendorf in Zülpich und Schreiben des Bürgermeisters Boener von Euskirchen betr. die nicht erfolgte Eintragung des Hauses des verstorbenen Vikars Ritzdorff und des Hausplatzes des Vikars Rövenich (Rövenichs Garten), der zerfallenen Kessenicher Kirche mitsamt Grundstück und Vikarshaus in die Renteibücher und Register der Staatsgüter bzw. Verpachtung und Veräußerung des Ritzdorffschen Hauses, die dem Kirchenvorstand zu Gunsten des Neubaus eines Hauses mit Wohnungen für zwei Vikare vorzutragen sind, 1820—1824.
111. Prozeßangelegenheiten wegen Grundgüter, 1738—1793.
112. Rückständige Grundschulden des Wilhelm Rheder an die Kirche St. Martin, 1797—1815.
113. Grundgüter der Pfarrei St. Martin und Auszüge aus dem Grundsteuer-Kataster der Gemeinden Euskirchen und Euenheim, 1801—1867.
114. Rundschreiben des Kölner Kreisdirektors von Mercken an die Kantonskommissare wegen der Grundsteuer von Pfarrgütern und Erlaß der 1815 ausgeschriebenen außerordentlichen Steuern für diese.
115. Böswillige Zerstörungen in den beiden Gärten des Pastors Carman durch mehrere betrunkene Junggesellen, weil er den Junggesellen auf Grund einer bischöflichen Verordnung von 1769 die Teilnahme an der Fronleichnamsprozession in Grenadierkleidung mit Gewehr abgeschlagen hatte, . . .
116. Stiftung eines Gartens (Agnes Vossen geb. Lückcrath), 1853.
117. Wiesennutzung (Peters-Ellern), 1860 f.
118. Holzverkäufe (Petersbusch in Euenheim), 1828—1861.
119. Militärische Requisitionen, Kontributionen und Fouragelieferungen (darin auch Kriegsschädenrechnung des Hospitalspächters Hubert Brewer), 1794 ff.—1818.

Grundrenten, Obligationen, Hypotheken

120. Heberegister der Einkünfte an Korn, Wachs, Öl und Geldrenten aus Euskirchen und umliegenden Orten, 1711, 1740, 1746, 1788, 1800—1804, 1806—1808.
121. Desgleichen, 1811, 1814—1820.
122. Desgleichen, 1821—1825.
123. Desgleichen, 1823—1825.

124. Verzeichnis des Roggenempfangs in Esch, Euskirchen, Großbüllesheim und Wüschheim, 1780—1793.
125. Güter und Renten der Pfarrei St. Martin, 1805—1819 ff.
126. Verzeichnis der Grundrenten, um 1829.
127. Orgelrenten und Organistengehalt (darin auch Ordnung des Orgelschlagens in der Kirche St. Martin), 1721—1821.
128. Einnahme-Reste aus Grundrenten (Roggen, Hafer, Öl und Wachs), Pachten und Kapitalzinsen, 1820—1822.
129. Rentschulden zu Gunsten der Pfarrkirche, 1824—1859.
130. Protokoll über Verhandlungen wegen Rentschulden, 1849.
131. Protokoll über die Ablösung von Renten und Kapitalien, 1827.
132. Rentenablösungen, 1834—1859.
133. Roggen-, Hafer-, Wachs- und Ölrenten und Kapitalzinsen (auch aus Stiftungen) für die Kirche und Kirchenfabrik aus Derkum, Dürscheven, Elsig, Enzen, Euenheim, Euskirchen, Frauenberg, Kleinbüllesheim, Lommersum, Mülheim, Oberwichterich, Roitzheim, Wichterich, Wiskirchen und Wüschheim und deren Ablösung, 1836—1922. Folioband.
134. Nachweise der bei der Kirche zu Euskirchen zur Niederschlagung vorgetragenen Hafer-, Roggen- und Geldrenten und Aktivkapitalien, 1845.
135. Kapitalien der Kirche St. Martin, 1811—1816.
136. Schuldverschreibungen zugunsten der Kirche St. Martin, 1747—1817 (Vikar Elsig 100 Reichstaler, 1756—1796. — Theoderich Köntgen 120 Reichstaler, 1774. — Eheleute Jakob Höller und Catharina Elsig 300 Reichstaler, 1780).
137. Hypotheken zu Gunsten der Kirche St. Martin, 1798—1856.
138. Obligationen der Eheleute Peter Liebertz über 1050 Mark für die Pfarrkirche, 1879.
139. Rückständige Kapitalzinsen, 1820—1822.
140. Abgelegte Kapitalien und Niederschlagung der Zinsen von Aktivkapitalien, 1836—1874.
141. Caspar von Cronenberg erteilt dem Prokurator Alexander Billigs in Euskirchen Vollmacht, ihn vor dem Gericht in Euskirchen in einem Prozeß wegen rückständiger Renten aus einer Rentverschreibung, die die Eheleute Johann Faber und Helena Billichs und Merten Disteler und Margareta Schmitz 1663 dem Jakob Rüdesheim, Kapitularkanoniker von St. Maria ad Gradus in Köln gegeben haben und die dann auf ihn übertragen worden ist, zu vertreten, 1673 August 29.
142. Bürgermeister und Rat von Euskirchen sowie Vikar Elsig c/a. den Schultheißen Baum, 1750.
143. Prozesse wegen rückständiger Zinsen (Franz Rövenich, 1823 ff. — Johann Kreutz, 1823. — Christian Ruhr, 1826).
144. Versteigerung eines den Erben Heinrich Esser gehörenden und mit einer Hypothek zum Vorteil der Pfarrkirche belasteten Hauses in Euskirchen, 1857.
145. Versteigerung für die Witwe Peter Jos. Ruhr, 1874.

Bauwesen und Friedhof

146. Bitte des Pastors Carman an den Rektor des Jesuitenkollegs in Münstereifel, das als Inhaber des Kürtenlehens zur baulichen Instandhaltung bzw. Neubau des Pfarrhauses und

als Inhaber des Lämmerzehnten zur Beschaffung von Öl für das Ewige Licht und außerdem zur baulichen Unterhaltung des Kirchenchores verpflichtet ist, um Beihilfe zur Reparatur des schadhaften Chores und der Chorfenster, o.D. (1773).

147. Reparaturen an der Pfarrkirche St. Martin und am Pfarrhaus. (Instandsetzung der Mauer zwischen dem Peterschor und dem Kirchturm, 1778. — Verordnung betr. die Anbringung eines Blitzableiters auf Kirchtürmen, 1782, 1825. — Einbau einer neuen Kanzel, 1783. — Dachdeckerarbeiten auf dem Kirchturm (Martinischild, Turmkreuz, Pinnapfel), 1785. — Schwelle am Pfarrhaus, 1786. — Reparatur des Kirchen- und Turmdaches, 1824, 1827. — Genehmigung des Generalvikars Fonck in Aachen zum Verkauf des alten Pfarrhauses, um mit dem Erlös die Pfarrkirche zu reparieren, 1824. — Haupteingangstüre der Kirche, 1837. — Erneuerung von Platten und Stufen auf dem Chor und vor der Kommunionbank, 1838. — Verdingung von Bau- und Reparaturarbeiten an den Anstreicher Joh. Scherffgen, 1838 f., 1841. — Ausweißen der Kirche, 1839. — Restaurierung des Sakramentshäuschens (Tabernakels) und Wegräumung der Altäre S. Jacobi und S. Sebastiani, 1839, 1864.) Einliegend auch Zeichnung der Friedhofsmauer, 1870.

148. Reparatur der altersschwachen Stadtuhr, 1780.

149. Der vormalige Gerichts- und Stadtschreiber G. Windeck bekundet, daß 1783 die Gelder zur Wiederherstellung des durch Brand beschädigten Kirchturms von St. Martin und zur Anfertigung eines anstatt des Hahnes darauf zu setzenden St. Martinsschildes von den beiden zur Kirche St. Martin eingepfarrten Kirchspielen, nämlich vom Disternicher Kirspel zu zwei Drittel und vom Kessenicher Kirspel zu einem Drittel aufgebracht worden seien usw., 1803 November 30.

150. Bausachen und Reparaturen an Pfarrkirche und Pfarrhaus, 1816—1862.

151. Reparatur der Kirchenorgel, 1820—1860.

152. Reparaturen an Glocken und Glockenstuhl, 1836.

153. Restaurierung des Petersaltars, 1862.

154. Restaurierung der Pfarrkirche (Kirchenanstrich und Ausmalung (mit Zeichnungen), 1862—1911. — Erneuerung der Chorfenster, 1862—1898. — Dach über dem südlichen Seitenschiff (mit Zeichnungen), 1869—1897. — Regulierung des Kirchhofes, 1859. — Erneuerung des Fußbodenbelags in Platten und Holz, 1896 f. — Orgel, 1897. — Kostenanschläge zur Wiederherstellung des Chores und zur Ausmalung der Kirche, 1898. — Dergleichen zur Instandsetzung der Mauerflächen und Umänderung der südlichen Vorhalle, 1910).

155. Verhandlungen wegen Erweiterung der Pfarrkirche bzw. Bau einer neuen Pfarrkirche (mit Planzeichnungen), 1890—1911.

156. Beschwerde von Bürgermeister und Rat von Euskirchen über das Jesuitenkolleg in Münstereifel wegen Vernachlässigung seiner Beitragspflicht zum Wiederaufbau der 1734 abgebrannten Pastoralbehausung, o.D.

157. Kurfürst Carl Theodor fordert den Amtsverwalter des Amtes Euskirchen auf dessen Bericht über das erledigte Pastorat auf, noch zu berichten, in welchem Zustand sich das Pastoratshaus befindet, und im Falle von Mängeln die nötige Reparatur auf Kosten der Verlassenschaft des verstorbenen Pastors vornehmen zu lassen, 1770 September 4.

158. Verkauf des an der Stadtmauer gelegenen und „zum Teil in den Wall versenkten“ alten Pfarrhauses, 1822 f. — Beschwerde des Pfarrers Schmitz über den üblen Zustand seines mit vielen Unkosten schlecht reparierten Pfarrhauses, 1827.

159. Verordnung der Regierung in Köln über die Unterhaltungskosten von Dienstwohnungen von Geistlichen und Schulbeamten, 1825 Mai 19.

160. Pfarrhaus von St. Martin. (3 Bauzeichnungen, 1878. — Kostenanschlag zum Ausbau des Pfarrhauses (mit Zeichnungen), 1933.)
161. Vikarshäuser, Bauwesen, 1835—1839.
162. Vikarshaus (Stiftung Heinrich Jos. Rumpel), 1837 f.
163. Belege zum Vikariebau, 1888.
164. Reparaturen an der Küsterwohnung, 1835—1883.
165. Küsterei-Gebäude auf dem Kirchplatz und seine Niederlegung wegen Ausbaues der Verbindungsstraße zwischen dem Kirchplatz und der Frauenbergerstraße (mit Lageplan), 1863—1884.
166. Verlegung des Friedhofes, 1817, 1833.

Einrichtung und Mobiliar

167. Verzeichnis der von 1778—1789 für das Bildnis der Schmerzhaften Muttergottes gegebenen Opfer und der von 1783—1791 geschenkten silbernen Kreuze.
168. Zwei Verzeichnisse der Einrichtung und Geräte der Kirche St. Martin (Meßgewänder, silberne Gegenstände, Orgel, Meßbuch, Gemälde, Altäre, Taufbrunnen, Tabernakel, Grabsteine, Binsfeld-Grabstein) 1807 und o.D.
169. Unterhaltung des Kircheninventars, 1826 ff.
170. Pfarrer, Vikare und andere in der großen Pfarrei c/a. den Schultheißen Baum, der sie wegen Beschmiering eines Kirchenstuhles mit Teer verdächtigt hat, 1734.
171. Nächtlicher Einbruch in die Sakristei der Pfarrkirche und Diebstahl von 2 Kelchen, der besten Chorkappe, 3 Alben und einer Opferbüchse mit Geld, 1797.
172. Der Generalvikar ermächtigt den Kirchenvorstand, die von Peter Esser willkürlich zurückgehaltene Kirchenfahne als Eigentum der Kirche zu reklamieren und notfalls gerichtlich gegen ihn vorzugehen, 1827.
173. Entscheid des Generalvikariates über die Kerzen der Neukommunikanten, die dem Pfarrer, und die Brautkerzen, die nach dem nicht in allen Pfarren der Erzdiözese gleichen Ortsgebrauch bald dem Pfarrer, bald der Kirchenfabrik oder beiden gemeinsam zustehen, 1862.

Kirchenvorstand und Kassenwesen

174. Kirchenprovisoren und Kirchenvorstand (Ernennung bzw. Ausscheiden von Mitgliedern), 1671, 1802/03 (XI), 1870.
175. Eingabe des Pfarrers Carman an den Präfekten von Köln wegen Ernennung der Mitglieder der Kirchenverwaltung, 1804/05 (XIII).
176. Wahlen zum Kirchenvorstand, 1929—1935.
177. Protokoll des Kirchenrates, 1801—1804, 1818.
178. Protokollbuch des Kirchenvorstandes, 1805—1885.
179. Desgleichen, 1887—1927.
180. Verhandlungen des Kirchenvorstandes über die Kirchenrechnung, 1821—1868.
181. Kirchenvorstandsangelegenheiten (mit Protokollauszügen), 1839, 1886—1894.
182. Kirchenrendant, 1804—1833.

183. Correspondenz-Register der Kirchenfabrik Euskirchen, 1837—1842.
184. Empfangs- und Ausgabebuch der Pfarrkirche St. Martin, 1646—1657.
185. Einnahme- und Ausgabe-Journal für die katholische Pfarrgemeinde Euskirchen, 1890—1914.
186. Desgleichen für die katholische Kirchengemeinde St. Martin, 1913—1923.
187. Desgleichen, 1922—1930.
188. Kirchensteuer-Rolle, 1878—1889.
189. Kultussteuer-Hebeliste der Pfarrgemeinde Euskirchen, 1890—1897.
190. Kultussteuer-Hebelisten (Umlage- und Heberollen) 1900—1909.
191. Kultussteuer-Umlage- und Heberollen, 1911, 1914, 1917.
192. Undatierte Kultussteuer-Umlage- und Heberollen.

Bruderschaften

193. Bericht über die in der Pfarrkirche St. Martin bestehenden Bruderschaften (Bruderschaft B.M.V. und St. Catharina, Matthiasbruderschaft, Sebastianusbruderschaft, Todesangstbruderschaft), 1826.
194. Bruderschaftsbuch der Bruderschaft U. L. Frau mit Verzeichnissen der toten und lebenden Mitglieder der Bruderschaft von 1508—1748 und Nachrichten über Brudermeister- und Churmeisterwahlen. Folioband mit 16 Pergamentblättern und 13 teilweise beschädigten Papierblättern, Pergamenteinband.
195. Angelegenheiten des Prokurators der Bruderschaft B.M.V., 1739—1742.
196. Rechnungen der Bruderschaft U. L. Frau und St. Catharina, 1580—1743.
197. Desgleichen, 1727—1796.
198. Die Bruderschaft B.M.V. und St. Catharina kauft von Georg Schenck, Pastor von St. Lambert in Kuchenheim und derzeitigem Prokurator der Bruderschaft, 6½ Sester Roggen, die jährlich in Weidesheim auf St. Martin fällig werden, nämlich 3 Sester bei dem Creitzhalphen Peter Zilckens, 3 Sester 1 Viertel bei dem Gerichtsboten Theiß Schnieder und 1 Viertel bei Gilles Brewer, für 45 kölnische Taler, zu deren Bezahlung die Bruderschaft dem Georg Schenck eine Schuld von 79 Gulden 16 Albus erläßt (defaecirt) und ihm noch 17 Gulden 16 Albus schuldig bleibt, für die er sich an den Einkünften des laufenden Jahres schadlos halten kann. Unterschriften: Georg Schenck, Pastor an St. Lambertus, Joh. Koch, Joh. Entzen, vicarius perpetuus in Euskirchen, Math. Molitoris von Breidthburg, Joh. Empcken, Pastor von Weidesheim, Wilhelm Hamecher, Pastor in Rüdesheim, Martin von Losheim. 1623, nach November 21 (in ipsa fraternitate post festum Praesentationis B. M. Virginis). — Dabei Abschriften der Urkunden Nr. 5, 7, 22 und 23.
199. Heberegister der Bruderschaft B.M.V. und St. Catharina, 1729—1804.
200. Verzeichnis (renovatio) der Renten der Bruderschaft B.M.V. in Euskirchen, Kuchenheim, Lommersum und Weidesheim, 1730.
201. Einkünfte und Renten der Pfarre St. Martin und der Bruderschaft B.M.V. und St. Catharina, 1744—1794.
202. Güterwesen der Bruderschaft B.M.V., 1817.
203. Verpachtung von Ackerland der Bruderschaft B.M.V. in Euskirchen, 1744.
204. Rückständige Einkünfte der Bruderschaft B.M.V., 1737—1768.

205. Obligationen zu Gunsten der Bruderschaft B.M.V. und St. Catharina, 1653—1810.
206. Desgleichen, 1737—1793.
207. Bruderschaft B.M.V. und St. Catharina c/a. Syndikus Dr. Everhard Tils in Kuchenheim, ehemaligen Gerichtsschreiber des Amtes Hard, wegen Rückstände aus dem Kreitzhof in Weidesheim und Kuchenheim, 1715—1726.
208. Dieselbe wegen rückständiger Zinsen und Lieferungen c/a. Wilhelm Broich in Mülheim (1731); Joh. Wilhelm und Christoffel Caldenberg, Caspar Wingens und Ludwig Broch in Lommersum (1731 f.); Joh. Mostart, Wilbert Schumacher, Henrich Cremer (1738); Joh. Wilhelm Coenen in Kuchenheim (1768—1773); Frantz Henrich Muschernich in Kuchenheim (1768).
209. Dieselbe c/a. Magistrat von Euskirchen wegen eines Kapitals von 44 Talern, 1737 f.
210. Dieselbe c/a. Dederich Büllingen wegen einer Obligation der Eheleute Hermann Jone und Gertrud Wolffs von Wüschheim von 1653 über 100 Taler, 1738—1740.
211. Dieselbe c/a. Peter Orth, Bürger von Euskirchen, wegen einer Obligation von 63 Talern, (1718), 1738—1747.
212. Lederzunftbruderschaft c/a. Godfried Ropertz, 1793.
213. Totenbuch der St. Matthias-Bruderschaft, 1656—1794 (enthält Namen von 1617 an). Oktavband.
214. Totenbuch der St. Matthias-Bruderschaft, 1709—1826. Folioband, in schlechtem Zustand, Schmalformat, Einband sehr beschädigt.
215. Rechnungen der St. Matthias-Bruderschaft, 1696, 1739 f.
216. Güterwesen der St. Matthias-Bruderschaft, 1806.
217. Renten und Ausgaben der St. Matthias-Bruderschaft, 1811 ff.
218. Obligationen zu Gunsten der St. Matthias-Bruderschaft, 1604—1798.
219. Schuldner der Rosenkranzbruderschaft, 1764—1796.
220. St. Sebastianus-Bruderschaft, Inventare (Urkunden, Gerätschaften (Kelch, Kreuzifix, Leuchter), Paramente, Gemälde (Erlöser, Jungfrau, Sebastianus, Evangelisten), Fahnen, Waffen, Vogel u. dgl.), 1684—1692, 1716.
221. Verzeichnis der Sebastianus-Brüder, die am 31. Mai 1764 zur Sebastianus-Fahne beigetragen haben.
222. Pastor J. W. Carman ersucht den Schultheißen, die Brudermeister der Sebastianus-Bruderschaft anzuweisen, ihm die Gebühren für die Messen für die Bruderschaft auszuzahlen, 1785 Februar 9.
223. Rechnungen der Sebastianus-Bruderschaft, 1648—1699.
224. Desgleichen, 1700—1795.
225. Obligationen der Sebastianus-Bruderschaft, 1653, 1694, 1708 und 1791.
226. Bruderschaftsbuch der Todesangstbruderschaft. Angelegt von dem Pfarrer J. W. Carman. Es enthält: Abschrift der päpstlichen Approbationsurkunde von 1714 März 17. — Gewährung eines Ablasses durch Papst Benedikt XIII., 1729. — Pflichten, Lasten, Messen, Einkünfte und Ausgaben der Bruderschaft. — Rentkapitalien der Bruderschaft. — Mitglieder der Bruderschaft, 1740 ff. — Einkünfte, Stolgebühren und Verpflichtungen des Pfarrers von St. Martin, 1776. — Einkünfte und Verpflichtungen der Vikarien B.M.V., St. Jakob, St. Anna und Heiligkreuz. — Firmlinge, die 1815 in Münstereifel gefirmt worden sind.

227. Todesangstbruderschaft (Stiftung Gerard Francken, 1747. — Todesangstbruderschaft c/a. Erben Elsig wegen einer Kapitalschuld von 55 Reichstalern, herrührend von dem Steuerempfänger Werner Heimbach 1715), o.D. (unter Pastor J. W. Carman, 18. Jh.).
228. Einkünfte und Renten der Todesangstbruderschaft (mit Abschrift des Testamentes des Pfarrers Joh. Wilhelm Agnessen, 1752), 1798.
229. Verkauf von Grundstücken der Todesangstbruderschaft an der Neustraße vor dem neuen Tore, 1829.
230. Bruderschaft vom hl. Erzengel Michael in der Stadt Euskirchen 1865.

Kongregationen und Vereine

231. Marianische Kongregation für Männer und Jünglinge in Euskirchen (mit Statuten von 1844 und 1867), 1844—1937.
232. Jungfrauenkongregation (Protokollbuch, 1871—1917. — Theaterchronik, 1924—1935 mit vielen Photographien).
233. Mäßigkeitsverein, 1846.

II. KAPELLE IN KESSENICH

234. Nachrichten über Status und Einkünfte der Kapelle Kessenich, über den Ort Kessenich und den Personatar Wilhelm Neuhausen, 1797/98 (VI) und 1807.
235. Vikarie St. Antonius in Kessenich. Status der Vikarie (Patronat, Investitur, Einkünfte), 1768. — Grundstücke der Vikarie, 1817.
236. Verkauf der verfallenen Kessenicher Kapelle, 1824.
237. Kirchenrechnungen und Heberegister von Kessenich, 1762—1803.
238. Pastor J. W. Carman bittet den Bischof von Aachen, die Kirchengерäte (*sacra supellectilia*), 2 kleine Glocken sowie Paramente und silberne Gefäße aus der in seiner Pfarrei gelegenen Kapelle Kessenich in die Pfarrkirche holen zu dürfen, zumal diese 1797 durch nächtlichen Diebstahl 2 silberne Kelche, ein silbernes Ciborium und die besten Meßgewänder (*optima paramenta sacerdotalia*) verloren habe. — Der Bischof gestattet die Übernahme der Kirchengерäte, über die anderen Paramente soll der Pfarrer Kohlhaas von Düren entscheiden, falls nicht andere Kirchen in dessen Distrikt sie nötig haben. 1804 Oktober 26. — Beiliegend auch Schreiben des Pastors Carman an den bischöflichen Kommissar d. d. 1807 September 21 betr. den Verkauf von Kirchengерät.

III. PFARRKIRCHE ST. GEORG IN RÜDESHEIM BEI EUSKIRCHEN

Allgemeine Angelegenheiten

239. Prior und Konvent von Reichenstein c/a. Bürgermeister, Schöffen und Rat von Euskirchen wegen Behinderung der Schäferei des Rüdeshheimer Halbwinners, 1670.

Organisation der Pfarrei

240. Visitationsprotokoll für die Pfarrkirche St. Georg vor den Mauern der Stadt Euskirchen und die Kapelle St. Antonius Erem. in der Stadt, in der Gottesdienst gehalten wird (Pfarrei Rüdeshheim), 1725 Juni 9.

241. Gesuch des Maires Krauthausen von Euskirchen an den Bischof von Aachen um Erhaltung der Pfarrei St. Georg. — Mit ablehnendem Bescheid des Bischofs, 1803/04 (XII).

Personalangelegenheiten

242. Klage des Gerichtsschreibers des Amtes Nideggen Zippens vor dem Kurfürsten von der Pfalz gegen den Pfarrer Kayser von St. Georg wegen Verweigerung der Beisetzung seines verstorbenen Stiefsohnes Hermann Sturm, Gerichtsschreibers von Tomberg und Euskirchen, in einem Familienerbgrab in der Kapelle in der Stadt Euskirchen, die anstelle der durch Nachlässigkeit der Zehntinhaber verfallenen Pfarrkirche St. Georg als Pfarrkirche benutzt wird, o.D. (18. Jh.).

243. Schreiben des Pfarrers Joh. Jos. Windeck von St. Georg an den Generalvikar von Aachen wegen der anonym gegen ihn erhobenen Beschuldigungen betreffs seiner Tätigkeit in der jetzt der Antonius-Pfarre überwiesenen ehemaligen Kapuzinerkirche, 1804 Januar 8.

244. Küstergehalt, 1797 ff.

245. Verzeichnis der Korneinkünfte für den Küsterdienst an der Pfarrkirche St. Georg aus Derikum, Euskirchen, Hausweiler und Lommersum. 1797—1804. Angelegt von J. Franz Roevenich, Vikar an St. Georg. — Schmaloktav, Pappband, 18 Blätter, weitere 4 Blätter sind herausgerissen.

Innerkirchliche Angelegenheiten

246. Gottesdienstordnung in der Kapelle St. Georg, 1804.

Vikarien und Altäre

247. Aussage des Feldschützen und Stadtdieners Andrieß Wichtrich gegen den Vikar Wilhelm Köher (?) von St. Georg, der den alten Gerichtsboten Lucas Kreutz, der dem Vikar wegen einer über ihn verhängten Brüchte ein Stück Vieh bei der Stadtpforte fortreiben wollte, mit einem großen Prügel (Erd- und Bonnegerdte) zu Boden und blutig geschlagen hat, 1695.

248. Protest des Pfarrers Carman bei dem Bischof von Aachen gegen die von den einseitig von dem Maire Krauthausen vorgeschlagenen und ernannten 3 Kirchmeistern Franz Windeck, Jos. Rick und Heinrich Schmitz ohne sein Vorwissen vorgenommene Wahl des mit ihnen verwandten Expastors Joseph Windeck zum Vikar der Annexkirche St. Georg, 1805.

249. Protokoll über die in der Pfarrkirche St. Georg vorgenommene Wahl des Gerhard Ritzdorff zum Vikar von B.M.V. anstelle des am 23. Januar 1797 verstorbenen Vikars Ritzdorff, 1797 Januar 23.

250. Bericht des Vikars J. W. Ritzdorff über Rechtsstatus und Einkünfte des Benefiziums B.M.V. in der Pfarrkirche St. Georg, 1768.

251. Grundstücke und Grundrenten des Benefiziums B.M.V. an St. Georg, 1794, 1823.

252. Erlkundung über Verpflichtungen des Vikars von St. Catharina und St. Nikolaus an der Georgskirche, 1768, 1790 (mit Abschrift der Stiftungsurkunde von 1420), 1805.

253. Verzeichnis der Pachteinkünfte der Vikarie St. Catharina an St. Georg. Angelegt 1711 von dem Vikar Wilhelm Hoenen, weitergeführt bis 1745. Mit Verzeichnis der Einkünfte der Bruderschaft St. Antonius und Barbara an St. Georg, 1714—1744. — Schmalfolio, Pergamenteinband lose. Die meisten Blätter sind unbeschrieben.

254. Einkünfte der Vikarie St. Catharina an der Georgskirche, 1744.
255. Die Eheleute Nicolaus Schumacher und Anna Rösenich vermachen ihrem Schwager bzw. Bruder Matthias Rösenich, Vikar von St. Catharina, gegen die Verpflichtung, sie dafür lebenslänglich zu verpflegen, ihr gesamtes Vermögen, 1773 Januar 27.

Stiftungen

256. Verzeichnis der in der Pfarrkirche St. Georg zu haltenden Anniversarien, o.D. (18. Jh.).
257. Präsentationen zu der in Köln errichteten Studienstiftung des aus der Pfarrei St. Georg gebürtigen Johannes Cremerius, Dechanten an St. Guido in Speyer. Mit verschiedenen Abstammungslisten, 1709—1788.

Güter- und Pachtwesen

258. Pastoralgarten von St. Georg. Theodor Jos. Ziggens, Gerichtsschreiber zu Tomberg, und seine Frau M. A. Steinebachs verpfänden einen Teil ihres bei dem Hause des Doktors Haas in Euskirchen an der Kapelle bei der Roitzheimer Pforte gelegenen Gartens auf 24 Jahre an die Eheleute Anton Rohr und Irmgard Stotzheim, 1750 März 3.
259. Verzeichnis der Ländereien und Einkünfte der Pfarrkirche St. Georg, aufgestellt durch den Pfarrer Godefridus Strunck, 1669 August 24.
260. Spezifikation der Pastoralländereien von St. Georg, 1783—1810.
261. Ländereien der Rüdesheimer Pfarrkirche in Wüschheim, 18. Jh. und 1798.
262. Verzeichnis von Pachteinkünften aus Weidesheim, 1759. — Schmalfolioheft ohne Einband.
263. Pachtregister Weidesheim, 1759. — Schmalfolioheft, Einband fehlt.
264. Grundpachten (Hebezettel und Spezifikation) der Pastorat von St. Georg in Großbüllesheim, Großvernich, Kleinvernich, Roitzheim, Weilerswist und Wüschheim, 1760—1785, 1786.
265. Grundpachten (Schulden) der Pfarrei St. Georg, 1787—1816. Sehr beschädigt, ohne Einband.
266. Roggengrundpachtspflichtige, 1806—1811.
267. General Alexander Lameth, Präfekt des Roerdepartements, verfügt, daß die Pastoralgüter der jetzt der Martinuskirche als Annexkapelle zugewiesenen ehemaligen St. Georgskirche nicht der Kirchenfabrik, sondern dem Pfarrer (Deservanten) von St. Martin wiederzugeben seien, 1807 April 13.

Grundrenten, Obligationen und Hypotheken

268. Verzeichnis von Obligationen und Zinseinkünften der Pfarrkirche St. Georg, 1680 September 26.
269. Obligationen zu Gunsten der Pfarrkirche St. Georg, 1705 ff.
270. Heberegister der Renten von St. Georg, 1787, 1804.

Bauwesen und Friedhof

271. St. Georg, Baureparaturen, o.D.
272. Klagen auf dem Rüdesheimer Herrengeding u. a. über den Schaden, den Schweine und Hunde auf dem Friedhof an den Gräbern anrichten, und über das Herumtreiben von

Schweinen und Kühen in der bei Tag und Nacht offen stehenden Kirche, ferner darüber, daß das Herabstürzen der Glocke zu befürchten sei, wobei vorgeschlagen wird, sie abzunehmen und nach Euskirchen in die kleine Pfarrei zu bringen, 1715 f.

273. Gesuch von Pfarrer, Kirdmeister und Kirdspiel Rüdesheim an den Rat von Euskirchen wegen Erbauung und Reparatur des Glockenturmes an der Antoniuskapelle, 1733 bis 1741.

274. Pfarrer und Kirdspielleute von Rüdesheim c/a. die Zehntinhaber, nämlich die Freifrau von Steinen als Inhaberin des Bernsauer Zehnten, die Propstei Reichenstein, den Vikar von St. Catharina und die Jesuiten in Münstereifel, wegen Vernachlässigung ihrer Reparaturpflicht für die Kapelle St. Antonius und die Pfarrkirche St. Georg in der kleinen Pfarrei, 1761 ff.

275. Abbruch und Verkauf der alten Pfarrkirche St. Georg am Rüdesheimer Hof, 1761—1770, 1817—1819.

276. Streitsache des Pastors Bitter von St. Georg mit seiner Pfarrgemeinde wegen Herstellung des Pfarrhauses bzw. dessen Verkauf, 1786—1790, 1815.

277. Verkauf des Pfarrhauses von St. Georg, 1817—1824.

278. Abrechnung zwischen dem Kirchenvorstand von Euskirchen und dem Tuchmacher Peter Oser als Ankäufer des ehemaligen Pfarrhauses von St. Georg, 1826 August 11.

279. Friedhof für die Pfarrei St. Georg (Vergleich zwischen den Rüdesheimer Pfarrgenossen und dem Pfarrer, der einen Platz für den Friedhof abgeben muß und dafür entschädigt wird, 1736. — Pachtung eines Baumgartens bei dem der Propstei Reichenstein gehörigen Rüdesheimer Hof, 1781.), 1736—1818.

Einrichtung und Mobiliar

280. Gesuch der Kirchenverwaltung von St. Martin an den Bischof von Aachen um Überlassung der beiden Glocken aus der alten Kirche St. Georg für die Zwecke der Wiederherstellung des sehr reparaturbedürftigen Daches der Sukkursalkirche St. Martin, 1804/05 (XIII).

281. Verzeichnisse des Mobiliars und der Einrichtungsgegenstände der St. Georgskirche und Nachweise über ihre weitere Verwendung bzw. Zuweisung an andere Kirchen, 1805.

Kirchenvorstand und Kassenwesen

282. Vergleich zwischen dem Pfarrer von St. Georg, Wilhelm Richartz, und der Witwe des 1682 verstorbenen Kirdmeisters Mattheiß Schaubergs wegen unerledigter Kirchenrechnung, 1694.

Bruderschaften

283. Bruderschaft St. Antonius und Barbara in der Kapelle in Euskirchen (Rechnungen 1656, 1658. — Verzeichnis der Einkünfte, 1735. — Rechnung über Einnahmen und Ausgaben der Bruderschaft, 1763—1785).

IV. KAPUZINERKLOSTER

284. Kapuzinerkloster. Kloster- und Kirchenbau (Verlegung der Mühle), 1676. — Verschiedene Rechnungsangelegenheiten, 1681. — Prozession mit dem Gnadenbild der Muttergottes und vollkommener Ablaß (5. Sonntag nach Pfingsten), Druck o.J. — Einrichtung der

Kapuzinerkirche (Altäre, Kanzel, Beichtstühle, Kniebänke, Leuchter, Statuen, Monstranz, Ciborium, Kelch, Prozessionskreuz usw.), 1804. — Wiedereinführung der seit 1685 gehaltenen Antoniusandacht, 1831.

285. Berichte des Pfarrers Carman u. a. über das Treiben des Kapuziners Achatius in Euenheim und Euskirchen, 1803—1805.

286. Erweiterung und Restaurierung der Klosterkirche (Mit Bericht über den baulichen Zustand des Progymnasiums, 1896), 1869—1875.

287. Erneuerung der Statuten der 1717 gegründeten Bruderschaft der Unbefleckten Empfängnis an der Kapuzinerkirche, o.D. (19. Jh.).

288. Reparaturen an der Klosterkirche, 1878.

V. FRANZISKANERINNENKIRCHE

289. Errichtung eines Kreuzweges im Chor der Franziskanerinnen in Euskirchen, 1888.

VI. HOSPITAL UND ARMENWESEN

290. Hospitalsmeister und Hospitalsdiener (Pflichten des Hospitalsmeisters, o.D. (Franzosenzeit). — Übergabe des Inventars des Hospitals an den Hospitalsdiener, o.D. (18. Jh.). — Gehalt des Hospitalsdieners, 1819).

291. Pachtwesen und Kurmutsangelegenheiten des Hospitals (Hospitalshof (Münstergut) in Vernich, 1697, 1699. — Hospitalshof in Wüschheim, 1696. — Ländereien (Nonnenkloster Stotzheim), 1802/03 (XI).

292. Obligationen zu Gunsten des Hospitals, 1641, 1803/04 (XII).

293. Auswendiges Empfangsregister, 1718.

294. Rechnungswesen, Heberegister, 1714, 1718, 1758 f., 1762 f., 1764—1769.

295. Heberegister des Hospitals und der Pfarrkirche St. Martin, 1792 ff., 1795, 1798—1803.

296. Nachweisung ständiger Hospitalsrenten, 1753—1804.

297. Verzeichnis der Zinsen, o.D. (17. Jh.).

298. Austeilung von Gaben im Hospital, 18. Jh., 1848.

299. Verpflichtungen des Hospitals (Forderung des Hauptwohltätigkeitsamtes in Zülpich wegen der Spenden der Antonius-, Barbara- und Sebastianus-Bruderschaft und der Lederzunft, 1809. — Anniversarien, die das Hospital zu bezahlen hat, 1814. — Abgaben des Hospitals an die Pfarrkirche St. Martin, 1820).

300. Pflege von deutschen und französischen Kriegern im Hospital, 1866, 1870.

301. Rechnungswesen, 1656—1683, 1754 (Rechnungen zum Hospitalbau), 1793—1805.

302. Empfangs- und Ausgaberechnungen, 1668—1670, 1697—1699.

303. Hospitalsverwaltung in der Franzosenzeit, 1798/99 (VII) — 1800/01 (X).

304. Armenrechnung, 1898. Gegenseitige Schuldforderung zwischen der Armen- und der Kirchenverwaltung.

305. Berechnung gegenseitiger Forderungen der Kirchen- und der Armenverwaltung, 1851 ff.

VII. DEKANATSANGELEGENHEITEN

306. Mitteilungen des Landrates an Landdechant und Kirchenvorstand, 1829—1865.
307. Rundschreiben der Erzbischöflichen Behörde im Dekanat Euskirchen, 1842—1864.
308. Kirchliche Rundschreiben an Pfarrer und Dechanten, 1865—1885.
309. Rundschreiben der Erzbischöflichen Behörde an die Dechanten, 1829—1870.
310. Rundschreiben des Landdechanten an die Pfarrer des Dekanates, 1842—1884.
311. Dechant Friedrich Monsieur, Pfarrer in Eschweiler, 1819—1834. (Ansprachen auf Dekanatskonferenzen und an die Pfarrgenossen von Antweiler und Wachendorf anlässlich der Erhebung ihrer supprimierten Kirche zur Pfarrkirche, 1834. — Obligations- und Grundstücksangelegenheiten. — Korrespondenz (Orgelbau in der Schulkirche, Schulangelegenheiten in Euskirchen, 1822. — Erhebung der Stadt Euskirchen zum Kreisort, 1827).
312. Rechnungen und Notizen des Pfarrers Friedrich Monsieur in Eschweiler, 1819—1832.
313. Brief-Journal des Dechanten Vogt, 1842—1864.
314. Verschiedene Schreiben an den Dechanten Vogt, 1863.
315. Korrespondenz mit dem Landdechanten.
316. Dekanatsprotokolle, 1827—1867.
317. Charakteristiken der Pfarreien Antweiler, Commern, Enzen, Eschweiler, Euskirchen, Frauenberg, Langendorf, Lessenich, Obergartzem, Satzvey, Schwerfen, Sinzenich, Uelpenich, Weingarten und Wißkirchen, 1829—1848.
318. Abhandlungen der Pfarrer über Konferenzfragen (Dekanatsaufgaben), 1828—1849.
319. Verzeichnisse der von den Pfarrern gehaltenen Predigten und Katechesen, 1828—1840.
320. Abgeschlossene Ehen im Dekanat Euskirchen, 1850—1852.
321. Übersicht über die Zahl der Firmlinge im Dekanat, 1851.
322. Einführung von Kassen-Journalen und Rentbüchern bei den Kirchenverwaltungen (mit Verzeichnissen der Vermögenswerte der Pfarreien des Dekanates), 1842.
323. Vorläufige Instruktion für die Kirchenvorstände, geistlichen Spezial-Commissarien und Landdechanten der Dekanate auf dem linken Rheinufer der Erzdiözese Köln betr. die Beaufsichtigung und Regulierung des Kirchen-Verwaltungs- und Rechnungswesens (Druck), 1850.
324. General-Verzeichnisse der im Dekanat Euskirchen erhobenen Cathedralsteuer, 1827--1835, 1842—1864, 1879.
325. Kollekten im Dekanat Euskirchen für die Errichtung eines Knabenkonviktes in der Erzdiözese Köln, 1846—1859.
326. Kollekten im Dekanat (Dombau, hl. Grab, Kardinalfonds, Cathedralsteuer, Peterspfennig), 1851—1864.

VIII. VERSCHIEDENES

327. Angelegenheiten des Jülichischen Landtages (Geldanleihe, 17. Jh. — Bau einer Rurbrücke bei Stetternich und Rurbrücke bei Düren, 1766).
328. Dombau (Central-Dombau-Verein), 1847—1863.
329. Akten betr. die Pfarrei Euenheim (Übertragung der Pfarrei Euenheim an Johann Sintzich, Offizianten von St. Jakob in der Pfarrkirche St. Martin zu Euskirchen und Ludi-

magister, durch die Äbtissin Margareta von Geroldseck von St. Ursula in Köln nach dem Verzicht des Pfarrers Petrus Loshem, der die Pfarrei Kels erhalten hat, o. D. — Überlassung eines Platzes in der Kirche, „da vorhin eine alte Kirchenkist, so verfaulte, gestanden“, an Maria Rost, Witwe des verstorbenen Everhardt und Frau des Gewandmachers Sever Adolpffs, „darinn iher andacht zu verrichten“, 1628. — Gestiftete Jahrgedächtnisse, 18. Jh. — Empfangsregister der Erbrenten (Wachs, Geld, Korn) der Pfarrkirche St. Briccius in Euenheim, 1801—1802. — Akten über die Verwaltung der aufgehobenen Pfarre Euenheim durch den Pastor Carman von St. Martin, 1804—1806).

330. Spezifikation der Häuser in Euskirchen von der großen Kirche am Pastorat bis in die Stadtmitte beiderseits der Straße, die den Jesuiten in Münstereifel die Zehntlämmer zu liefern haben, 1736.

331. Verzeichnis auswärtiger Klöster, die Einkünfte (Pachten, Zehnten) aus Euskirchen beziehen (Propstei Reichenstein, Jesuitenkolleg in Münstereifel, Stift in Münstereifel), o. D.

332. Schreiben des Pastors W. Caspar Deustermann von Weilerswist an den Amtsverwalter von Euskirchen wegen des Hausiererhepaares Jakob Zündorf und Anna Margaretha Gemüths aus Weilerswist, die das Bürgerrecht zu Euskirchen erwerben wollen, weil sie sonst in ihrem Handel „im Gulichen behindert“ sind, 1774 Juni 21.

333. Schulangelegenheiten in Euskirchen (Statuten der höheren Schule 1844 und später. — Höhere Schule und Erteilung des Kommunionunterrichtes. — Sonntagsschule. — Andachten in der Schulkirche), 1840—1870.

334. Statuten des Euskirchener Männer-Gesangvereins, 1860 (Druck).

335. Geschichte der Pfarrei Lövenich im Dekanat und Kreis Euskirchen, verfaßt von Pfarrer J. P. Zaun, handschriftl., Heft mit 10 Blättern.

336. Spezifikation der unter verschiedene Besitzer aufgetheilten Ländereien des freiadeligen Rapels Gymnicher Hofes in Odendorf, Amt Tomberg, 1743, Heftung 24 Blätter.

337. Verpachtung der Mühle in Wißkirchen (Wieskirchen), Kanton Zülpich, die früher dem Kurfürsten von der Pfalz zugehörig war, an Joh. Lanzerrath, 1799 Januar 20 (VII Pluviose 1).

338. Kriegsleistungen verschiedener Orte (Eingabe des Vorstehers der Gemeinde der Unterherrschaft Großen-Büllesheim wegen der Einquartierungslasten für Kaiserliche und Kurtrierische Truppen, um 1795. — Eingabe des Magistrates von Euskirchen an die Jülich-Bergische Landesregierung wegen Heranziehung der Herrschaft Schweinheim zur französischen Kontribution, 1797. — Forstinspektor von Düsseldorf an die Beamten des Amtes Euskirchen wegen Ausbleibens des Condukteurs für die zur Arbeit im Walde nach Düsseldorf befohlenen Holzhauer, 1796/97 (V).

339. Gesindebuch unbekannter Herkunft (die darin erwähnten Knechte und Mägde kommen aus den Orten Aldenrath, Anstel, Barrenstein, Capellen, Dahlen, Gohr, Gustorf, Hemmerden, Hönningen, Hülchrath, Lach, Langwaden, Neuhausen, Neukirchen, Oeckhoven, Ramrath, Rommerskirchen, Stommeln, Wevelinghoven und Wetteshofen), mit Rezepten gegen Viehkrankheiten, 1775—1820.

IX. KIRCHENRECHNUNGEN VON ST. MARTIN UND ST. GEORG

R 1 Kirchenrechnungen der Pfarrkirche St. Martin, 1684—1685.

R 2 Desgleichen, 1704, 1719, 1721—1730.

R 3 Desgleichen, 1730—1740.

- R 4 Desgleichen, 1742—1749.
- R 5 Desgleichen, 1750—1760.
- R 6 Desgleichen, 1760—1770.
- R 7 Desgleichen, 1770—1780.
- R 8 Desgleichen, 1780—1790.
- R 9 Desgleichen, 1790—1799.
- R 10 Desgleichen, 1806—1822.
- R 11 Desgleichen, 1822—1829.
- R 12 Desgleichen, 1830—1842.
- R 13 Desgleichen, 1843—1869.
- R 14 Desgleichen, 1870—1900.
- R 15 Desgleichen, 1900—1934.
- R 16 Belege zu den Kirchenrechnungen von St. Martin, 1770—1862.
- R 17 Desgleichen, 1863—1875.
- R 18 Einnahme-Belege zur Kirchenrechnung, 1821—1844.
- R 19 Ausgabe-Belege zur Kirchenrechnung, 1811—1827.
- R 20 Desgleichen, 1828—1846.
- R 21 Einnahme- und Ausgabe-Belege zur Kirchenrechnung, 1832—1847.

- R 22 Rechnungen der Pfarrkirche St. Georg, 1610, 1626, 1628—1632, 1644.
- R 23 Desgleichen, 1654, 1658, 1660, 1663, 1665, 1666—1669.
- R 24 Desgleichen, 1670—1672, 1677—1681, 1696.
- R 25 Desgleichen, 1703, 1705—1709.
- R 26 Desgleichen, 1712, 1715, 1716 f., 1722, 1725.
- R 27 Desgleichen, 1731 f., 1735, 1739, 1741—1750.
- R 28 Desgleichen, 1751—1760.
- R 29 Desgleichen, 1760—1770.
- R 30 Desgleichen, 1770—1780.
- R 31 Desgleichen, 1780—1790.
- R 32 Desgleichen, 1790—1796.

X. KARTEN UND PLÄNE

- K 1. Zeichnung zum Neubau einer Küsterwohnung für die katholische Pfarrgemeinde, 1884.
- K 2. Karte über die Einteilung mehrerer der Pfarrei zu Euskirchen gehörenden Parzellen in der Gemeinde Euskirchen im Maßstab 1:625, 1874.
- K 3. Unbeschrifteter Grundriß einer Kirche (Entwurf) im Maßstab 1:312,5.
- K 4. Zeichnung des Kreuzes, das mit einer Gittereinfassung an der Martinuskirche aufzustellen ist, 1905.

XI. CHORBÜCHER DER PFARRKIRCHE ST. MARTIN

Das Pfarrarchiv verwahrt sieben, liturgisch und musikgeschichtlich wertvolle Handschriften. Sie sind eingehend beschrieben bei **Jakob Schaeben**, *Aus der Geschichte des Euskirchener Musiklebens*, im ersten Band der Festschrift „650 Jahre Stadt Euskirchen 1302–1952“, Euskirchen 1952, S. 231 f. und bei **Franz Josef Peters**, *Der mittelalterliche Gottesdienst in Euskirchen nach den liturgischen Handschriften des Pfarrarchivs von St. Martin*, ebenda 2, 1955, S. 112 ff.; dazu ergänzend **Karl Gustav Fellerer**, *Die gregorianischen Gesänge in der Euskirchener Überlieferung*, ebenda 2, S. 141 ff.

Cod. I Missale, Mitte 15. Jahrhundert. 632 S. Perg., Folio. Mit Kanontafel, ältester Ansicht der Stadt Euskirchen (um 1470, beschrieben bei **Helmut May**, *Das Kanonblatt aus dem Euskirchener Missale*, ebenda 1, S. 165 ff.), und stadtgeschichtlich bedeutsamen Notizen. Zugewiesen der Schreibschule der Brüder vom gemeinsamen Leben im Kloster Weidenbach in Köln. Späterer brauner Ledereinband mit Messingkrampen und Schienen. **Schaeben**, S. 231. — **Peters**, S. 114.

Cod. II Graduale, 16. Jahrhundert, 474 S. Perg., Folio. Einband braunes Leder auf Holzdeckel mit Messingschließen und Stoßhülsen. **Schaeben**, S. 231. — **Peters**, S. 114 f.

Cod. III/IV Liber antiphonarius, 2 Bände, 15. Jahrhundert. 424 S. Perg. bzw. 394 S. Perg. und 16 S. Papier, Folio. Einbände braunes Leder auf Holz mit Messingschließen. **Schaeben**, S. 231. — **Peters**, S. 115.

Cod. V/VI Liber antiphonarius, 2 Bände, 1538. 402 S. Perg. und 22 S. Papier bzw. 374 S. Perg., Folio. Einband braunes Leder auf Holz mit Messingschließen (fehlt bei Band II). **Schaeben**, S. 232. — **Peters**, S. 115 f.

Cod. VII Liber antiphonarius parvus, 16. Jahrhundert. 28 S. Papier und 438 S. Perg., Folio. Um 1765 neu gebunden in ältere Schweinslederdeckel mit eingepreßten Renaissanceornamenten, gotischen Messingschließen und Beschlägen. **Schaeben**, S. 232. — **Peters**, S. 116.

REGISTER

Die Stichwörter verweisen auf die Nummern der Urkunden und Akten. A bedeutet Akten, K Karten und Pläne, R Rechnungen, U Urkunden.

In der Gruppierung sind I, J und Y unter I, K mit C und V mit F zusammengefaßt.

A

- Aachen U 4, 59
— Bischof (1803—1805) A 238, 241, 248, 280. S. a. Berdolet
— Bistum, Fastenverordnungen und Hirten schreiben A 6
— — Rundschreiben und Erlasse A 5
— Franziskanerresidenz U 64 f. Praeses s. Gehlen
— Generalvikar (1804) A 243. S. a. Fonck
Abeltz Niss, Frau von Joh. Peithan in Lommersum (1505) U 16
abhängig (Seitenschiffe) U 28
Ablässe s. Hl. Donatus, Pfarrkirche St. Martin, Bruderschaft B.M.V. und Todesangstbruderschaft, ferner Kapuzinerkirche und Bruderschaft U.L.F'r.
Achatius, Kapuzinerpater in Euskirchen (1803—1805) A 285
Adolpffs Sev., Gewandmacher in Euenheim, und seine Frau Maria Rost (1628) A 329
Agnessen Joh. Wilh., Pfarrer an St. Martin (1740—1770) U 37. 42 ff.: A 228
Ahr (Aer) Joh. v., und seine Frau Petze (1451) U 6
— sein Hof in Euskirchen U 6. Halbwinner s. Rost
Aldenhoven [Kr. Jülich], Mannkammer U 22. Statthalter s. Frejmerstorff
Aldentrath [bei Hürth, Landkr. Köln] A 339
A(r)leff Joh. Gottfr. Laur., Altarist von St. Matthias, Vikar von St. Peter an St. Martin (1764—1790, tot 1795) U 43 f., 52, 54, 56; A 70
— Kleriker, Priester der Matthiasbruderschaft in Euskirchen U 36
Altenbiesen, Deutschordensballei s. Steinen

- Althausen W., Schöffe von Euskirchen (1764) U 43
Amelia Symon de, Magister, Notar (1333) U 1
Anstel [Kr. Grevenbroich-Neuß] A 339
Antweiler [Kr. Euskirchen], Kirche, Erhebung zur Pfarrkirche A 311
— Pfarrei, Charakteristik A 317
Aposteltage U 3
Arloff [Kr. Euskirchen] U 9. S. a. Schomacher
Arme aus Wachs s. Euskirchen Kapuzinerkirche, wundertätiges Muttergottesbild
Armenrenten, Verwaltung U 28
Aßenmacher Hans, Schöffe zu Kuchenheim (14[5]4—1464) U 7, 9
Assenmeder Herm., Schöffe der Herrlichkeit Lommersum (1505) U 16
Auwele (Auwell), Flur bei Euskirchen U 2
— Flur zwischen Lommersum und Ottenheim U 2
Avignon (Avinione) U 1
— Hospiz U 1

B

- Bach (Baych) zor, Familie in Euskirchen U 11
— Clais zor, Schöffe zu Euskirchen (1486) U 11
— Goddert zor, Schöffe zu Euskirchen (1451) U 6
— Goebel zor, Lamberts Sohn, und Frau Gierde (Grete) (1486) U 11
— Goebelinus (Goebel) zor, Pastor zu Großbüllesheim (1486) U 11
— Joh. zor, und seine Frau Paetze in Euskirchen (tot 1486) U 11
— Lambert zor (1486) U 11
— Liessgin zor, Frau des Everhart van Schyderich, Bürgermeisters von Köln (1486) U 11

- Reynard zor, Rektor von Heiligkreuz an St. Martin (tot 1486) U 12
- Sophia (Fija) zor (von der), Tochter von Joh. und Paetze (1486—1488) U 11, 13
- Tiell zor, und seine Frau Metze in Euskirchen (1486) U 11
- Wych van der, Schöffe von Lommersum (1387) U 2
- Backhuys Henr. und seine Frau Fija in Rövenich (1424) U 4
- Bahre (bär) U 20
- Balg(s) Cath. (1782) A 92
- Mar. Sib. (1856) A 93
- Mart. (1847) A 99
- Barrenstein [bei Grevenbroich] A 339
- Baudri J. A. F., Weihbischof von Köln (1851) A 23
- Baum Joh., Schöffe der Stadt und des Hohen Gerichts Euskirchen (1614) U 20
- Melchior, Schöffe und Ratsverwandter in Euskirchen (1717) U 31
- Pet., Vikar von B. M. V. an St. Martin, Kanoniker in Münsteriefel, (1724) A 51
- Schultheiß von Euskirchen (1734—1750) A 142, 170
- Beamte, jülich-bergische U 28
- Beche de, Familie in Köln A 95
- Becker Pet., Schöffe zu Esch (1486) U 11
- Begräbnis U 28
- Beine aus Wachs s. Euskirchen Kapuzinerkirche, wundertätiges Muttergottesbild
- Belgen Reinh. (Erben), in Wüschheim (1616) U 21
- Belize s. Münsterbilsen
- Bendel Joh., von Düren, und seine Frau Cath. in Euskirchen (1450) U 5
- Benedikt XIII, Papst (1729) A 226
- Bent-Pütz, Ortsbezeichnung in Lommersum U 16
- Berdolet Marcus Antonius, Bischof von Aachen (1804) U 60
- Berendhoven Matth. (1747) U 39
- Berg, Herzogtum und Land U 28, 47. S. a. Jülich und Jülich-Berg
- Synodalstatuten U 28
- Bergen Tilmann de, Schultheiß zu Euskirchen (1632 f.) U 35
- Bergerweg in Euskirchen U 24
- Billig (Billich) [Kr. Euskirchen] U 8
- Einwohner s. Meister, Ryngeler
- Flurnamen s. Euenheimer Weg, Luyzenbilliger Feld und Puytz, Ouyffen
- Geschworene s. Kuydden, Meister
- Kirchenvorstand s. Bung, Pohl, Wachen-dorf
- Sukkursalkirche A 4
- Billigerweg bei Euskirchen U 24
- Billigs (Billich(s)) Alex., Prokurator in Euskirchen (1673) A 141
- Hel., Frau des Joh. Faber (1663) A. 141
- Joh., Bürgermeister von Euskirchen (1623 f.), seine zweite Frau Maria Rost († 1634) U 35
- Joh., ältester Schöffe und Ratsverwandter in Euskirchen (tot 1717) U 31
- Marg., Tochter des Bürgermeisters Joh., ihr erster Mann Fridr. Zingshem, Schulmeister in Euskirchen (1717, 1725) U 31, 35
- Billiveldia Herm. de, Priester und Rektor der Kapelle St. Antonius in Euskirchen (1488) U 13
- Binßfeldts Erben in Wüschheim (1616) U 21
- Bitter Leon., Pfarrer an St. Georg (1786—1790) U 51; A 276
- Bleivers Länderei in Euskirchen U 20
- Blesen, Bürgermeister von Euskirchen (1724) U 33
- Joh. Henr., Benefiziat von St. Peter an St. Martin, dann Pastor in Oberbüllesheim (1724) U 33
- Bodenheim [bei Lommersum, Kr. Euskirchen] A 58
- Bodens Joh., von Münsteriefel U 5
- Pet., von Münsteriefel, Sohn des Joh., und seine Frau Syb. in Erp (1450) U 5
- Boedenheim Joh. von, Schöffe der Herrlichkeit Lommersum (1505) U 16
- Boellidh, Junker Gerh. v. (1505) U 16
- Boener, Bürgermeister von Euskirchen (1820 bis 1824) A 110
- Bonn A 96
- Notar s. Struis
- Stift St. Cassius und Florentius, domus decanalis U 19
- — Kanoniker s. Linckius
- — Offizial des Propstes und Archidia-kons U 12, 19, 44
- — Offizialatsiegel U 19
- — Propst und Archidiakon U 12
- — Stiftsimmunität U 19

Boslar [Kr. Jülich] Pastor s. Rick
 Bötgenbach (Bot-) Joh. Pet., Stifter des Altars
 der Schmerzhaften Muttergottes in der
 Kirche St. Martin (1778) A 55, 96
 — — seine Mobilienerbtschaft für die Kirche
 St. Martin A 96
 Bourscheidt Arn., Patron des Annen-Altars
 in der Kirche St. Martin (1725) U 34
 — Clara, Patronin des Annen-Altars in der
 St. Martin (1725) U 34
 — Freiherren v., Herren zu [Klein-] Bülls-
 heim A 59
 Brabender Wilh., Dechant von Zülpidi (1770)
 U 44
 Brachgewandt, Flur in Wüschheim U 21
 Brantz Hentz, Schöffe zu Rövenich (1424) U 4
 Brautkerzen A 173
 Breidtburg s. Molitoris
 Breits Christian, in Weidesheim (1450) U 5
 Brenten s. Veyrnich
 Breuer Pet. Aug., Vikar an St. Martin (1867)
 A 25 f.
 Breuwer Conr., von Hausweiler, Schöffe der
 Herrlichkeit Lommersum (1505) U 16
 Brewer Christian, Briefsmann und Geschwo-
 rener von Weidesheim (1450) U 5
 — Gilles, in Weidesheim (1623) A 198
 — Hub., Hospitalpächter in Euskirchen
 (1794 ff.) A 119
 — Jak., Ratsherr von Euskirchen (1795) U 56
 — Joh. Mich., Vikar von Heiligkreuz an
 St. Martin (tot 1770) U 44
 — Merten und seine Frau Gertr. Schuma-
 ders in Euskirchen (1747) U 39
 — Reinh., Bürgermeister von Euskirchen
 (1670) U 26
 Briefsleute s. Weidesheim
 Brixen, Kirche U 1
 Brixia Lanfranco de, Dechant der Kirche von
 Brixen (1333) U 1
 Broch Ludw., in Lommersum (1731) A 208
 Broich Wilh., in Mülheim (1731) A 208
 — am Graben, Flur in Euskirchen U 20
 — Flurbezeichnung in Weidesheim U 5
 Bruch neben Scholler, Flur bei Euskirchen
 U 24
 Bruderschaften s. unter Euskirchen Pfarr-
 kirche St. Martin, Kapelle St. Antonius
 in der Stadt und Kapuzinerkirche
 Buchell Joh. an dem, Schöffe zu Esch (1486)
 U 11

Büllesheim (Bulleschheim, -heym) s. Groß- und
 Kleinbüllesheim
 — Einwohner s. Schroeder
 — Gewande U 11
 Büllingen Ded. (1738 ff.) A 210
 Bueßdail s. Eis v. Bueßdail
 Bung Joh., Gutsbesitzer und Kirchenvorstand
 in Billig (1804 f.) A 4
 Burchjohans Cath., Frau des Andr. Joenen
 in Wüschheim (1616) U 21
 Burfenich Joh. van, in Weidesheim, und seine
 Frau Grete (1504) U 14
 Burman Joh., Priester der Diözese Köln
 (1706) U 27
 Buschfeldt, Flurbezeichnung bei Wüschheim
 U 21
 Buschfeldtgen bei der Mahr in Wüschheim
 U 21
 Buschweg in Wüschheim U 21

C, K

Kaiserliche Truppen A 338
 Kalchys, Einwohner von Kuchenheim?
 (14[5]4) U 7
 Caldenberg Christoffel, in Lommersum (1731)
 A 208
 — Joh. Wilh., in Lommersum (1731) A 208
 Calenbergs (Calen-) Güter U 39
 — Laur. (1747) U 39
 — Mart. (tot 1747) U 39
 — Pet. (1747) U 39
 Kallmuth (Calmut) [Kr. Schleiden] U 22. S. a.
 Freimerstorff
 Kallmuther Padit s. Kuchenheim, Weides-
 heim
 Kantonskommissare A 114
 Capellen [Kr. Grevenbroich-Neuß] A 339
 Kapuziner, custos romanus s. Ryck
 — Kölnische Provinz U 35
 — Vikare s. Geich, Ryck
 — s. a. unter Euskirchen Kapuziner
 Carde, Frau, ihr Hof U 3
 Kardinalfonds, Kollekte im Dekanat Eus-
 kirchen A 326
 Carl Theodor, Pfalzgraf, Herzog von Jülich-
 Berg (1786) U 51; A 157
 Carman Joh. Wilh., Pfarrer an St. Martin
 (1770—1816) U 45, 49, 50a, 52 ff., 56 f.,
 60; A 1, 8, 11, 35 ff., 47, 49, 54 f., 61,
 76 f., 80, 83, 94, 96, 102, 105, 115, 146,
 175, 222, 226 f., 238, 248, 285, 329.

- Karmans Herm. (Erben), in Wüschheim U 16
 Kathedralsteuer, Kollekte im Dekanat Euskirchen A 324, 326
 Katz Herm., Schöffe von Lommersum (1387) U 2
 Kayser Jos., Pfarrer an St. Georg (1770—1786) U 44, 51; A 83, 242
 Kelre auf dem, Flurbezeichnung im Rövenicher Feld U 4
 Kelz (Kels) [Kr. Düren], Pfarrer s. Loshem
 Kemmerling (?) Matth., Schöffe von Stadt und Hochgericht Euskirchen (1614) U 20
 Central-Dombau-Verein A 328
 Kerp Joh., von Weilerswist (1737) U 36
 Kerzen U 20; A 173. S. a. Brautkerzen
 Kessenich bei Bonn A 12
 — Pfarrer s. Hochs
 — bei Euskirchen U 42, 47; A 58, 149, 234
 — Kapelle St. Antonius s. u. Euskirchen Pfarrei St. Martin
 — Kirchspiel in Euskirchen A 149
 — s. a. Steinen
 Kevelaer A 30
 Chorsängersbende, Flurbezeichnung bei Euskirchen A 107
 Christianität s. Zülpich
 Kirchendor U 28
 Kirchenfabrik A 173
 Kirchenlasten, gemeinschaftlich für freie und steuerpflichtige Güter U 28
 Kirchenrechnungen, jährlich U 28
 Kirchenrenten, zur Bestreitung des Gottesdienstes und für andere Kirchenbedürfnisse, mißbräuchliche Benutzung; nicht der landesherrlichen Steuer unterworfen; Verwaltung U 28
 Kirchenreparaturen U 28
 Kirchenschiffe, Reparatur- und Unterhaltungskosten U 28
 Kirchenschlüssel U 28
 Kirchenverwaltungen, Einführung von Kasensjournalen und Rentbüchern A 322
 Kirchenverwaltungs- und Rechnungswesen, Beaufsichtigung A 323
 Kirchenvorstände, Instruktionen A 323
 Kirchhöfe s. Euskirchen Pfarreien St. Martin, St. Georg, Kapelle St. Antonius in der Stadt; Weidesheim
 Kirchmeister, jülich-bergische U 28
 Kirchtüren, Anschläge von landesherrlichen Verordnungen U 28
 Kirchtürme, Blitzableiter U 28
 — Reparaturkosten U 28
 Kirwaldt Leonh., Schöffe von Stadt und Hochgericht Euskirchen (1585) U 18
 Claß, Schöffe zu Kuchenheim (14[5]4) U 7
 Kleinbüllesheim [Kr. Euskirchen] s. u. Büllesheim
 — s. Bourscheidt
 — Hafer-, Öl-, Roggen-, Wachsrenten, Kapitalzinsen A 133
 Kleinvernid [Kr. Euskirchen], Grundpachten des Pastorats St. Georg A 264
 Clemens XI, Papst (1714—1718) U 29, 32
 Knippen s. Hohes Knippen
 Knortz der junge (1420) U 3
 Kodt Jac., Küster und Schulmeister an St. Martin (1717—1767) U 43
 — Joh. (1623) A 198
 — Philibert, Priester in Münstereifel (1783) U 50
 Köher Wilh., Vikar an St. Georg (1695) A 247
 Köln, Archidiakon der Kölner Kirche s. Bonn
 — Bürgermeister s. Schyderich
 — Dombau A 328
 — — Kollekte im Dekanat Euskirchen A 329
 — Erzbischof U 1, 30. S. a. Dietrich II, Geisel, Hermann IV, Maximilian Friedrich
 — Erzbischöfliche Behörde A 307
 — Erzbistumsverweser U 64
 — Erzdiözese A 173
 — — Fastenverordnungen und Hirtenbriefe A 6
 — — Kleriker s. Elsig, Haw, Kraus, Marcelli, Roevenich, Rohr, Scheiffart, Windeck
 — — Knabenkonvikt, Kollekte im Dekanat Euskirchen A 325
 — — Landdechanten der linksrheinischen Dekanate A 323
 — — Rundschreiben und Erlasse A 5
 — Geistliches Gericht U 11, 13
 — Generalvikar U 50; A 21, 172. S. a. Cyrene, Francken Siersdorf, Horn-Goldschmidt, Hüsgen, Marx
 — Generalvikariat U 29, 32; A 12, 173
 — Jesuiten, Prokurator s. Hüdig
 — Kirchen, St. Brigida, Rektoren, Kapläne, Priester U 1
 — — St. Columba, Rektoren, Kapläne, Priester U 1

- — St. Laurentius, Rectoren, Kapläne, Priester U 1
- — St. Lupus, Rectoren, Kapläne, Priester U 1
- Kreisdirektor s. von Maerdcen
- Metropolitanikirche, Vikarie A 61
- Präfekt A 175
- Regierung A 159
- Unter Sachsenhausen, [Haus] im Marienbildchen U 32
- Stadt U 11, 29, 32, 55, 58; A 79, 101, 257
- Stadtsiegel, großes U 13
- Stiftskirchen, St. Andreas U 1
- — — Kanonikat, Verleihung durch Papst Johann XXII (1330) U 1. Kanoniker s. Düren
- — — St. Georg, Dechant U 1
- — — St. Gereon, Dechant U 1
- — — St. Maria ad gradus U 40; A 141
- — — St. Maria im Kapitol U 40, 62
- — — Vikar s. Stahl
- — — St. Severin A 95
- — — — Dechant U 1
- — — — Vikar s. Schönaw
- — — St. Ursula, Äbtissin s. Geroldseck
- Unterpräfekt A 4
- Weihbischof s. Baudri
- Kölner Straße (Cöllen-) im Rösenicher Feld U 4
- in Weidesheim U 5
- Coenen Joh. Wilh., in Kuchenheim (1768—1773) A 208
- Köntgen Theod. (1774) A 136
- Kohlhaas, Pfarrer in Düren (1804) A 238
- Commern [Kr. Euskirchen], Pfarrei, Charakteristik A 317
- Conrads, Pfarrer in Flerzheim (1865) A 12
- Kontributionen französ. A 338. S. a. Militär-Requisitionen
- Kor Tiel, Schöffe von Euskirchen (1451) U 6
- Cornelminünster [Landkr. Aachen] A 45
- Kraus Joh. Wern., köln. Kleriker, Vikar, Benefiziat von St. Anna an St. Martin, Stiftskantor in Münstereifel (1725—1790) U 34; A 45, 47
- Joh. Wilh., Rektor von St. Anna an St. Martin (1714, tot 1725) U 34
- Rob., Patron des Annen-Altars in der Kirche St. Martin (1725) U 34
- Krauthausen, Familie U 43
- Maire von Euskirchen (1800—1805) U 24; A 8, 105, 241, 248
- Steuerempfänger in Euskirchen (1817) A 77
- J., Stadtschultheiß von Euskirchen (1746) U 38
- Mar. Agn. (1764—1767) U 43
- Pet., Ratsherr, Schöffe des Hochgerichts der Stadt Euskirchen (1772—1795) U 45, 48, 52, 56
- Kreitzhof in Weidesheim A 207
- Cremer Henr., in Kuchenheim (1738) A 208
- Cremerius Joh., Notar (1719) A 94
- Joh., Dechant von St. Guido in Speyer, seine Studienstiftung A 257
- Studienstiftung, Abstammungslisten A 257
- — Präsentationen A 257
- Kreutz Joh. (1823) A 143
- Lukas, Gerichtsbote (1695) A 247
- Kreuz Metzgen, Frau des Gerard von Speich in Euskirchen (1505) U 16
- Kreuzwegstationen s. Euskirchen Heiligkreuz-, Maria Hilf-Kapelle; Kapuziner-, Franziskanerinnenkirche
- Kriegsleistungen s. Großbüllesheim, Schweinheim
- Cronenberg, Familie A 103
- Casp. von (1673) A 141
- Hub. (1723?) A 59
- Joh. Wilh., Organist an St. Martin, Vikar von St. Jakob, Altarist von St. Matthias (1723 ?, 1724—1731) A 15, 51, 59
- Wilh., Vikar in Euskirchen (1770) U 44
- Croyss Joh., Priester (1486) U 12
- Kriicken s. Euskirchen Kapuzinerkirche, wundertätiges Muttergottesbild
- Kuchenheim (Cochen-, Cuchenheim, Kuychenheim, in pago Kuychenheim) [Kr. Euskirchen] U 7, 9, 11, 13, 20, 22 f., 42; A 207
- Calmuter Padit U 22 f.
- Einwohner s. Coenen, Cremer, Custers, Henßeler, Hoff, Kalchys, Lyre, Mostart, Muschernich, Schroeder, Schudmacher, Schumacher, Theus, Viltzen, Ymbrant
- Flurnamen s. Mahrpfath, Müllenweg
- Gericht U 9
- Maß U 7
- Pfarrkirche St. Lambertus U 11; A 198
- — Pastöre s. Rost, Schenck
- Renten der Bruderschaft B.M.V. und St. Catharina A 200

— Schöffen s. Aßenmacher, Claß, Elvenich, Gaitz, Goysstten, Olligschlager, Schirmpfer, Schmidt, Schrumpp
 — Schöffensiegel U 7, 9
 Kuchenheimer Feld U 7
 Kürtenlehen A 146. S. a. Jesuitenhof in Euskirchen
 Küster (Offermann), führt Exekutionen gegen Schuldner durch U 28
 Küsters Weide in Wüschheim U 21
 Kump Pet., Schöffe zu Großbüllesheim (1760) U 41
 Kurtrierische Truppen A 338
 Custers Joh., Einwohner von Kuchenheim (14[5]4) U 7
 Kuydden Goeswyn, Geschworener von Billig (1462) U 8
 Cyrene [untergegangene Hauptstadt der antiken Landschaft Kyrenaika in Nordafrika] Theod. [Wichwael], Bischof von, Generalvikar von Köln (1508) U 17
 Cyrillus (Cirillus), Bischof von Trier [450—458], Reliquie U 25

D

Dahlen [Rheindahlen bei M.Gladbach] A 339
 Dechanten A 308 f.
 Derkum (Derkum) [bei Lommersum, Kr. Euskirchen] A 58
 — Korneinkünfte für den Küsterdienst an St. Georg A 245
 — Hafer-, Öl-, Roggen-, Wachsrenten, Kapitalzinsen A 133
 — Phil., Schöffe und Statthalter zu Lommersum (1737) U 36
 Deustermann W. Casp., Pastor von Weilerswist (1774) A 332
 Deutschorden s. Steinen
 Dieffendal, Flurbezeichnung im Rövenidier Feld U 4
 Dienstwohnungen für Geistliche und Schulbeamte A 159
 Dietrich II [von Moers], Erzbischof von Köln [tot 1469] U 10
 Dispense (Fasten, Abstinenz) A 31
 Disteler Merten und seine Frau Marg. Schmitz (1663) A 141
 Disternich, Kirchspiel in Euskirchen A 149
 Hl. Donatus, Märtyrer, Knochen in der Jesuitenkirche in Münstereifel und Über-

tragung eines Partikels in die Kirche St. Martin U 50, 50a
 — Reliquien A 21 f.
 — — Ablass A 21
 — — Aussetzung in der Pfarrkirche St. Martin und in der Kapuzinerkirche A 22
 — — silberne Einfassung A 21
 — Reliquienschrein U 50a
 — Schutzpatron gegen schädliche Gewitter, seine Verehrung in der Pfarrkirche St. Martin A 21
 Dreihorn (Drey-) [Kr. Schleiden] s. Harff
 Drey Müller Joh. (1746) U 38
 — Joh. Edm., Schöffe des Hochgerichts und der Stadt Euskirchen (1787) U 52
 — Ratsherr von Euskirchen (1795) U 56
 — Sophia (1746) U 38
 Dreysa s. Sibertus
 Driessen Leonh., Kaufmann in Eupen (1807) U 61
 Dubelmann Dr., Pfarrer von Euskirchen und Definitor (1865—1867) U 64 f.; A 25
 Duenberg, Flurbezeichnung in Wüschheim U 21
 Düren (Deu-, Dui-) U 5
 — Pfarrer s. Kohlhaas
 — Rektoren, Kapläne, Priester U 1
 — Rurbrücke A 327
 — Wilh. de, Kanoniker an St. Andreas in Köln (1330—1333) U 1
 Dürscheven [Kr. Euskirchen], Hafer-, Öl-, Roggen-, Wachsrenten, Kapitalzinsen A 133
 Diisseldorf U 28, 35
 — Forstinspektor A 338
 — Geheimer Rat U 50
 — Wald A 338

E

Ehrenzeichen, militärische A 19
 Eingesessene, jülich-bergische U 28
 Eis v. Bueßdail Sib., Frau des Junkers Frz. Henr. v. Freimerstorff gen. Putzfeldt zu Calmut (1619) U 22
 Elger(s) U 5
 — der alte, in Weidesheim (1450) U 5
 — Heingen, in Weidesheim (1450) U 5
 Elsig [Kr. Euskirchen], Hafer-, Öl-, Roggen-, Wachsrenten, Kapitalzinsen A 133

Elsig(s) Aug. Rein., köln. Kleriker, Vikar von St. Peter und B. M. V. an St. Martin (1724—1768) U 33; A 45, 49, 51, 60, 136, 142
 — Cath., Frau des Jak. Höller (1780) A 136
 — Erben A 227
 — Vikar (tot nach 1741?) A 44
 Elvenich [bei Wichterich, Kr. Euskirchen] U 4, 9
 — Thiel von, Schöffe zu Kuchenheim (14[5]4 bis 1464) U 7, 9
 Empken Joh., Pastor von Weidesheim (1623) A 198
 Engelebreycht Herm., Schöffe von Lommersum (1387) U 2
 En(t)zen [Kr. Euskirchen], Hafer-, Öl-, Roggen-, Wachsrenten, Kapitalzinsen A 133
 — Pfarrei, Charakteristik A 317
 — Gerh. und seine Frau Eckel Fick in Euskirchen (beide tot 1623) U 20
 — Joh., Vicarius perpetuus in Euskirchen [= Pfarrer an St. Martin] (1619—1623) U 20, 23; A 198
 Erp (Erb) [Kr. Euskirchen] U 5
 Esch (Esche) [Kr. Euskirchen] U 5, 11; A 79, 82
 — Einwohner s. Mahlberg, Schroeder
 — Gericht U 11
 — Pastor U 11
 — Roggenempfang A 124
 — Schöffen, haben kein eigenes Siegel U 11
 — — s. Becker, Buchell, Hoirllich, Schieffer, Schroeder
 — Schultheiß s. Schoulthiß
 — Theis von (1450) U 5
 Escherfeld, Flur in Weidesheim U 5
 Escher Weg in Weidesheim U 5
 Eschweiler [Kr. Euskirchen] A 311 f.
 — Pfarrei, Charakteristik A 317
 — Pfarrer s. Monsieur
 Esser Heinr. (tot 1857) A 144
 — Jak., Sakristan der Stiftskirche Münster-eifel (1783) U 50
 — Joh. Thom., Kanoniker in Euskirchen (1822 ff.) A 97
 — Pet. (1827) A 172
 Essig (-ich) [Landkr. Bonn] U 11
 Euenheim (Uwen-) [Kr. Euskirchen] U 8; A 79, 118, 285
 — Gemeinde A 113

— Hafer-, Öl-, Roggen-, Wachsrenten, Kapitalzinsen A 133
 — Pfarrei, aufgehoben und verwaltet durch den Pfarrer Carman von St. Martin A 329
 — Pfarrer s. Loshem, Sintzich
 — Pfarrkirche St. Brictius, Erbrenten A 329
 — — Jahrgedächtnisse A 329
 — — Kirchenkiste A 329
 Euenheimer Weg in Billig U 8
 Eupen U 61; A 36

EUSKIRCHEN, Übersicht:

A Amt, Dekanat, Kreis und Stadt Euskirchen

B Pfarreien und Kirchen in Euskirchen

I PFARREI ST. MARTIN

- a) Pfarrei und Pfarrkirche St. Martin:
 1. Allgemeines, Bauwesen, Gottesdienst, Personalia, Vermögen,
 2. Altäre, Benefizien, Vikarien,
 3. Bruderschaften;
- b) Kapelle St. Antonius in Kessenich;
- c) Hospitalkirche.

II PFARREI ST. GEORG

- a) Pfarrei und Pfarrkirche St. Georg in Rüdesheim:
 1. Allgemeines, Bauwesen, Gottesdienst, Personalia, Vermögen,
 2. Altäre, Benefizien, Vikarien;
- b) Kapelle St. Antonius in der Stadt:
 1. Allgemeines, Bauwesen, Gottesdienst,
 2. Bruderschaften;
- c) Heiligkreuzkapelle;
- d) Kapelle Maria-Hilf.

III KAPUZINERKIRCHE:

1. Allgemeines, Bauwesen, Gottesdienst, Vermögen,
2. Bruderschaft.

IV FRANZISKANERINNENKIRCHE.

A Amt, Dekanat, Kreis und Stadt Euskirchen

Amt A 157
 — Beamte A 338
 — Holzhauer A 338
 Amtsverwalter A 157, 332
 Armenprovisoren U 45

- Armenrechnung A 304
 Armenverwaltung A 101, 304 f.
- Beamte und Magistrat, Mitprovisoren von St. Martin A 54
- Bürger und Einwohner s. Bach, Bendel, Berenckhoven, Billigs, Brewer, Calemberts, Freinß, Fritz, Gesell, Gottards, Halfen, Höbsch, Koch, Krauthausen, Leßenich, Mähler, Orth, Pesch, Rick, Robertz, Schätzgen, Scheidtwielers, Scherffgens, Schmitz, Schumachers, Schweiß, Sidenvaden, Speich, Stigmans, Straßfeldt, Strunken, Zinsen
- Bürgermeister A 24, 142, 156, 239. S. a. Billich, Blesen, Boener, Brewer, Krauthausen, Leveling, Zippens
- setzen Fleischschlachten an U 18
- und Rat, Patrone der Vikarie St. Jakob A 59
- Bürgerrecht A 332
- Bruderschaften s. u. Pfarrkirche St. Martin, Kapelle St. Antonius in der Stadt, Kapuzinerkirche
- Churmeister und Churmeisterwahlen der Handwerksämter s. Fleischhauer, Hamecher, Löhner, Pelzer, Schuhmacher
- Dechant s. Landdechant
- Dekanat A 307, 335
- abgeschlossene Ehen im Dekanat A 320
- Charakteristiken der Pfarreien s. Antweiler, Commern, Enzen, Eschweiler, Euskirchen (Pfarrei St. Martin), Frauenberg, Langendorf, Lessenich, Obergartzem, Satzvey, Schwerfen, Sinzenich, Uelpenich, Weingarten, Wißkirchen
- Dekanatsaufgaben (Abhandlungen der Pfarrer über Konferenzfragen) A 318
- Dekanatskonferenzen A 311
- Dekanatsprotokolle A 316
- Firmlinge im Dekanat A 321
- Kollekten s. Köln Dombau, Hl. Grab, Kardinalfonds, Kathedralsteuer, Köln Knabenkonvikt, Peterspfennig
- Predigten und Katechesen der Pfarrer A 319
- Vermögenswerte der Pfarreien A 322
- Einkünfte auswärtiger Klöster und Stifte s. Münsteriefel Jesuitenkolleg und Stift, Propstei Reichenstein
- Einwohner s. Bürger und Einwohner
- Feldschütz s. Wichtrich
- Fleischhauer Amtsmeister U 18
- Churmeister und Churmeisterwahlen U 18
- Fluren s. Auwell, Bergerweg, Billigerweg, Broich, Bruch neben Scholler, Chorsängersbende, Feldgarten, Floetgraben, Frauenberger Feld, Füllkiste, Fuhlkister Pfad, Hohes Knippen, Jungfrauenbungart, oberste Höhe, Pützberg, Riedt neben Scholler, Rosendahl, Schollerbitz, Sehebenden, Veybach
- Gericht A 141. S. a. Stadt- und Hochgericht
- Gerichtsbote s. Krentz
- Gerichtsschreiber s. Haeß, Sassell, Sturm, Windeck
- Häuser A 330
- Hafer-, Öl-, Roggen-, Wachsrenten, Kapitalzinsen A 133
- Hamecher [= Sattler], Amtsmeister U 18
- Churmeister und Churmeisterwahlen U 18
- Handwerksämter s. Fleischhauer, Hamecher, Löhner, Pelzer, Schuhmacher
- Höfe s. Joh. v. Aers Hof, Jesuitenhof (Kürtenlehen), Goebel Moers Hof
- Hospital U 35, 45
- Abgaben an die Pfarrkirche St. Martin A 299
- Empfangsregister A 293
- Gaben, Austeilung A 298
- Heberregister A 294 f.
- Jahrgedächtnisse (Anniversarien) A 88, 299
- Inventar A 290
- Kurmutsangelegenheiten A 291
- Ländereien A 291
- Obligationen A 292
- Paditwesen A 291
- Pächter s. Brewer
- Pflege von deutschen und französischen Kriegern A 300
- Rechnungswesen A 294, 301 f.
- Renten A 296
- Spenden s. Antonius-, Barbara-, Lederzunft-, Sebastianusbruderschaft
- Verpflichtungen A 299
- Zinsen A 297
- Hospitalbau Rechnungen A 301
- Hospitalkirche s. u. Pfarrei St. Martin
- Hospitalsdiener U 45
- Gehalt A 290

- Hospitalshöfe** s. Vernich, Wüschheim
Hospitalsmeister A 290
Hospitalsverwaltung A 303
- Kapitalzinsen** A 133
Kapuziner Guardiane, Patres, Brüder U 35.
 S. a. Pater Achatins
 — Guardiane s. Geich, Mareod
 — Kapuzinerkirche s. Euskirchen Kirchen
 — altes und neues Kloster (Grundsteinlegung) (1680 ff.) A 284
 — Klosterbau A 284
 — Konvent U 31
 — Niederlassung der Kapuziner in Euskirchen (1632 f.) U 35
Kellnerei U 48
Kirchspiele s. Disternich, Kessenich, Rüdeshcim
- Landdechant** A 306, 310. S. a. Köln Erzdiözese, Monsieur, Vogt, Wingsen, Zülpid
 — Korrespondenz A 315
 — Rundschreiben der Erzbischöflichen Behörde A 309
 — — an die Pfarrer A 310
Landkreis A 335
Landrat A 306
Ledereimer für die Stadt U 18
Lederzunft A 299
Löhler [= Lohgerber], Amtsmeister U 18
 — Churmeister und Churmeisterwahlen U 18
- Männergesangverein, Statuten** A 334
Mäßigkeitsverein A 233
Magistrat A 28, 209, 338. S. a. Beamte und Magistrat
 — Patron der Vikarie St. Peter A 76
Maire A 4
Markt U 39
Maß U 2, 4, 8
Mühle, Verlegung A 284
Pelzer, Amtsmeister U 18
 — Churmeister und Churmeisterwahlen U 18
Rat U 57; A 36, 51, 142, 156, 239, 273
 — Patron der Vikarie St. Peter U 56
Rathaus, abgebrannt U 31
Ratsherren, -verwandte s. Baum, Billigs, Brewer, Drey Müller, Heimbach, Hüdig, Krauthausen, Leveling, Mensch, Müller, Peller, Rick, Schmitz, Windeck, Wollersheim
Roggenempfang A 124
- Schöffen der Stadt und des Hochgerichts** U 3, 21; A 51, 239. S. a. Althausen, Bach, Baum, Billigs, Drey Müller, Geselle, Hader nach, Heimbach, Hüdig, Kemmerling, Kirwald, Kor, Krauthausen, Lapp, Leveling, Meyer, Moer, Müller, Peller, Rick, Rycken, Roessen, Rost, Rusgin, Schmitz, Schoeller, Schüller, Schwingeler, Sydenfaden, Ulpenich, Vast, Weinreich, Wetzel, Windeck, Wißkirchen, Wollersheim, Woulff, Zippgen
 — Patrone von Vikarien A 34
Schöffenamtsiegel U 3, 6, 18
Schulmacher, Amtsmeister U 18
 — Churmeister und Churmeisterwahlen U 18
Schultheiß der Stadt und des Hochgerichts U 21; A 222. S. a. Baum, Bergen, Geselle, Jöckmarings, Krauthausen, Pucher, Refflinghausen
Schulwesen Höhere Schule, Kommunionunterricht A 333
 — — Statuten A 333
 — Progymnasium, Bauzustand A 286
 — Schüler U 35
 — Schulangelegenheiten A 311, 333
 — Schulkinder, singen Laudes und Litanei B. M. V. oder Salve Regina vor dem Muttergottesbild in der Kapuzinerkirche U 31
 — Schulmeister (Iudimagister) U 20. S. a. Koch, Sintzich, Zingshem
 — Sonntagsschule A 333
 — Stiftung für Schulen A 4
Stadt, Erhebung zum Kreisort A 311
 — Hauptort im Lande Jülich U 48, 52
Stadtansicht Cod. I
Stadtbrand um 1530 U 31
Stadtdiener s. Wichtrich
Stadt- und Hochgericht U 18, 21
Stadtmauer A 158, 240
Stadtpatrone s. Hl. Georg und Hl. Martin
Stadtschreiber s. Scherffgen, Windeck
Stadtsiegel U 52, 56
Stadtsyndikus s. Haes, Scherffgen
Stadttore Neues Tor A 229
 — Roitzheimer Pforte A 258
 — Stadtpforte A 247
Stadtuhr A 148
Stadtwall A 158
Straßen Anna-Turm-Straße A 69
 — Eßigäßchen U 43
 — Frauenberger Straße A 165
 — Judengasse U 3, 26

- Kirchplatz A 165
- Neustraße A 229
- Pilgramsstraße U 31

B Pfarreien und Kirchen in Euskirchen

I PFARREI ST. MARTIN

- a) Pfarrei und Pfarrkirche St. Martin
 - 1. Allgemeines, Bauwesen, Gottesdienst, Personalia, Vermögen
- Anniversarien (Jahrgedächtnisse) A 84 ff., 91
- Armenrenten A 4
- Einkünfte A 201
 - Heberegister A 120 ff., 295
- Empfangs- und Angabebücher (-journale) A 184 ff.
- Filialkirche s. Kapelle Kessenich
- Friedhof (Kirch-) A 154
 - Vergrabung von Reliquien A 63
 - Verlegung A 166
- Friedhofsmauer A 147
- Fronleichnamsprozession, Teilnahme der Junggesellen A 115
 - Zuwendungen der Stadt A 29
- Geldrenten A 120 ff.
- Grundgüter A 113
- Grundrenten A 126. S. a. Hafer-, Öl-, Roggen- und Wachsrenten
- Grundstücke, Käufe, Verkäufe, Verpachtungen A 106
- Güter A 106, 125
- Häuser, Käufe, Verkäufe, Verpachtungen A 106
- Haferrenten A 128, 134. S. a. Derkum, Dürscheven, Elsig, Enzen, Euenheim, Frauenberg, Kleinhüllesheim, Lommersum, Mülheim, Oberwichterich, Roitzheim, Wichterich, Wißkirchen, Wüschheim
- Hauptgottesdienste Dauer A 24
- Hochämter A 91
- Hypotheken A 137, 144
- Jungfrauenkongregation A 232
- Kapitalablösungen A 131
- Kapitalien A 134 f.
 - Niederschlagung A 140
- Kapitalstiftungen A 99 f.

Kapitalzinsen A 128, 139. S. a. Derkum, Dürscheven, Elsig, Enzen, Euenheim, Frauenberg, Kleinhüllesheim, Lommersum, Mülheim, Oberwichterich, Roitzheim, Wichterich, Wißkirchen, Wüschheim

- Kirchenbuch U 50a
- Kirchenfabrik A 133, 183, 267
 - Korrespondenzregister A 183
 - Renten A 4
- Kirchenneubau Grundriß K 3
- Kirchenprovisoren A 174
- Kirchenrat, Protokoll A 177
- Kirchenrechnung A 180
- Kirchenrechnungen und Belege R 1—21
- Kirchenrendant A 182
- Kirchenschweizer A 16
- Kirchensiegel U 57
- Kirchensteuer-Rolle A 188
- Kirchenverwaltung A 35, 280, 304 f.
 - Ernennung der Mitglieder A 175
- Kirchenvorstand A 12, 42, 101, 110, 172, 174, 180 f., 278, 306
 - Präsident s. Windeck
 - Protokollbuch A 178 f.
 - Wahlen A 176
- Kirchmeister s. Rostin
- Korneinkünfte A 120 ff.
- Küster s. Koch, Morschach
- Küstereigebäude A 165
- Küstergehalt A 13
- Küsterwohnung A 164
 - Neuhau (Zeichnung) K 1
- Kultussteuer-Hebelisten A 189 ff.

Lämmerzehnt A 146, 330

Legate A 84 ff.

Lesemessen A 84 ff., 91

Marianische Kongregation für Männer und Jünglinge, Statuten A 231

Meßdiener U 43, 45

Messen s. u. Stiftungen

Mitprovisoren s. Beamte und Magistrat

Obligationen A 138

Ölrenten A 120 ff., 128. S. a. Derkum, Dürscheven, Elsig, Enzen, Euenheim, Frauenberg, Kleinhüllesheim, Lommersum, Mülheim, Oberwichterich, Roitzheim, Wichterich, Wißkirchen, Wüschheim

Organisten s. Cronenberg, Heimhadi, Meusch
Organistengehalt A 127

- Orgelrenten A 127
Orgelschlagen, Ordnung A 127
- Pachtwesen A 108, 128
Parzellen, Karte K 2
Pastorat Güter A 104
— — Grundsteuer A 114
— Ländereien A 104
— Lagerbuch A 109
— Renten A 104
- Pastorat (= Pastoral-, Pastorats-, Pfarrhaus)
A 1, 147, 157, 330
— abgebrannt mitsamt Dokumenten A 55
— — Wiederaufbau A 156
— alte A 147, 158
— bauliche Instandsetzung A 146
— Bausachen A 150
— Bauzeichnungen A 160
— Reparaturen A 147, 150
- Pfarrarchiv A 40
— Dokumente in dem Pastorat A 55
— (archivium ecclesiae) Inventare A 1
- Pfarrei, Charakteristik A 317
— Erhebung zur Hauptpfarre A 9
— große U 48, 52; A 170
— Sukkursalpfarre U 62
— s. Kessenich
- Pfarrer U 11; A 157, 170, 267
— s. a. Vicarius perpetuus, Agnessen, Carman, Dubelmann, Entzen, Frings (= Severini), Irenfelder, Lentzen, Munchen, Roede, Schmitz, Vogt
- Einkünfte A 226
— Personat des Jesuitenkollegs in Münster-eifel U 37
— Stolgebühren A 226
— Verpflichtungen A 226
- Pfarrer Gehalt A 10
- Pfarrkirche (große Kirche) A 238, 299, 329 f.
— Ablass U 55
— Alben A 171
— Altargemälde s. Petersaltar
— Anna-Chor A 61
— — bemalte Fensterscheiben A 77
— Anstrich A 154
— Ausmalung A 154
— Ausweißen A 147
— Bausachen A 150
— Begräbnis in der Kirche U 43
— Bild der Schmerzhafte Muttergottes A 167
— Binsfeld-Grabstein A 168
- Bücher A 1
— Chor A 27. S. a. Anna-, Neben-, Peterschor
— — bauliche Unterhaltung A 146
— — Erneuerung A 154
— — Platten und Stufen A 147
— — Wiederherstellung A 154
— Chorbücher Cod. I—VII
— Chorfenster A 146
— Chorkappe A 171
— Chorkleider A 61
— Ciborium, silbernes A 238
— Dachreparatur A 280
— Diebstähle A 171, 238
— Einrichtung und Geräte (Verzeichnisse) A 168
— Erweiterung A 155
— Ewiges Licht A 146
— Fußbodenbelag A 154
— Gegenstände, silberne A 168
— Gemälde A 168
— Glocken A 152
— Glockenstuhl A 152
— Grabsteine A 168. S. a. Binsfeld-Grabstein
— Kanzel A 147
— Kelche A 171, 238
— Kirchendach A 147
— Kirchenfahne A 172
— Kircheninventar, Unterhaltung A 169
— Kirchenstuhl A 170
— Kirchtüre A 147
— Kirchturm A 147
— — Brand und Wiederherstellung A 149
— — Martinischild A 147, 149
— — Pinnapfel A 147
— — Turmdach A 147
— — Turmhahn A 149
— — Turmkreuz A 147
— Kommunionbank A 147
— Kreuz (Zeichnung) K 4
— — Kristallkreuz mit Partikel vom heiligen Kreuz U 46, 46a
— Kreuze, silberne A 167
— Meßbuch A 168
— Meßgewänder A 168, 238
— Monstranz U 50a
— Nebenchor A 54
— Neubau A 155
— Opferbüchse A 171
— Orgel A 77 (alte), 151, 154, 168

— Orgeltreppe (alte) A 55
 — Petersdor A 55, 147
 — — Altartisch A 147
 — Rechtsstatus A 105
 — Reliquien s. Cyrillus, hl. Donatus, Heilig-
 kreuz, Jakobus- und Stephanusaltar
 — — Vergrabung in der Kirche A 63
 — Reparatur A 147, 150
 — Sakramentshäuschen A 27
 — — Restaurierung A 147
 — Sakristei A 171
 — Seitenschiff, Dach A 154
 — Sukkursalkirche A 280
 — Tabernakel A 168. S. a. Hochaltar
 — Taufbrunnen A 168
 — Übertragung durch Bischof Berdolet von
 Aachen an Pfarrer Carman U 60
 — Vermögensstand A 105
 — Vorhalle A 154
 Pfarrorganisation A 8
 Pfarrsprengel A 149
 Pfarrstelle Dotation A 10, 109
 Prozesse A 111, 143
 Prozessionen und Wallfahrten A 30

 Renten A 125, 201
 Rentenablösungen A 131 ff.
 Rentschulden A 129 f.
 Roggenempfang s. Esch, Euskirchen, Groß-
 bülllesheim, Wüschheim
 Roggenrenten A 128, 134. S. a. Derkum, Dür-
 scheven, Elsig, Enzen, Euenheim, Frauen-
 berg, Kleinbülllesheim, Lommersum, Müll-
 heim, Oberwichterich, Roitzheim, Wich-
 terich, Wißkirchen, Wüschheim
 Rosenkranzandacht A 25
 Rosenkranzstiftung A 25, 36, 95

 Schuldverschreibungen A 136
 Statistik A 2
 Stiftung des Kanonikers Joh. Thom. Esser
 (Donnerstag-Messe, Haus) A 97
 Stiftungen A 84 ff., 90, 92
 — Einkünfte und Vergütungen an die De-
 servitoren A 98
 — Messen A 89

 Testamente A 90, 92 f.

 Vicarius perpetuus (Vikar, Erhvikar) = Pfar-
 rer von St. Martin U 11, 23, 37
 — Abzahlung U 20
 Visitationsprotokoll A 7

Wachs A 55
 Wachsrenten A 120 ff., 128. S. a. Derkum,
 Dürscheven, Elsig, Enzen, Euenheim,
 Frauenberg, Kleinbülllesheim, Lommer-
 sum, Müllheim, Oberwichterich, Roitzheim,
 Wichterich, Wißkirchen, Wüschheim
 Wein A 55
 Zinsen Niederschlagung A 140
 — Rückstände A 143

 2. Altäre, Benefizien,
 Vikarien
 Altäre A 168
 Altaristen s. Vikare
 Vikare (Altaristen, Kapläne) U 33; A 170.
 S. a. A(r)leff, Breuer, Cronenberg, Elsig,
 Fichinius, Fleischhauer, Rick, Ritzdorff,
 Rövenich, Schmitz, Schoenen, Schumacher,
 Vogt
 — Anstellung A 35
 — Besoldung A 36
 — Einführungsritus A 33
 Vikariebau A 163
 Vikariegüter Beschlagnahme in der Fran-
 zosenzeit sowie Reklamation durch Pfar-
 rer und Kirchenvorstand A 42
 Vikarieland Verpachtung A 43
 Vikarien Einkünfte A 39
 — Güterwesen A 41
 — Status A 39
 — Verpflichtungen A 39
 Vikarshäuser A 110
 — Bauwesen A 161

 St. Anna Altar, Errichtung U 34
 — — Kollatoren s. Lapp
 — — Patrone Erben Loisseum A 45 f.
 — — Patrone und Gifter U 34. S. a. Bour-
 scheidt, Kraus, Lossems
 — — Rektoren s. Kraus, Lapp
 — Benefizialgut A 47
 — Benefiziaten s. Elsig, Krauß, Windeck
 — Benefizium A 45 f., 53
 — — Investitur durch den Pfarrer von St.
 Martin U 54
 — Vikarie A 38
 — — Einkünfte A 40, 226
 — — Grundgüter A 48
 — — Verpflichtungen A 226
 B.M.V. Altar, Altartisch u. Bild der Schmerz-
 haften Muttergottes A 54
 — — Samstag-Frühmestiftung A 92

- — Stiftung (Joh. Pet. Bötgenbach) A 55, 96
- — Stiftungen A 92
- Vikare s. Baum, Elsig, Halffman, Müller, Rick, Rövenich, Vogt
- Vikarie A 37 f., 50 f.
- — Äcker A 52
- — Einkünfte A 40, 49, 226
- — Güterverzeichnis, -wesen A 53
- — Investitur A 49
- — Ländereien und Wiesen A 53
- — Lagerbuch A 52
- — Patrone A 49
- — — Bürgermeister und Rat U 48 f.
- — — Schöffen und Rat A 51
- — Status A 49
- — Übertragung A 51
- — Verpflichtungen A 40, 49, 226
- St. Catharina Altar, Stiftungen A 92
- Vikar s. Rick
- Hauptaltar A 55
- Hochaltar Tabernakel A 27
- Heiligkreuz (s. Crucis) Altar U 27
- — vereinigt mit dem Petersaltar A 54
- — im Peterschor A 55
- — Altarbild (Letztes Gericht und Stadtpatrone St. Martin u. St. Georg) A 55
- — Altartisch A 54 f.
- — Dotierung (Hostien, Wachs, Wein) A 55
- — Investitur U 12, 19, 27
- — Öllieferung von Ländereien A 56
- — Patrone s. Lützenrath, Scheiffart
- — Patronatsrecht U 12
- — Personat A 55
- — Personatist, Offizium A 54
- — Rektor A 56. S. a. Scheiffart
- — Benefizium U 27, 44
- Vikare s. Brewer, Marcelli
- — Pflichten A 40, 58, 226
- Vikarie A 38
- — Einkünfte A 40, 57, 226
- — Heberegister A 58
- — Reklamation von Gütern A 57
- — Renten A 58
- St. Jakob Altar, Einkünfte A 64
- — Reliquien, Versendung an den Generalvikar A 63
- — Renten A 64
- — Wegräumung A 63, 147
- Benefizium, Güter A 66
- — — Rückgabe A 68
- Vikare s. Cronenberg, Frings, Halff(mann), Rövenich, Schmitz, Sintzenich, Sonntag
- Vikarie A 38, 59, 61
- — Einkünfte A 65, 226
- — Haus in der Anna-Turm-Straße A 69
- — Landverpachtung A 67
- — Patrone s. Bürgermeister und Rat
- — Übertragung A 60
- — Verpflichtungen A 226
- St. Matthias Altar A 94
- — Altaristen s. A(r)leff, Cronenberg
- — Deservitor s. Heimbach
- — Dotation A 73
- — Investitur A 70
- — Kollatoren A 70
- — Ländereien U 24; A 70
- — Meßstiftungen U 24; A 92
- — Pachtländereien A 73
- — Renten A 70
- Vikar, Verpflichtungen (Lesemessen, Anniversarien und Einkünfte) A 72
- Vikarie A 38
- — Landverpachtung A 74
- St. Peter Altar U 13, 33; A 96
- — vereinigt mit dem Kreuzaltar A 54
- — Altaraufbau A 54 f.
- — Altarbild A 54
- — Altarflügel, bemalt, ihr Verkauf an den Freiherrn v. Haxthausen A 77
- — Altartisch A 54
- — Investitur U 33
- — Restaurierung A 153
- — Stiftung mit Bestimmungen über Pflichten des Altaristen, Besetzung und Vergebung der Einkünfte (1486) U 11
- Benefiziaten s. Blesen, Elsig
- Vikar, Offizium A 54. S. a. Aleff, Elsig, Meyer, Schmitz
- Vikarie A 37 f., 55
- — Einkünfte A 78 ff.
- — Investitur durch den Pfarrer von St. Martin U 56 f.
- — Obligationen A 81
- — Patrone die Schöffen U 52. S. a. Magistrat, Rat
- — Verpflichtungen A 75
- Sebastianus-Altar Reliquien A 63
- Wegräumung A 63, 147

3. Bruderschaften

Bruderschaft B.M.V. (— der glorreichen Jungfrau, — der Gottesmutter Maria, — U.L.Fr., Lederzunft —) A 17 f., 212

- Ablaß für die Mitglieder U 15, 17
 - Brudermeisterwahlen A 194
 - Bruderschaftsbriefe U 18
 - Bruderschaftsbuch A 194
 - Churmeisterwahlen A 194
 - Einkünfte A 204
 - Eintrittsgebühr U 18
 - Güterwesen A 202
 - Mitgliederverzeichnis A 194
 - Ordnung U 15
 - Prokurator A 195
 - Rektoren und Provisoren s. Goptz, Hamecher, Schutor
 - Satzungen U 10
 - Verpachtung von Ackerland A 203
- Bruderschaft B.M.V. und St. Catharina (geistliche Bruderschaft, Priesterbruderschaft) U 2, 9, 22 f.; A 193, 198, 207 ff.
- Einkünfte A 201
 - Heberegister A 199
 - Kämmerlinge U 2
 - Obligationen A 205 f.
 - Priester U 2
 - Prokurator U 2. S. a. Schenk
 - Rechnungen A 196 f.
 - Renten A 200 f. S. a. Kuchenheim, Lommersum, Weidesheim

Bruderschaft vom Erzengel Michael A 230

St. Matthias-Bruderschaft U 25, 36, 43; A 193

- Brudermeister U 43
- Geistlicher U 43
- Gestiftete Messen U 43
- Güterwesen A 216
- Mitglieder A 213 f.
- Obligationen A 218
- Rechnungen A 215
- Renten und Ausgaben A 217
- Totenbuch A 213 f.
- Vikare s. Aleff, Fichinius

Rosenkranz-Bruderschaft Schulden A 219

St. Sebastianus-Bruderschaft A 193, 221

- Brudermeister A 222. S. a. Meister und Provisoren
- Bruderschaftsmesse A 222
- Fahnen A 220 f.
- Gemälde A 220
- Gerätschaften A 220

- Inventare A 220
- Kelch A 220
- Kruzifix A 220
- Leuchter A 220
- Meister und Provisoren U 4, 8
- Obligationen A 225
- Paramente A 220
- Rechnungen A 223 f.
- Spenden an das Hospital A 299
- Urkunden A 220
- Vogel A 220
- Waffen A 220

Todesangst-Bruderschaft (— der Todesangst Christi) A 40, 193

- Ablaß U 29
- Approbationsurkunde A 226
- Ausgaben A 226
- Bruderschaftsbuch A 226
- Einkünfte A 226, 228
- Grundstücke A 229
- Jahrgedächtnisse A 88
- Lasten A 226
- Messen A 226
- Mitglieder A 226
- Pflichten A 226
- Renten, Rentkapitalien A 226, 228
- Stiftungen A 227

b) Kapelle St. Antonius Erem. in Kessenich, Filialkirche der Pfarrkirche St. Martin U 42; A 110, 234, 238

- Benefiziaten s. Neuhausen, Rohr, Stahl
- Benefizium U 42, 47
- Kollationsrecht u. Kollator s. Steinen
- Einkünfte A 234
- Glocken A 238
- Heberegister A 237
- Kirchenggerät A 238
- Kirchenrechnungen A 237
- Paramente A 238
- Personatar s. Neuhausen
- silberne Gefäße A 238
- Status A 234
- verfallen, Verkauf A 236
- Vikarie St. Antonius A 38
- — Einkünfte A 39, 235
- — Grundstücke A 235
- — Investitur A 235
- — Patronat A 235
- — Status A 39, 235
- — Verpflichtungen A 39
- Vikarshaus A 110

- c) Hospitalkirche (Kapelle) U 31
- Nebenaltar U 31
- wundertätige Marienstatue, deren Verehrung und befohlene Übersendung nach Düsseldorf, später bei den Kapuzinern U 35

II PFARREI ST. GEORG

- a) Pfarrei und Pfarrkirche St. Georg in Rüdesheim

1. Allgemeines, Bauwesen, Gottesdienst, Personalia, Vermögen

Bernsauer Zehnt A 274

Friedhof A 279

- Beschädigung durch Vieh A 272
- Verlegung an die Antoniuskapelle U 40

Kirchenrechnungen und Belege A 282; R 22 bis 32

Kirchensiegel U 3

Kirchmeister A 273. S. a. Faber, Rick, Schmitz, Straeßfelden, Windeck

Küsterdienst Korneinkünfte A 245. S. a. Derkum, Hausweiler, Lommersum
Küstergehalt A 244

Pastoralgarten A 258

Pastoralgüter A 267

Pastoralländereien A 260

Pastorat Grundpachten (Schulden) A 265. S. a. Großbüllesheim, Großvernich, Kleinvernich, Roitzheim, Weilerswist, Wüschheim

- Pachteinkünfte s. Weidesheim
- Pachtregister s. Weidesheim
- Roggengrundpachtspflichtige A 266

Pfarrei (kleine Pfarrei in Euskirchen, Pfarrei Rüdesheim) A 240, 257, 272, 274

— Auflösung A 241

Pfarrer U 3; A 273 f., 279. S. a. Bitter, Hamacher, Heinrich, Houben, Kayser, Richardt, Schlecht, Strunck, Windeck, Zorn

— Rock (Röckel) für den Pfarrer U 21

Pfarrgemeinde A 276

Pfarrgenossen A 279

Pfarrhans A 278

— Herstellung A 276

— Verkauf A 276 f.

Pfarrkirche (Rüdesheimer — in Euskirchen) U 21, 63; A 249, 274

— Abbruch der alten Pfarrkirche A 275

— Altarraum entweiht U 40

— Anniversarien A 256. S. a. Stiftungsurkunden

— Baupflicht, Vernachlässigung durch die Zehntherrn U 40

— Baureparaturen A 271

— Chor U 40

— Chormauern und Dach, Wiederherstellung U 40

— Dach schadhaft U 40

— Einkünfte A 259. S. a. Wüschheim

— Einrichtungsgegenstände s. Mobiliar

— Glocken in der alten Kirche A 272, 280

— — Verbringung in die Kapelle St. Antonius und Barbara U 40

— Gottesdienst, Verlegung in die Kapelle St. Antonius und Barbara U 40

— Instandhaltung durch die Zehntherrn U 40

— Kanzel, Verbringung in die Kapelle St. Antonius und Barbara U 40

— Ländereien A 259. S. a. Wüschheim

— Legate s. Stiftungsurkunden

— Lesemessen s. Stiftungsurkunden

— Metten U 3

— Mobiliar und Einrichtungsgegenstände, Verwendung A 281

— Obligationen A 268 f.

— Paramente U 40

— Patronatsrecht der Herzöge von Jülich U 51

— Pfarrechte, Übertragung auf die Kapelle St. Antonius und Barbara U 40

— Stiftungsurkunden (Anniversarien, Legate, Lesemessen) A 84 ff.

— Taufstein, Verbringung in die Kapelle St. Antonius und Barbara U 40

— Turm U 40

— Umwandlung in eine Heiligkreuzkapelle U 40

— Verfall U 40; A 242

— Verkauf der alten Pfarrkirche A 275

— Verwahrlosung der alten Kirche A 272

— Vesper U 3

— Visitationsprotokolle A 7, 240

— Zinseinkünfte A 268

Pfarrorganisation A 8

Renten A 270

Zehntinhaber von Rüdesheim A 242. S. a. Vikare von St. Catharina und St. Niko-

laus, Münstereifel Jesuiten. Propstei Reichenstein, Steinen

2. Altäre, Benefizien,
Vikarien

Altäre U 40

Vikare s. Köher, Rövenich, Windeck

Vikarien Einkünfte, Status, Verpflichtungen
A 39

B. M. V. Altaristen und Vikare s. Ritzdorff,
Röder

— Benefizium, Einkünfte A 250

— — Grundrenten A 251

— — Grundstücke A 251

— — Rechtsstatus A 250

— Vikare, Wahl A 249

— Vikarie A 38

St. Catharina und St. Nikolaus Altar U 3

— — Einkünfte und Renten U 3

— Altarist U 3

— Vergabung des Altars durch Stifter oder
die Schöffen von Euskirchen U 3

— Vikare s. Hoenen, Rick, Rövenich

— — Verpflichtungen A 252

— — Zehntinhaber A 274

— Vikarie A 38

— — Einkünfte A 254

— — Pachteinkünfte A 253

b) Kapelle St. Antonius Erem. (später
St. Antonius Abbas und Barbara) in der
Stadt (— bei der Roitzheimer Pforte)

1. Allgemeines, Bauwesen,
Gottesdienst

Kapelle U 13; A 248, 258

— Chor der seligen Jungfrau U 40

— Dach, schadhaft U 40

— Familienergrab A 242

— Friedhof U 40

— Gewölbe, zerstört U 40

— Glocke aus der Kirche St. Georg U 40

— Glockenturm A 273

— Gottesdienst A 240

— Gottesdienstordnung A 246

— Instandsetzung durch die Zehntherrn
U 40

— Kanzel aus der Kirche St. Georg U 40

— Patrozinien U 40

— Pfarrkirche U 40; A 242

— — ausgestattet durch die Pfarrangehörigen
U 40

— Rektor s. Billiveldia

— Reparaturpflicht A 274

— Taufstein aus der Kirche St. Georg U 40

— Visitationsprotokoll A 240

— Zehntherrn versäumen bauliche Unterhaltung U 40

— in schlechtem Zustand U 40

Pfarrrechte (Antonius-Pfarrre) A 243

Pfarrrechte, übertragen von der Kirche
St. Georg U 40

2. Bruderschaften

St. Antonius-Bruderschaft Spenden an das
Hospital A 299

St. Antonius- u. Barbara-Bruderschaft A 283
— Einkünfte, Einnahmen und Ausgaben
A 253, 283

St. Barbara-Bruderschaft Spenden an das
Hospital A 299

c) Heiligkreuzkapelle s. a. Pfarrkirche
St. Georg

— Gottesdienste in der Fastenzeit und am
St. Georgstag U 40

— Kreuzwegstationen U 40

d) Kapelle Maria-Hilf U 63

— Glocke U 63

— Kreuzwegstationen U 64 f.

III KAPUZINERKIRCHE

1. Allgemeines, Bauwesen,
Gottesdienst Vermögen

Kapuzinerkirche (Kloster-, Schulkirche, Kirche
B. M. V. oder Mariä Empfängnis)
U 30 f., 38; A 22, 243

— Ablass U 58, 66; A 284

— Altäre A 284

— Andachten A 333

— Anniversarien s. Stiftungsurkunden

— Antoniusandacht A 284

— Beichtstühle A 284

— Bild der Jungfrau von der immerwährenden
Hilfe U 66

— Ciborium A 284

— Einrichtung A 284

— Erweiterung und Restaurierung A 286

— Kanzel A 284

— Kelch A 284

- Kirchenbau A 284
- Kniebänke A 284
- Kreuzweg U 65
- Kreuzwegstationen U 64
- Legate s. Stiftungsurkunden
- Lesemessen s. Stiftungsurkunden
- Leuchter A 284
- Marienstatue, Ablass U 66
- — Aufhängen von hölzernen und wächsernen Armen, Beinen, Krücken und Muscheln U 31
- — Heilungen, Verehrung, Wundererscheinungen U 30 f. S. a. Hospitalkirche
- — Prozessionen A 284
- — wundertätig U 35
- Monstranz A 284
- Orgelbau (Schulkirche) A 311
- Prozessionskreuz A 284
- Rechnungsangelegenheiten A 284
- Reparaturen A 288
- Statuen A 284
- Stiftungsurkunden (Anniversarien, Legate, Lesemessen) A 84 ff.

2. Bruderschaft

- Bruderschaft U. L. Fr. (— zur Verehrung der wundertätigen Muttergottesstatue, — der Jungfrau und Gottesmutter Maria zur unbefleckten Empfängnis) U 30, 38, 59
- Ablass für die Mitglieder U 32
- Altar U 59

IV FRANZISKANERINNENKIRCHE

- Kreuzweg im Chor A 289

F, V

- Faber Henr., ältester Kirchmeister zu Rüdesheim (1616) U 21
- Joh. und seine Frau Hel. Billichs (1663) A 141
- Vast Hennes, von Kusenheim, Schöffe von Euskirchen (1451) U 6
- Feiertage, gebotene U 3
- Feldgarten bei Euskirchen U 24
- Fellverarbeitung U 18
- Verfer Wilh., Schöffe zu Münstereifel (1504) U 14
- Vernich (Veyr-) [Kr. Euskirchen] s. a. Groß-Vernich

- Hospitalshof (Münstergut) A 291
- Gyschbreycht Brenten v., Ritter (1387) U 2
- Vesper-Morgen, Flurbezeichnung im Weidesheimer Feld U 7
- Veybach bei Euskirchen U 24; A 107
- Fiellinius Godscalcus, Vikar der Stadt und der Bruderschaft St. Matthias in Euskirchen (1649) U 25
- Fick Eckel, Frau des Jost Halffens (1614) und des Gerh. Entzen (1623) U 20
- Viehkrankheiten, Rezepte A 339
- Viltzen Joh., in Kudenheim (1619) U 23
- Firmlinge A 226
- Fleischhauer A., Vikar bzw. Kaplan an St. Martin (1866 f.) A 25, 36
- Flerzheim [Landkr. Bonn] A 12
- Pfarrer s. Conrads
- Floetgraben bei Euskirchen U 24
- Vogelschießen U 28
- Vogt Gertr. (1865) A 93
- Hub., Vikar von B. M. V. an St. Martin (1816) A 51
- Jak., aus Euskirchen, Vikar und Pfarrer an St. Martin, Landdechant von Euskirchen (1819—1864) U 63; A 12, 36, 99, 313 f.
- Vois (Voiß) Joh., Briefmann und Geschwornener von Weidesheim (1450) U 5
- Joh., Schöffe der Herrlichkeit Lommersum (1505) U 16
- Fondk [Mart.], Generalvikar von Aachen (1818—1824) U 62; A 147
- Forn Wirich, Schöffe zu Münstereifel (1504) U 14
- Vorsteher, jülich-bergische U 28
- Vossen Agn. geb. Lückerath (1853) A 116
- Fouragelieferungen s. Militär. Requisitionen
- Francken Ger., Notar (1747) U 39; A 227
- Frandken Siersdorf Pet. Gervinus de, Dr. jur utr., Kanoniker an St. Maria ad gradus und an St. Maria im Kapitol in Köln, Generalvikar von Köln (1760) U 40
- Franziskaner U 64
- Provinzial s. Maasmann
- Residenz s. u. Aachen
- Rheinisch-Westfälische Ordensprovinz U 65
- Frauenberg [Kr. Euskirchen] A 17, 58
- Hafer-, Öl-, Roggen-, Wachsrenten, Kapitalzinsen A 133
- Pfarrei, Charakteristik A 317

Frauenberger Feld, Flurbezeichnung bei Euskirchen U 39
 Freidel Nic., in Weidesheim (1450) U 5
 Freimerstorff gen. Putzfeldt, Junker Frz. Henr. v., zu Calmut, Statthalter der Mannkammer Aldenhoven, und seine Frau Sib. Eis von Bueßdail (1619) U 22 f.
 Freinß Lutter, Meister, und seine Frau Cath. (1670) U 26
 Freisheim Joh. von, Pastor und „brieffmann“ zu Weidesheim, siegelt mit dem Kirchensiegel für die Briefsleute und Geschworenen von Weidesheim (1450) U 5
 Freitag U 3
 Friedhöfe s. u. Kirchhöfe
 Frings (Severini) Phil. Carl, Vikar von St. Jakob und Pfarrer an St. Martin (1680—1740) U 27, 33, 35, 37. Seine Mutter Cath. Pelzers
 — Studentenstiftung A 102
 Frist, Kanoniker in Münstereifel (1791) A 47
 Fritz Matth. (1764—1767) U 43
 Fruchtrenten U 28
 Fuchs Joh., in Weidesheim (1450) U 5
 Fudkarts Joh., in Wüschheim (1616) U 21
 Füllkiste, Flurbezeichnung in Euskirchen U 39
 Fuhlkister Pfad bei Euskirchen U 24

G

Gaitz Joh., sein Eidam ist Schöffe zu Kuchenheim (14[5]4) U 7
 Geeren auf dem, Flurbezeichnung im Rövenicher Feld U 4
 Gehlen Leon., Pater., O. S. Fr., Praeses der Franziskanerresidenz in Aachen (1865) U 64 f.
 Geich Nazarius, Guardian des Kapuzinerkonvents in Euskirchen und Vikar der Kapuziner (1717—1725) U 30 f., 35
 Geissel Joh., Kardinal, Erzbischof von Köln (1859) U 63
 Geistliche Spezialkommissare, Instruktionen A 323
 Geldern s. Jülich und Geldern
 Gemeinden tragen Kosten für Kirchtürme und Seitenschiffe U 28
 Gemiths Anna Marg., Frau des Jak. Zündorf in Weilerswist (1774) A 332

Gendingen Henr. Leonii de, Notar und Kleriker der Diöz. Utredt (1333) U 1
 Generalvikare s. Aachen, Köln
 Hl. Georg, Stadtpatron von Euskirchen U 3; A 55. S. a. Pfarrkirche St. Martin Heiligkreuzaltar
 Geroldseck Marg. v., Äbtissin von St. Ursula in Köln [1572—1602] A 329
 Gesell(e) Tiel, sein Haus in der Judengasse in Euskirchen (1420) U 3
 — Thiel, Schultheiß des Herzogs v. Jülich in Euskirchen (1451) U 6
 — Thys, Schöffe zu Euskirchen (1486) U 11
 Gesindebuch A 339
 Geysbusch, Junker Roilman vanme, Amtmann zu Zülpich (1424) U 4
 Gilles, Einwohner von Eupen (tot 1807) U 61
 Glaßmächer Arn., Schöffe zu Großbüllesheim (1760) U 41
 Gloden U 28
 Gnadeneschenke königliche A 18
 Gohr [Kr. Grevenbroich-Neuß] A 339
 Goptz Tillmannus, Priester und Vikar der Pfarrkirche St. Martin, Rektor der Bruderschaft B. M. V. (1508) U 17
 Gottards Hub. und seine Frau Mar. Rost in Euskirchen (1643) U 24
 Gottestrachten U 28
 Goycks Joh., von Odendorf (1464) U 9
 Goytssten Joh., Schöffe zu Kuchenheim (1464) U 9
 Hl. Grab, Kollekte im Dekanat Euskirchen A 326
 Greffen Joh., Briefmann und Geschworener von Weidesheim (1450) U 5
 Grimma [Sachsen] U 61
 Großbüllesheim (Groissen Bullesheym, Großenbuleßheim) [Kr. Euskirchen] U 11; A 79. S. a. Büllesheim
 — Einquartierungen A 338
 — Gericht und Gerichtssiegel U 40
 — Grundpachten des Pastorats St. Georg A 264
 — Kriegsleistungen A 338
 — Pastor s. Bach
 — Roggenempfang A 124
 — Schöffen s. Glaßmächer, Kump, Marmagen, Pott
 — jülichische Unterherrschaft U 41
 — — Gemeindevorsteher U 41; A 338
 Groß-Vernich [Kr. Euskirchen] s. a. Vernich

- Grundpachten des Pastorats St. Georg A 264
- Giüter, freie, tragen auch kirchliche Lasten; — steuerpflichtige (unfreie), tragen weltliche und kirchliche Lasten; ihre Anteile an Kirchen, Turm, Glocken und Begräbnis U 28
- Gurtzen Cleisgen (1420) U 3
- Gustorf [Kr. Grevenbroich-Neuß] A 339

H

- Haas (Haaß, Haeß) Dr., in Euskirchen (1750) A 258
- Joh. Jak., Lic. jur., Notar, Syndikus und Gerichtsschreiber von Enskirchen (1702—1717) U 6, 31
- s. Schaefer
- Habergewandt, Flur in Wüschheim U 21
- Hadernach Wilh., Schöffe von Stadt und Hochgericht Euskirchen (1585) U 18
- Hagelfeiern U 28
- Half(man) Pet., Vikar von St. Jakob und B. M. V. an St. Martin (1706, tot 1727) U 27; A 59 f.
- Halfen Jost, in Euskirchen, und seine Frau Eckel Fick (1614) U 20
- Hallen Conr. de, Notar (1486) U 12
- Hambach [Kr. Jülich], Schloß U 31
- Hamecher Gubbelinus, Rektor und Provisor der Bruderschaft B. M. V. an St. Martin (1508) U 17
- Wilh., Pastor zu Rüdesheim (1616—1623) U 21; A 198
- Hardt, kurköln. Amt, Gerichtsschreiber s. Tils
- Harff Freiherren v., Herren zu Dreibern A 59
- Hausweiler [bei Lommersum, Kr. Euskirchen] U 16
- Korneinkünfte für den Küsterdienst an St. Georg A 245
- Hausweiler gemeine Gasse in Lommersum U 36
- Haw Joh. Georg, Priester der Diöz. Köln, Benefiziat von St. Antonius Erem. in Kessenich (tot 1764) U 42
- Haxthausen W. Freiherr v., Regierungsrat (1817) A 77
- Heiligentrachten U 28
- Heiligkreuz, Partikel in der Kirche St. Martin U 46, 46a
- — silberne Einfassung A 21
- Heimbach Aug. Jak., Priester, Deservitor von St. Matthias und Organist an St. Martin (1778—1816) A 15, 71, 94
- Jak., Priester, Präbendar am Dom zu Speyer (1719) A 94
- Melchior, ältester Schöffe und Ratsverwandter in Euskirchen (tot 1717) U 31
- Wern., Steuerempfänger und Ratsherr in Euskirchen (1715—1724) U 33; A 227
- Stiftung A 94
- Heinen Greta, in Weidesheim (1450) U 5
- Heinrich, Pastor an St. Georg in Rüdesheim (1420) U 3
- Heinsberg A 51
- Hemmerden [Kr. Grevenbroich-Neuß] A 339
- Henrich, Junker U 5
- Henßeler Thiel und seine Frau Cath. in Kuchenheim (14[5]4—1464) U 7, 9
- Hermann IV [von Hessen], Erzbischof von Köln (1505—1508) U 15, 17
- Herrengeding in Rüdesheim A 272
- Heyngin am, Flurbezeichnung im Rövenicher Feld U 4
- Hibe Herm., Bürger zu Münstereifel, und seine Frau Geirde (1504) U 14
- Hochs, Pfarrer in Kessenich bei Bonn (1865) A 12
- Höbsch Pet. und seine Frau Mar. Straßfeld in Euskirchen (beide tot 1717) U 31
- Höller Jak. und seine Frau Cath. Elsig (1780) A 136
- Hoenen Wilh., Vikar von St. Catharina an St. Georg (1711) A 253
- Hoeningen (Hönningen) [Kr. Grevenbroich-Neuß] A 339
- Hoff Rein., in Kuchenheim (1614) U 20
- Hohes Knippen, Flurbezeichnung bei Euskirchen U 24
- Hoirlich Wilh., Schöffe zu Esch (1486) U 11
- Holzhausen Eleon. verwitw. Gilles zu Eupen (1807) U 61
- Horchen s. Schumacher
- Horech Theiß, Briefsmann und Geschworener in Weidesheim, seine Leute und sein Enkel (1450) U 5
- Horn-Goldschmidt Joh. Phil. v., Generalvikar von Köln (1782—1791) U 46a, 50a, 55
- Hostien A 55
- Hostienbäcker Vereidigung A 17. S. a. Metternich, Müller

Houben Henr. Ad., Pastor an St. Georg (1760) U 40
 Hüdig Adam, Schöffe und Ratsverwandter in Euskirchen (1717) U 31
 — Ant., Soc. Jesu, Prokurator in Köln (1680, 1725) U 35
 Hühnerzins an den Landesherrn s. Lommersum
 Hüldeirath [bei Neukirchen, Kr. Grevenbroich-Neuß] A 339
 Hüls [Kr. Kempen-Krefeld], Pastorat A 59
 Hüsgen, Generalvikar von Köln (1839) A 63
 Hützinger Heinr., in Köln (tot 1822) A 101
 Huynzelt, Bende bei Lommersum U 2

I, J und Y

Jacobs Nellis, Schultheiß in Weidesheim (1619) U 23
 Janssen Henr., Protonotar (1714—1718) U 29, 32
 Jesuiten s. Hüdig, Köln, Limpens, Münster-eifel
 Jesuitenhof oder Kürtenlehen in Euskirchen A 104
 Ymbrant(s) Pet., von Kuchenheim (1450—14[5]4) U 5, 7
 Jogkmarrings (?) Vinc., Schultheiß in Euskirchen (1614) U 20
 Johann [III], Herzog von Jülich, Kleve und Berg (1535) U 31, 35
 Johann XXII, Papst (1330) U 1
 Johann Wilhelm, Pfalzgraf [Herzog von Jülich-Berg] (1711) U 28
 Jonen (Joenen) Andr., Sohn des Reinh., und seine Frau Cath. Burchjohans in Wüschheim (1616) U 21
 — Herm. und seine Frau Gertr. Wolffs in Wüschheim (1653) A 210
 — Reinh. und seine Frau Niesgen in Wüschheim (1616) U 21
 Irenfelder Everh., Pastor an St. Martin (1486) U 11
 Jülich, Herzog v., Lehnsherr des Hofes des Joh. v. Aer in Euskirchen (1451) U 6
 — Herzöge s. Carl Theodor, Johann [III], Joh. Wilhelm, Reinold
 — — Patronatsrecht über die Kirche St. Georg U 51

— Jahrgedächtnis für die Grafen und Herzöge von Jülich und Jülich-Berg in Nideggen A 83
 — Land U 28, 48
 — Landtag A 327
 — Stadt, Rektoren, Kapläne und Priester U 1
 — Synodalstatuten U 28
 Jülich-Berg Landesregierung A 338
 Jülich und Geldern s. Reinold
 Jungfrauenbungart im Auwell bei Euskirchen U 3
 — Zehnt U 3

L

Laach (Lach) [bei Grevenbroich] A 339
 Lache, Flurbezeichnung im Weidesheimer Feld U 7
 Lameth Alex., General, Präfekt des Rurdepartements (1807) A 267
 Landini Nic. Angelus Maria, episcopus Porphyriensis (1775) U 46
 Langendorf [Kr. Euskirchen] Pfarrei, Charakteristik A 317
 Langwaden [bei Wevelinghoven, Kr. Grevenbroich-Neuß] A 339
 Lanzerrath Joh., Mühlenpächter in Wißkirchen (1799) A 337
 Lapp Andr., Schöffe von Stadt und Hochgericht Euskirchen (1585) U 18
 — [Berth.] Dr. jur. utr., Offizial, Rektor von St. Anna an St. Martin (tot 1714) U 34
 — Erben (1790) U 54
 — Geschwister, Kollatoren des St. Annen-Altars in der Kirche St. Martin (1790) U 53
 Lasten, weltliche und geistliche bei freien und dienstpflichtigen Gütern U 28
 Laudes U 31
 Leder und Schmer U 18
 Leipzig, Bürgermeister und Rat U 61
 — Messe U 61
 Leisnig [Sachsen], Amt U 61
 Lentzen, Pfarrer von Euskirchen (1884) U 66
 Leo XIII, Papst (1884) U 66
 Leonii Henr., s. Gendinghen
 Lessenich [Kr. Euskirchen] Pfarrei, Charakteristik A 317
 — Theiß, in Euskirchen (1614) U 20
 Letztes Gericht, Altarbild s. Pfarrkirche St. Martin, Heiligkreuz-Altar

- Leveling Pet., Bürgermeister und Schöffe von Euskirchen, und seine Frau Mar. Thumbergs (1717—1725) U 31, 35
- Liebertz Pet. (1879) A 138
- Liendalle, Flurbezeichnung in Weidesheim U 5
- Limpens Norb., Pater, Rektor des Jesuitenkollegs in Münstereifel (1740) U 37
- Linckius Pet., Kanoniker an St. Cassius und Florentius in Bonn (1590) U 19
- Lindenthal [Sachsen] U 61
- Lindthardt [bei Grimma, Sachsen] U 61
- Lirtz Georg (1590) U 19
- Litanei B. M. V. U 31
- Loe (Lohe), Herren v. A 59
- Lövenich [Kr. Euskirchen], Pfarrei, Geschichte A 335
- Pfarrer s. Zaum
- Lohe, Flurbezeichnung in Weidesheim U 5
- Loissem (Loshem, Loes-, Lois-, Losheim, Loßem, Lossems) Anna Elis. Lucia, Patronin des St. Annen-Altars in der Kirche St. Martin (1725) U 34
- Cath. (1725) U 34
- Coyngin von, Schöffe zu Rövenich (1424) U 4
- Erben, Patrone des Benefiziums von St. Anna an der Kirche St. Martin A 46
- Gertr., Patronin des St. Annen-Altars in der Kirche St. Martin (1725) U 34
- Henr., Patron des St. Annen-Altars in der Kirche St. Martin (1725) U 34
- Mart. von (1623) A 198
- Pet., Pfarrer von Euenheim und Kelz A 329
- Lommersum (Lomesheim, -heym, Lommersem, -heim) [Kr. Euskirchen] U 2, 16, 36; A 58
- Einwohner s. Broch, Caldenberg, Munkart, Oswalt, Peithan, Schmitz, Wingsen
- Fluren s. Auwele, Bend-Pütz, Hausweiler gemeine Gasse, Huynzelt, Pescher Benden, Sommerbenden
- Hafer-, Öl-, Roggen-, Wachsrenten, Kapitalzinsen A 133
- Hühnerzins an den Landesherrn U 16
- Korneinkünfte für den Küsterdienst an der Kirche St. Georg A 245
- Landesherr U 36
- Pastor s. Roede
- Renten der Bruderschaft B. M. V. und St. Catharina A 200
- Schöffen s. Assenmecher, Baych, Boedenheim, Breuwer, Derckum, Encgelbreycht, Katz, Schmit, Schroeder, Schultesse, Suyster, Voiß
- Schöffensiegel U 2, 16
- Statthalter s. Derckum
- Stephan von, Schultheiß (1505) U 16
- ludimagister s. Euskirchen Schulwesen
- Lückerath Marg. (1847) A 93, S. a. Vossen
- Liitzenrath Baron v., Herr zu Rath, Patron des Heiligkreuz-Altars in der Kirche St. Martin (1706, 1770) U 27, 44
- Lurman Joh., Briefmann und Geschworener von Weidesheim (1450) U 5
- Luytzenbilliger Feld bei Billig U 8. S. a. Rost
- Puytz, Flurbezeichnung in Billig U 8
- Lyrath (Leerodt?), Herren v. A 59
- Lyre Gosw., von Kuchenheim (1464) U 9

M

- Maasmann Othmarus, Frater, O.F.M., Provinzial der Rheinisch-Westfälischen Ordensprovinz des Franziskanerordens (1865) U 65
- Mählers Elis., in Euskirchen (1717) U 31
- Maercken [Frz. Gottfr.], Kreisdirektor von Köln (1815) A 114
- Mahlberg Wilh., Bauer in Esch (1802—1825) A 82
- Mahlmühle am Veybach A 107
- Mahr, Flurbezeichnung in Wüschheim U 21
- Mahrpfath im Kuchenheimer Feld U 7
- Malmedy, Kaiserl. Französ. Tribunal U 61
- Marcelli Bern. Jos., köln. Kleriker, Vikar von Heiligkreuz an St. Martin (1770) U 44
- Mareod Serv., Frater, Guardian der Kapuziner in Euskirchen (1725) U 35
- Marienbildchen, Haus in Köln unter Sachsenhausen U 32
- Marieustatue wundertätig s. Euskirchen Hospitalkirche und Kapuzinerkirche
- Marmagen Friedr. Wilh., Schöffe zu Großbüllesheim (1760) U 41
- Hl. Martin, Stadtpatron von Euskirchen A 55.
- S. a. Kirche St. Martin Heiligkreuz-Altar
- Marx [Joh. Wern.], Administrator des Generalvikars von Köln (1798) U 58 f.
- Maß s. Euskirchen, Kuchenheim, Weidesheim

- Maus, Bürgermeister von Euskirchen (1817) A 77
- Maximilian Friedrich [v. Königseck-Rothenfels], Erzbischof von Köln (1782 f.) U 46a, 50a
- Meile U 2
- Meister (Mey-) Hencken, von Billig, und seine Frau Eyckel (1462) U 8
- Joh., Geschworener von Billig (1462) U 8
- Merode s. Scheiffart
- Metternich Gabr. Jos. Napoleon, aus Frauenberg, Hostienbäcker (1844) A 17
- Meuschl Andr., Organist an St. Martin (1719) A 15
- Hen., Ratsverwandter in Euskirchen (1717) U 31
- Meyer Pet., Schöffe von Stadt und Hochgericht Euskirchen (1787) U 52
- Pet. Jos., von Euskirchen, Theologiekandidat und Vikar von St. Peter an St. Martin (1795—1825) U 56 f.; A 82
- Militärische Requisitionen, Kontributionen und Fouragielieferungen A 119
- Mission A 32
- Moer Goebel, Schöffe zu Euskirchen, und seine Frau Geirdruyt (1420); ihr Haus und Hof in der Juddengasse U 3
- Moffendorp Hille (1420) U 3
- Molitoris von Breidtsburg Matth. (1623) A 198
- Monsieur Friedr., Pfarrer von Eschweiler, Landdechant von Euskirchen (1819—1834) A 311
- — Rechnungen und Notizen A 312
- Morschbach, Küster, Anstellung (1858) A 14
- Mostart Joh., in Kuchenheim (1738) A 208
- Mülheim [bei Wißkirchen, Kr. Euskirchen], Einwohner s. Broch
- Hafer-, Öl-, Roggen-, Wachsrenten, Kapitalzinsen A 133
- Mülle(n)weg bei Kuchenheim und Weidesheim U 5, 7
- Miiller Adam, Ratsherr von Euskirchen (1781) U 48
- Jak., Hostienbäcker, von Euskirchen (1844) A 17
- Joh., Schöffe (1703) A 92
- Steph., Vikar von B.M.V. an St. Martin (1781) U 48
- Müllers Joh., in Weidesheim (1450) U 5
- Münsterbilsen (Belize) [bei Hasselt in Belgien] s. Steinen
- Münstereifel (Munster Eyflen, — in Eiffell) U 2, 5 f., 14, 53 f.; A 47, 51, 226
- Bürger s. Hibe, Munckart
- Bürgermeister s. Odendorf
- Jesuiten, Empfang der Zehntlämmer in Euskirchen A 330
- — Zehntinhaber von Rüdesheim A 274
- Jesuitenkirche U 50; A 21
- Jesuitenkolleg A 146, 156
- — Einkünfte in Euskirchen A 331
- — Personat der Pfarrkirche St. Martin U 37
- Ratsverwandte s. Odendorf
- Schöffen s. Forn, Odendorf, Verfer
- Stift St. Chrisantus und Daria U 16
- — Einkünfte in Euskirchen A 331
- — Kanoniker s. Baum, Frist, Kraus
- — Kantor s. Kraus
- — Scholaster (1333) U 1
- Stiftskirche U 50
- Münzen Albus U 20, 36, 38 f., 43, 45; A 198
- Heller U 18
- Gulden U 39; A 198
- — Goldgulden U 18, 28
- — rheinische U 13
- Mark U 14
- Pfennige U 18
- Stüber U 45
- Taler U 20 f., 36; A 210 f.
- — gemeine U 22
- — kölnische U 26, 36; A 198
- — Reichstaler U 38, 43, 45; A 227
- Muller Joh. Adam (1746) U 38
- Munchen Joh., Pastor an St. Martin (1706) U 27
- Munckart Phil., von Münstereifel, und seine Frau Styna, beide in Lommersum (1387) U 2
- Muscheln aus Wachs s. Euskirchen Kapuzinerkirche, wundertätiges Muttergottesbild
- Muschernich Frz. Henr., in Kuchenheim (1768) A 208
- Mutina Jac. de, Scholaster der Kirche von Toul und päpstl. Kaplan (1333) U 1
- Joh. Albericus de (1333) U 1
- Myrbach, Junker Claes, van dem Wyer (1462) U 8

N

- Naumburg U 61
- Nawe Christian von der, und seine Frau Susanna (1450) U 5

Nesselrode Graf v. (1786) U 51
 Neuhausen [bei Grevenbroich] A 339
 — Joh. Wilh., aus Opladen, Benefiziat von
 St. Antonius Erem. in Kessenich (1777—
 1807) U 47; A 234
 Neukirchen [Kr. Grevenbroich-Neuß] A 339
 Neukommunikanten A 173
 Nideggen [Kr. Düren] A 83
 — jülichisches Amt A 242
 — Gerichtsschreiber s. Zippens
 — Jahrgedächtnisse für die Grafen und Her-
 zöge von Jülich und Jülich-Berg A 83
 — Rektoren, Kapläne, Priester U 1
 Noethen Pet. Jos., Gastwirt (1847) A 93
 — Phil., Tuchmacher (1851) A 93
 Notar (ungenannt) U 33. S. a. Amelia, Cre-
 merius, Francken, Gendingen Haeß,
 Hallen, Rost, Sassell, Scheintz, Struis

O

Oberbüllesheim U 33. S. a. Büllesheim
 — Pastor s. Blesen
 Obergartzem [Kr. Euskirchen], Pfarrei, Cha-
 rakteristik A 317
 Oberkastenholz (-castenholtz) [bei Kirch-
 heim, Kr. Euskirchen] U 9
 — Einwohner s. Schomacher
 Oberste Höhe, Flurbezeichnung bei Euskir-
 chen U 39
 Oberwichterich [bei Euenheim, Kr. Euskir-
 chen] A 58
 — Hafer-, Öl-, Roggen-, Wachsrenten, Ka-
 pitalzinsen A 133
 Odendorf im jülichischen Amt Tomburg
 [Landkr. Bonn] U 5, 9; A 336
 — Einwohner s. Goycks
 — Rapels Gymnicher Hof A 336
 — Henr., Bürgermeister, Schöffe und Rats-
 verwandter von Münstereifel U 6
 — Thecla von, Witwe des Pet. Ymbrant von
 Kuchenheim (14[5]4—1464) U 7, 9. Ihre
 Tochter Jude s. Schomacher
 Odendorffer Weg in Weidesheim U 5
 Oedhoven [Kr. Grevenbroich-Neuß] A 339
 Ortspfarrer tragen als Inhaber des kleinen
 Zehnten die Kosten für das Chor U 28

R

Ramrath [bei Hoeninge, Kr. Grevenbroich-
 Neuß] A 339
 Rath s. Lützenrath
 Redkman Joh. s. Sinzich

Refflinghausen Adam v., Schultheiß zu Eus-
 kirchen (1585) U 18
 Reichenstein Propstei [bei Kalterherberg,
 Kr. Monschau] A 279
 — Einkünfte in Euskirchen A 331
 — Hof bei der Georgskirche U 40
 — Konvent A 239
 — Prior A 239
 — Zehntinhaberin in Rüdesheim A 274
 Reinold, Herzog v. Jülich und Geldern (1420)
 U 3
 Reliquien s. Cyrillus, Hl. Donatus, Heilig-
 kreuz, Jakobus- und Sebastianus-Altar in
 der Kirche St. Martin
 Rent- und Zinstermine St. Martin [11. Nov.]
 U 2, 20; St. Remigius [1. Okt.] U 2, 5 f.,
 8, 16
 Rheder Wilh. (1797—1815) A 112
 Richartz Wilh., Pfarrer an St. Georg (1694)
 A 282
 Rick (Ryck), Familie in Euskirchen U 45
 — Gertr., in Euskirchen (1772) U 45
 — Joh. Godfr., Vikar (1726) A 51
 — Joh. Henr., Pastor in Boslar (1772) U 45
 — Jos., Vikar von St. Catharina an St. Georg
 (1760) U 40
 — Jos., Kirchmeister von St. Georg (1805)
 A 248
 — J. R., Schöffe von Euskirchen (1767) U 43
 — Lic., Schöffe von Euskirchen (1770—1772)
 U 44 f.
 — Melchior (P. Chrysanthus), Vikar der
 Kapuziner, Prov. Colon. custos romanus
 (1680—1725) U 35
 — Pet., Ratsverwandter von Euskirchen (tot
 1772) U 45
 — Wern., in Wüschheim (1616) U 21
 Riedt neben Scholler, Flur bei Euskirchen
 U 24
 Ritzdorff (-dorf) Gerh., Altarist von B.M.V.
 an St. Georg und Subsidiar an St. Martin
 (1797—1819) A 36, 249
 — Haus A 110
 — J. W., Vikar von B.M.V. an St. Georg
 (1768, 1797) A 249 f.
 — Vikar in Euskirchen (tot 1820) A 110
 Robertz Steph., in Euskirchen, und seine
 Frau Bielgen (1614) U 20
 Roede Deydr. van, Pastor zu Lommersum,
 siegelt für die dortigen Schöffen (1387)
 U 2
 — s. Scheiffart

- Röder Jak., Vikar von B. M. V. an St. Georg (1680, 1725) U 35
- Roerdepartement, Präfekt s. Lameth
- Roessen Rost van, Schöffe zu Euskirchen (1486) U 11
- Rövenich (Ro-) [Kr. Euskirchen] U 4
- Aachener Straße U 4
 - Kölner Straße U 4
 - Schöffen s. Brantz, Loisheim, Schultesse, Theysart
 - — besitzen kein Schöffensiegel (1424) U 4
 - Schultheiß Tiel (1424) U 4
 - Anna, Frau des Nic. Schumacher A 255
 - Frz. (1823) A 143
 - J. Frz., Vikar an St. Georg (1804) A 245
 - Matth., Vikar von St. Catharina an St. Georg (1773) A 255
 - Matth. Jos., aus Euskirchen, köln. Kleriker, Vikar von B. M. V. an St. Martin (1781—1790) U 48 f., 54
 - M., Vikar von St. Jakob an St. Martin (1791) A 60
 - Vikar in Euskirchen (1820) A 110
- Rövenicher Feld U 4. Flurbezeichnungen s. Dieffendal, Geeren, Heyngin, Kelre
- Roggengewandt, Flur in Wüschheim U 21
- Roggenrenten A 133
- Rohr Ant. und seine Frau Irmg. Stotzheim (1750) A 258
- Joh. Georg, aus Kuchenheim, Kleriker der Diöz. Köln, Benefiziat von St. Antonius Erem. in Kessenich (1764, tot 1777) U 42, 47
- Roitzheim [Kr. Euskirchen], Grundpachten des Pastorats St. Georg A 264
- Hafer-, Öl-, Roggen-, Wachsrenten, Kapitalzinsen A 133
- Rom U 10, 29, 32, 50, 55, 58 f.
- Franziskanerkloster Ara Coeli U 66
 - Kirche St. Alphonsus auf dem Esquilin U 66
- Rommerskirchen [Kr. Grevenbroich-Neuß] A 339
- Wittib, in Köln (1779) U 32
- Ropertz Godfr. (1793) A 212
- Rosendahl auf dem, Flurbezeichnung in Euskirchen U 24
- Rost Clauß, Schöffe von Euskirchen (1451) U 6
- Everh., in Euenheim (tot 1628), und seine Frau Mar. A 329
 - Joh., von Euskirchen, Kleriker der Diöz. Köln, Pastor am St. Lambertus in Kudienheim, Notar am Geistl. Gericht zu Köln (1464—1488) U 9, 11, 13
 - Joh., Halbwinner auf Joh. v. Aers Hof und Schöffe in Euskirchen (1451) U 6
 - Mar., Witwe des Everh. Rost und Frau von Sev. Adolpffs in Euenheim (1629) A 329
 - Mar., Frau von Hub. Gottards in Euskirchen U 24
 - Mar., († 1634), Frau des Bürgermeisters Joh. Billich U 35
 - dessen Morgen im Luytzenbilliger Feld U 8
- Rostin Henr., Kirchmeister von St. Martin (1623) U 20
- Rüdesheim (Roedeßheim, Roedtzhem, Ruischeim) bei Euskirchen A 198
- Herrengeding A 272
 - Kirche s. Pfarrkirche St. Georg
 - Kirdspiel in Euskirchen A 273
 - Kirchspielsleute A 274
 - Schäferei A 239
 - Jak., Kanoniker von St. Maria ad gradus in Köln (1663) A 141
- Rüdesheimer Benden A 107
- Hof A 107, 275, 279
 - — Halbwinner A 239
- Ruhr Christian (1826) A 143
- Pet. Jos., Witwe (1874) A 145
- Rumpel Heinr. Jos., Stiftung eines Vikarshauses A 162
- Rundschreiben kirchliche A 308. S. a. Aachen, Köln, Euskirchen Landdechant
- Rur Brücken s. Düren, Stetternich
- Rusgin Herm., Schöffe von Euskirchen (1486) U 11
- Rycken Hennes, Schöffe zu Euskirchen (1486) U 11
- Ryngeler Hentz, in Billig (1462) U 8

S

- Sachsen Königreich U 61
- Salve Regina U 31
- Sassell Jodocus Rud., Notar (1702) U 6
- Jodocus Rud., Gerichtsschreiber und Notar in Euskirchen (tot 1702) U 6
- Satzvey [Kr. Euskirchen] Pfarrei, Charakteristik A 317

- Schaefer Mar. Barb. geb. Haaß (1840) A 93
 Schätzgen Joh., Bürger von Euskirchen (1717) U 31
 Schanbergs Matth., Kirchmeister v. St. Georg († 1682) A 282
 Scheidtweilers Joh. Henr. (Erben) (1747) U 39
 Scheiffart Adam, Kleriker der Diöz. Köln, studiosus adolenscens, wird investiert mit dem Heiligkreuz-Altar an St. Martin (1590) U 19
 — Ren., Rektor von Heiligkreuz an St. Martin (tot 1590) U 19
 — von Merode, Ren. v., in Weilerswist, Ritter, Patronatsherr des Heiligkreuz-Altars an St. Martin (1590) U 19
 — vamme Roede, Walraff, Pastor zu Euskirchen (1486) U 12
 Scheintz Hup., Notar in Zülpich (um 1700) U 12, 19
 Schendk Georg (Gregor), Pastor an St. Lambertus in Kuchenheim, Prokurator der Bruderschaft B. M. V. und St. Catharina (1619—1623) U 22 f.; A 198
 — Studienstiftung A 103
 Schendkarz Edm., Dechant des Stiftes St. Christanthus und Daria in Münstereifel, apostol. Protonotar (1783) U 50
 Scherffgen(s) Alex., Stadtschreiber und Syndikus von Euskirchen (tot 1702) U 6
 — Dam, in Euskirchen (1614) U 20
 — Joh., Anstreicher (1838—1841) A 147
 Schießler Karl, Schöffe zu Esch (1486) U 11
 Schilde Thiel, in Weidesheim (1450) U 5
 Schirmpfer Hans, Schöffe zu Kuchenheim (14[5]4) U 7
 Schledt Edm., Pastor an St. Georg (1737) U 36
 Schmer s. Leder nnd Schmer
 Schnidt Henr., Schöffe zu Kuchenheim (1464) U 9
 — Joh., Schöffe zu Kuchenheim (14[5]4—1464) U 7, 9
 Schmit Pet., Schöffe der Herrlichkeit Lommersum (1505) U 16
 Schmitz Christian Jak., Vikar von St. Peter an St. Martin (1781—1787) U 49, 52
 — Frz. d. Ä., Ratsherr von Euskirchen (1781) U 48
 — Frz. d. J., Ratsherr von Euskirchen (1781) U 48
 — Gottart (Erben), in Lommersum (1737) U 36
 — Henr., Kirchmeister von St. Georg (1805) A 248
 — Henr. Jos., Vikar von St. Jakob an St. Martin (1791) A 61
 — Hup., Schöffe von Stadt und Hochgericht Euskirchen (1614) U 20
 — Jak., Gerichtsschreiber von Euskirchen und Gerichtsbeamter in Großbüllesheim (1760) U 41
 — Joh. Frz., Schöffe von Stadt und Hochgericht Euskirchen (1787) U 52
 — Joh. Jos., Vikar von St. Jakob an St. Martin (1791—1820) A 36, 61
 — Jos., in Euskirchen (1781) U 49
 — Laur., Schöffe von Weidesheim (1619) U 23
 — Marg., Frau des Merten Disteler (1663) A 161
 — Pfarrer an St. Martin (1827) A 158
 — Schöffe und Ratsherr in Euskirchen (1770 bis 1795) U 44, 56
 Schnieder Theiß, Gerichtsbote in Weidesheim (1623) A 198
 Schöffn jülich-bergische U 28
 Schoeler (?) Henr., Schöffe von Stadt und Hochgericht Euskirchen (1614) U 20
 Schönaw Joh., Vikar an St. Severin in Köln (1736) A 95
 Schoenen Hub. Gerh., Kuratgeistlicher in Eupen und Pfarrvikar in Euskirchen (1865) A 36
 Scholler s. Bruch und Riedt
 Schollerbitz, Flurbezeichnung bei Euskirchen U 24
 Schomacher Conr., von Arloff; seine Frauen Jüde (tot, Tochter von Thecla Peters von Odendorf) und Gierdt; seine Tochter Brigitte (1464) U 9
 — Thiel, von Oberkastenholz (1464) U 9
 Schoultisß Mert., Schultheiß zu Esch (1486) U 11
 Schroeder Ant., Schöffe der Herrlichkeit Lommersum (1505) U 16
 — Arn., Schöffe der Herrlichkeit Lommersum (1505) U 16
 — Jak., in Büllesheim (1616) U 21
 — Joh., Sohn von Thecla Peters von Odendorf, nnd seine Frau Gierdt (1464) U 9
 — Pauwel, in Esch (1486) U 11

- Ymart, Panwels Sohn, Schöffe zu Esch (1486) U 11
 Schrumpp Hans, Schöffe zu Kuchenheim (1464) U 9
 Schudmacher (Scho-) Pet., Meister, zu Kuchenheim (1619) U 22 f.
 Schüller Heinr., Schöffe von Stadt und Hochgericht Euskirchen (1585) U 18
 Schützen U 28
 Schultesse Wolt., Schöffe von Lommersum (1387) U 2
 Schultheiß Thiel, Schöffe zu Rövenich (1424) U 4
 Schumacher(s) Gertr., Frau des Mert. Brewer (1747) U 39
 — Joh. Wilh., Vikar an St. Martin (1820) A 36
 — Mar. Anna geb. Horchen (1853) A 93
 — Nik. und seine Frau Anna Rövenich (1773) A 255
 — Wilbert, in Kuchenheim (1738) A 208
 Schntor Matth., Magister, Rektor und Propriator der Bruderschaft B. M. V. an St. Martin (1508) U 17
 Schutz Joh. (1424) U 4
 Schwartz Gilles (Erben), in Weidesheim (1619) U 23
 Schweinheim [Kr. Euskirchen] Herrschaft A 338
 — Kriegsleistungen A 338
 — Nonnenkloster, Besitz in Weidesheim U 5
 Schweiß Andr. und seine Frau Apoll. Pesch (tot 1670) U 26
 — Anna, Frau des Toniß Struncken U 26
 — Dieves (1670) U 26
 — Joh. (1670) U 26
 — Wilh. (1670) U 26
 Schwerfen [Kr. Euskirchen] Pfarrei, Charakteristik A 317
 Schwindken Wilh., in Wüschheim (1616) U 21
 Schwingeler Pet., Schöffe von Stadt und Hochgericht Euskirchen (1585) U 18
 Schyderich Everh. van, Bürgermeister von Köln (1486) U 11
 Schyven Lysa, von Zülpich (1424) U 4
 Sehebenden, Flurbezeichnung bei Euskirchen U 24
 Seitenschiffe Reparaturkosten U 28. S. a. abhängige
 Sel(l)man Henr., Vikar in Sieglar (1770) U 44
 Severini s. Frings
 Sester U 36
 Seymeller Heus (1424) U 4
 Sibertus Joh., de Dreysa, Laie (1488) U 13
 Sydenfaden (Sidenvaden) Henr., Schöffe von Stadt und Hochgericht Euskirchen (1614) U 20
 — Joh., Bürger zu Enskirchen, und seine Frau Styne (1451) U 6
 Sieglar (Siglaer) [Siegkreis] U 44
 Simons Frz. Wern., Rentner (1870) A 93
 Sinzenich [Kr. Euskirchen] Pfarrei, Charakteristik A 317
 Sinzig (Sintzich, Syntsghe) Joh., Offiziant von St. Jakob an St. Martin und Ludimagister, Pfarrer von Euenheim [zw. 1572 u. 1602] A 329
 — Joh. Redcman van (1387) U 2
 Smidt Wilh., von Ottenheim (1616) U 21
 Soldaten gefallene A 19 f.
 Sommerbenden bei Lommersum U 36
 Sonntag Jak. (1790—1792) A 46
 — Jak., Vikar von St. Jakob an St. Martin (1827) A 62
 Speich Ger. von, Bürger von Euskirchen, und seine Frau Metzgen Kreuz (1505) U 16
 Speyer A 94
 — Dompräbendar s. Heimbach
 — Stift St. Guido, Dechant s. Cremerius
 Staatsgüter, Renteibücher und Register A 110
 Stahl Joh. Ign. Ant., Priester, ehemal. Vikar an St. Maria im Kapitol in Köln, Benefiziat von St. Antonius in Kessenich (1818) U 62
 Steg bei dem Bach bei Rüdesheim U 3
 Steinebachs M. A., Frau des Gerichtsschreibers Theod. Jos. Zippens A 258
 Steinen, Freifrau v., Inhaberin des Bernsauer Zehnten in Rüdesheim (1761) A 274
 — Leop. Freiherr v., Deutschordensritter, Komtur von Altenbiesen, Herr von Kessenich, Kollator des Benefiziums St. Antonius Erem. in Kessenich (1764) U 42
 — Leopoldine Baronne de, Stiftsdame von Belize (Münsterbilsen), Herrin von Kessenich, Kollatorin des Benefiziums St. Antonius Erem. in Kessenich (1777) U 47
 Stetternich [Kr. Jülich] Rurbrücke A 327
 Steuern herrschaftliche, landesherrliche U 28
 Stigmaus, Familie U 43

Stommeln [Landkr. Köln] A 339
 Stotzheim [Kr. Euskirchen] Nonnenkloster
 A 291
 — Irmg., Frau des Ant. Rohr A 258
 Straßfeld (Straeßfelden, Straisfeldt) [Kr. Euskirchen] A 34
 — Gewande U 11
 — Jak., Kirchmeister zu Rüdesheim (1616)
 U 21
 — Mar., Frau des Pet. Höbsch in Euskirchen
 U 51

Strassfelder Weg in Wüschheim U 21
 Struis Arn., Notar in Bonn (1590) U 19
 Strunk(en) Godfr., Pfarrer an St. Georg
 (1669) A 259
 — Toniß und seine Frau Anna Schweiß
 (1670) U 26
 Studienstiftungen s. Cremerius, Frings,
 Schenk
 studiosus adoleseens U 19
 Sturm Herm., Gerichtsschreiber von Tom-
 burg und Euskirchen [zw. 1770 und 1786]
 A 242
 Suyster Wolt., Schöffe von Lommersum
 (1387) U 2

T

Theus Soph. (Feiggen) (14[5]4) U 7
 Theyssart Henkin, Schöffe zu Rövenich (1424)
 U 4
 Thoës Hencken, Besitzer von Frau Cardes
 Hof (1420) U 3
 Thuinburgh Herm. von U 3
 Thumbergs Mar., Frau des Bürgermeisters
 Pet. Leveling U 35
 Tils Everh., Dr., Syndikus, in Kuchenheim,
 Gerichtsschreiber des Amtes Hardt (1715
 bis 1726) A 207
 Tomburg (-berg) [bei Todenfeld, Landkr.
 Bonn] jülichisches Amt A 336
 — Gerichtsschreiber s. Sturm, Zippens
 Totenläuten A 28
 Totenzettel A 20
 Toul [Lothringen] Kirche U 1
 — Scholaster s. Mutina
 Trier A 30
 — Abtei St. Matthias, Abt Martin (1649) U 25
 Türnich Jak. (tot 1794) A 4
 Turmreparaturen U 28

U

Ülpenich (Ul-, Ulpich) [Kr. Euskirchen] U 11
 — Pfarrei, Charakteristik A 317
 — Deterich, Schöffe von Stadt und Hochge-
 richt Euskirchen (1585) U 18
 Urkunden, Ersatz von beschädigten U 6
 Utrecht Diözese U 1
 — — Kleriker s. Gendinghen

W

Wadiendorf (-dorff) [Kr. Euskirchen] Kirche,
 Erhebung zur Pfarrkirche A 311
 — Joh. Theod., Pächter und Kirchenvor-
 stand in Billig (1804) A 4
 — Reinh., Pastor der Pfarrkirche St. Maria
 in Weidesheim (1619) U 23
 — Rentmeister in Zülpich (1820—1824)
 A 110
 Wachsrenten U 28; A 133
 Wardt-Johann Joh. gen. (1590) U 19
 Weidesheim (-hem, Weydesheim) [Kr. Euskirchen] U 5, 14, 22; A 198
 — Altarist U 23
 — Briefsleute und Geschworene, haben kein
 Siegel (1450) U 5. S. a. Brewer, Freisheim,
 Greffen, Horech, Lurman, Vois, Zevel,
 Zwillden
 — Einwohner s. Breits, Brewer, Burfenich,
 Elger, Fuchs, Heinen, Müllers, Schilde,
 Schwartz, Vreidel, Zilkens
 — Fluren s. Broich, Cöllenstraße, Escher-
 feldt, Escher Weg, Lache, Liendalle, auf
 der Lohe, Müllenweg, Vesper-Morgen
 — Gerichtsbote s. Schnieder
 — Geschworene s. Briefsleute und
 Geschworene
 — Halle U 5
 — Kalmuter Pacht U 22 f.
 — Kirchensiegel U 5
 — Kirchhof U 5
 — s. Kreitzhof
 — Maß U 23
 — Pachteinkünfte der Kirche St. Georg
 A 262
 — Pachtregister von St. Georg A 263
 — Pastöre s. Empcken, Freisheim, Wadien-
 dorff
 — Pfarrkirche St. Maria U 23

- Renten der Bruderschaft B.M.V. und St. Catharina A 200
- Schöffen s. Schmitz
- Schultheiß, sein Besitz in der Juddengasse in Euskirchen U 3
- — s. Jacobs
- Zehnt U 5
- Weidesheimer (Weidts-) Feld U 7
- Weilerswist (Wielerschweist, Wilerschwist) [Kr. Euskirchen] U 19, 36; A 58
- Grundpachten des Pastorats St. Georg A 264
- Pastor s. Deustermann
- Weingarten [Kr. Euskirchen] Pfarrei, Charakteristik A 317
- Weinreich, ältester Schöffe von Euskirchen (1724) U 33
- Wetteshofen A 339
- Wetzell Heynr., Schöffe zu Euskirchen (1486) U 11
- Reyn., Schöffe von Euskirchen (1451) U 6
- Wevelinghoven [Kr. Grevenbroich-Neuß] A 339
- Wichterich [Kr. Euskirchen] Hafer-, Öl-, Roggen-, Wachsrenten, Kapitalzinsen A 133
- Wichtrich Andr., Feldschütz und Stadtdiener von Euskirchen (1695) A 247
- Windek Frz., Kirchmeister von St. Georg (1805) A 248
- G., Gerichts- und Stadtschreiber von Euskirchen (1803) A 149
- Joh. Jak. (1790—1792) A 46
- Joh. Jos., aus Münstereifel, Theologiestudent, köln. Kleriker, Benefiziat von St. Anna an St. Martin, Pfarrer an St. Georg (Vikar der Annexkirche St. Georg) (1790 bis 1805) U 53 f.; A 8, 243, 248
- M., Ratsherr von Euskirchen (1795) U 56
- Pet., Schöffe des Hohen Gerichts der Stadt Euskirchen (1787) U 52
- W. H., Präsident des Kirchenvorstandes (1867) A 25
- Wingarder Willem, von Elvenich (1424) U 4
- Wingens Casp., in Lommersum (1731) A 208
- Georg und seine Frau Cath. Oswalt in Lommersum (1737) U 36
- Joh., Landdechant der Christianität Zül-pich, päpstl. Protonotar (1717) U 31
- Wisgen Joh. und seine Frau Eifgen (1504) U 14
- Wißkirchen [Kr. Euskirchen] Hafer-, Öl-, Roggen-, Wachsrenten, Kapitalzinsen A 133
- Mühle A 337
- Pfarrei, Charakteristik A 317
- Ant., von Euskirchen, Kustos in Straßfeld, Vikar (1724—1727) A 34, 60
- Reinh., Schöffe von Stadt und Hochgericht Euskirchen (1614) U 20
- Wolfs Gertr., Frau des Herm. Jonen in Wüschheim A 210
- Wollersheim Honor., Schöffe des Hochgerichts und Ratsherr von Euskirchen (1781—1795) U 48, 52, 56
- Woulff Joh., Schöffe von Euskirchen (1486) U 11
- Wüschheim (Wuscheim) [Kr. Euskirchen] U 21; A 79
- Einwohner s. Belgen, Binßfeldts, Fuckarts, Jo(e)nen, Karmans, Ottenheim(b)s, Rick, Schwincken, Zymmerman
- Fluren s. Brachgewandt, Buschfeldt(gen), Buschweg, Duenberg, Habergewandt, Küsters Weide, Mahr, Ottenheimer Bruch, Roggen-gewandt, Strassfelder Weg
- Grundpachten des Pastorats von St. Georg A 264
- Hafer-, Öl-, Roggen-, Wachsrenten, Kapitalzinsen A 133
- Hospitals-hof A 291
- Ländereien der Rüdesheimer Pfarrkirche A 261
- Roggenempfang A 124
- Wundertätige Muttergottesstatue s. Euskirchen, Hospital- und Kapuzinerkirche
- Wyer s. Myrbach
- Wynandus Joh., von Euskirchen, Rektor von St. Peter an St. Martin (1488) U 13

Z

- Zaun J. P., Pfarrer von Lövenich A 335
- Zehnt großer, Anteil seiner Inhaber an den Reparatur- und Unterhaltungskosten für Kirchenschiffe U 28
- kleiner s. Ortspfarrer
- Zehntlämmer A 330. S. Kirche St. Martin Lämmerzehnt. Münstereifel Jesuiten

- Zewel Thiel von, Briefmann und Geschworener von Weidesheim (1450) U 5**
Zilckens Pet., Creitzhalfe in Weidesheim (1623) A 198
Zingshem Fridr., Schulmeister in Euskirchen (tot 1717) und seine Frau Marg. Billigs (1717) U 31
Zinsen Theod. (1764—1767) U 43
Zinsfuß U 39
Zinstermine s. Rent- und Zinstermine
Zipgens, Gerichtsschreiber des Amtes Nideggen A 242
 — Theod. Jos., Gerichtsschreiber zu Tomburg, und seine Frau M. A. Steinebachs (1750) A 258
 — Theod. Jos., Bürgermeister und Schöffe des Hochgerichts Euskirchen (1781—1787) U 48, 52
Zorn Joh., Pastor an St. Georg (1725) U 34
Zülpich U 4, 12, 19; A 110
 — Amtmann s. Geysbusch
 — Christianität, Landdechant s. Brabender, Wingens
 — Hauptwohltätigkeitsamt A 299
 — Kanton A 337
Ziendorf Jak., Hausierer in Weilerswist, und seine Frau Anna Gemüths (1774) A 332
Zünfte s. Euskirchen Handwerksämter
Zwilden Gobbel, Briefmann und Geschworener von Weidesheim (1450) U 5
Zymmerman Georg, in Wüschheim (1616) U 21